

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2014

Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, August 2015

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*

Bearbeitung: **Dr. Christian Dobler**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 / 3603
Telefax: +43 512 508 / 743605
e-mail: landesstatistik.tiris@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Das Bundesland Tirol im Jahr 2014



Vorwort

Die von der Landesstatistik herausgegebene Publikation „Demographische Daten Tirol 2014“ stellt Zahlen und Daten aus allen gesellschaftlich bedeutenden Bereichen vor. Sie präsentiert damit eine aktuelle und aussagekräftige Analyse und – in weiterer Folge – eine objektive Grundlage für künftige Maßnahmen und gesellschaftspolitische Weichenstellungen.

Die vorliegende Veröffentlichung informiert über eine Vielzahl konkreter Themen. Die Datenerhebung erfasst Aktuelles zum Bevölkerungsstand, zu Geburten, Sterbefällen, zu Einbürgerungen und Migration, Eheschließungen und weiteren Bereichen, die für die künftige Entwicklung unseres Bundeslandes von Bedeutung sind.

Mit der neuen Veröffentlichung „Demographische Daten Tirol 2014“ wird interessierten Leserinnen und Lesern somit eine äußerst umfassende und wertvolle Datenquelle zur Verfügung gestellt.

Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle erneut dem Team der Landesstatistik für die wie jedes Jahr mit großer Sorgfalt erstellte Publikation.

Landesrat Johannes Tratter

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 – Einleitung	1
2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung	3
3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	9
4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	14
5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland	24
6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung	28
6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	29
6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	36
6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen	38
7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)	50
7.1 Die Wanderungsstatistik	50
7.2 Wanderungsvolumen	51
7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung	52
7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	53
7.4.1 Wanderungen nach Raumtypen	53
8 – Einbürgerungen	64
9 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	68
10 – Ergebnisse nach Gemeinden	75
Quellen und Definitionen	75
<u>Gemeindetabelle 1. Teil: Wohnbevölkerung 2014 und 2013, österreichische StaatsbürgerInnen 2014</u>	77
<u>Gemeindetabelle 2. Teil: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht 2014</u>	84
<u>Gemeindetabelle 3. Teil: Ausländische StaatsbürgerInnen 2014; Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) 2014</u>	91
<u>Gemeindetabelle 4. Teil: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014: Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene</u>	99
<u>Gemeindetabelle 5. Teil: Wanderungen 2014: Zuzüge, Wegzüge, Wanderungssaldo und Umzüge in der Gemeinde</u>	106

VERZEICHNIS DER TEXTTABELLEN

	Seite
<u>Tab. 1:</u> Demographische Daten Tirol 2004 - 2014	
<u>Tab. 2:</u> Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	3
<u>Tab. 3.1:</u> Bevölkerungsentwicklung 2013 bis 2014 nach Bezirken und Veränderungskomponenten	5
<u>Tab. 3.2:</u> Bevölkerungsentwicklung 2004 bis 2014 nach Bezirken und Veränderungskomp.	6
<u>Tab. 4:</u> Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	8
<u>Tab. 5:</u> Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	11
<u>Tab. 6:</u> Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	13
<u>Tab. 7:</u> AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	16
<u>Tab. 8:</u> AusländerInnen nach Alter und Geschlecht	17
<u>Tab. 9:</u> Bevölkerungsentwicklung seit 1993 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	18
<u>Tab. 10:</u> Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden	20
<u>Tab. 11:</u> Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	20
<u>Tab. 12:</u> Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	22
<u>Tab. 13:</u> Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	23
<u>Tab. 14:</u> Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	23
<u>Tab. 15:</u> Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	26
<u>Tab. 16:</u> „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken	27
<u>Tab. 17:</u> Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2014	29
<u>Tab. 18:</u> Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen der Jahre 1984 bis 2014	30
<u>Tab. 19:</u> Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961	41
<u>Tab. 20:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	42
<u>Tab. 21:</u> Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970	43
<u>Tab. 22:</u> Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	44
<u>Tab. 23:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	45
<u>Tab. 24:</u> Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	46
<u>Tab. 25:</u> Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985	47

	Seite
<u>Tab. 26:</u> Staatsangehörigkeit der Eheleute	47
<u>Tab. 27:</u> Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	48
<u>Tab. 28:</u> Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	49
<u>Tab. 29:</u> Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)	49
<u>Tab. 30:</u> Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien	51
<u>Tab. 31:</u> Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit	57
<u>Tab. 32:</u> Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland	58
<u>Tab. 33:</u> Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter	59
<u>Tab. 34:</u> Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	60
<u>Tab. 35:</u> Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	60
<u>Tab. 36:</u> Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	61
<u>Tab. 37:</u> Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	62
<u>Tab. 38:</u> Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985	66
<u>Tab. 39:</u> Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit	67
<u>Tab. 40:</u> Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft	69
<u>Tab. 41:</u> Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung (Zweitwohnsitzfälle) von 2013 bis 2014 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	70
<u>Tab. 42:</u> Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten seit 1996	70
<u>Tab. 43:</u> Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote	71
<u>Tab. 44:</u> Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	71
<u>Tab. 45:</u> Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	73

Tab. 1:

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2004 - 2014

MERKMAL	2004	2006	2008	2010	2011	2012	2013	2014
WOHNBEVÖLKERUNG	688.954	697.253	702.502	707.517	711.581	715.888	722.038	728.826
dar. AusländerInnen	67.284	69.153	73.069	77.206	80.590	84.399	89.858	95.776
in % der Wohnbevölkerung	9,8	9,9	10,4	10,9	11,3	11,8	12,4	13,1
dar. aus EU-Staaten ¹	26.303	30.449	36.198	40.715	43.739	46.707	55.762	60.344
in % der Wohnbevölkerung	3,8	4,4	5,2	5,8	6,1	6,5	7,7	8,3
Änderung zum Vorjahr abs.	5.315	3.000	2.914	2.855	4.064	4.307	6.150	6.788
in %	0,8	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	0,9	0,9
LEBENDGEBORENE	7.038	6.908	6.705	6.821	6.725	6.919	6.963	7.067
dar. unehelich in %	39,0	41,3	42,1	43,8	45,6	45,6	45,5	46,1
AusländerInnen	674	681	707	819	857	872	1.010	1.033
GESTORBENE ²	5.051	4.993	5.191	5.449	5.328	5.606	5.643	5.624
GEBURTENSALDO	1.987	1.915	1.514	1.372	1.397	1.313	1.320	1.443
dav. ÖsterreicherInnen	1.493	1.403	1.006	852	786	705	648	750
AusländerInnen	494	512	508	520	611	608	672	693
ERRECHNETER								
WANDERUNGSSALDO	3.328	1.085	1.400	1.483	2.667	2.994	4.830	5.345
dav. ÖsterreicherInnen	186	-600	-1.242	-995	-723	-784	-541	-410
AusländerInnen	3.142	1.685	2.642	2.478	3.390	3.778	5.371	5.755
TATSÄCHLICHER								
WANDERUNGSSALDO ³	3.027	1.036	1.406	1.397	2.563	2.897	4.698	5.219
Binnenwanderungssaldo	89	-356	-682	-475	-141	-283	-202	-130
Außenwanderungssaldo	2.938	1.392	2.088	1.872	2.704	3.180	4.900	5.349
LEBENSERWARTUNG (Jahre)								
Frau	83,1	83,4	83,7	84,0	84,4	84,2	84,4	84,5
Mann	78,0	78,8	79,3	79,0	79,3	79,5	79,8	80,4
EHESCHLIESSUNGEN	2.893	3.072	2.871	2.977	2.905	3.202	2.999	3.130
EHESCHIEDUNGEN	1.246	1.237	1.223	1.227	1.215	1.156	1.089	1.131
EINBÜRGERUNGEN	3.431	2.027	800	574	617	577	584	530
ZWEITWOHNSITZFÄLLE	91.092	96.434	99.972	102.837	106.031	109.967	113.315	114.752
dar. von AusländerInnen in %	41,3	43,3	45,2	46,3	48,1	49,2	50,6	51,3
Zweitwohnsitzquote	13,2	13,8	14,2	14,5	14,9	15,4	15,7	15,7

¹ Bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

³ Binnenwanderungssaldo mit den österreichischen Bundesländern, Außenwanderungssaldo mit dem Ausland

1 – EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation über die demographische Entwicklung in Tirol im Jahr 2014 basiert auf Daten aus dem **Bevölkerungsregister der Statistik Austria (POPREG)**, welches auf Daten aus dem **Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres aufbaut** sowie auf den Ergebnissen der **aktuellsten regionalen Bevölkerungsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)**.

Die **Wanderungsstatistik** ist ebenfalls Teil des Bevölkerungsregisters POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Daten zur natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten¹, Sterbefälle²) und zu den Eheschließungen werden von den Standesämtern an Statistik Austria weitergeleitet.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994**, enthält unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen“ die Definition der Wohnsitzarten:

→ (6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

→ (7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, sind **in Tirol beschäftigte ausländische StaatsbürgerInnen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden**, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen.

¹ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt, weil Geburten im Ausland in dieser (noch) nicht erfasst werden können.

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

Anmerkungen zum Merkmal „Staatsangehörigkeit“:

„**ÖsterreicherInnen**“ werden definiert als jene Personen, die zum jeweiligen Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Unter dem Begriff „**AusländerInnen**“ werden Personen zusammengefasst, die StaatsbürgerInnen eines Landes außerhalb Österreichs sind, staatenlos sind oder eine ungeklärte bzw. unbekannte Staatsangehörigkeit besitzen.

Die „**Europäische Union (15)**“ umfasst die Mitgliedsländer zum Zeitpunkt Jänner 1995:

Belgien	Griechenland	Österreich
Dänemark	Irland	Portugal
Deutschland	Italien	Schweden
Finnland	Luxemburg	Spanien
Frankreich	Niederlande	Vereinigtes Königreich

Im Mai 2004 wurde der Beitritt folgender Länder zur Europäischen Union vollzogen, ab diesem Zeitpunkt gilt die Definition „**Europäische Union (25)**“:

Estland	Polen	Tschechische Republik
Lettland	Slowakei	Zypern
Litauen	Slowenien	
Malta	Ungarn	

Mit 1. Jänner 2007 wurden zwei weitere Staaten, nämlich Bulgarien und Rumänien, in den Kreis der Europäischen Gemeinschaft aufgenommen („**Europäische Union (27)**“). Im Juli 2013 trat mit Kroatien der 28. Staat der Europäischen Union bei („**Europäische Union (28)**“).

Anzumerken ist, dass Slowenien und Kroatien sowohl Mitgliedsländer der Europäischen Union als auch Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien sind. Daher sind in dieser Publikation die Zahlen der slowenischen und kroatischen BürgerInnen, falls nicht anders vermerkt, in beiden Ländergruppen enthalten. Die in dieser Publikation verwendeten Bezeichnungen EU (14), EU (24), EU (26) und EU (27) beziehen sich auf die Mitgliedsländer der Europäischen Union ohne Österreich.

2 - ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Starkes Bevölkerungswachstum in Tirol; Einwohnerzahl im Jahr 2014 um 6.788 Personen (+0,9 %) auf 728.826 gestiegen

Am 31. 12. 2014 lebten **728.826 Personen** in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 6.788 Personen bzw. um +0,9 % zugenommen. Das Bevölkerungswachstum war in den Jahren 2013 und 2014 deutlich höher als in den vorherigen Jahren und das stärkste seit Anfang der 1990er Jahre. Eine **positive Geburtenbilanz** (+1.443) und ein **positiver (errechneter) Wanderungssaldo** (+5.345) waren für die Bevölkerungszunahme verantwortlich, wobei 21,3 % des Bevölkerungswachstums auf den Geburtenüberschuss und 78,7 % auf den Wanderungsgewinn entfielen.

Tab. 2:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	624.114						
1991	632.471	8.357	1,3	3.554	0,6	4.803	0,8
1992	639.956	7.485	1,2	3.578	0,6	3.907	0,6
1993	645.858	5.902	0,9	3.644	0,6	2.258	0,4
1994	649.875	4.017	0,6	3.434	0,5	583	0,1
1995	653.369	3.494	0,5	3.175	0,5	319	0,0
1996	657.694	4.325	0,7	3.127	0,5	1.198	0,2
1997	660.864	3.170	0,5	2.576	0,4	594	0,1
1998	664.067	3.203	0,5	2.591	0,4	612	0,1
1999	667.459	3.392	0,5	2.031	0,3	1.361	0,2
2000	671.492	4.033	0,6	2.085	0,3	1.948	0,3
2001	675.701	4.209	0,6	1.713	0,3	2.496	0,4
2002	679.457	3.756	0,6	1.975	0,3	1.781	0,3
2003	683.639	4.182	0,6	1.736	0,3	2.446	0,4
2004	688.954	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2005	694.253	5.299	0,8	1.761	0,3	3.538	0,5
2006	697.253	3.000	0,4	1.915	0,3	1.085	0,2
2007	699.588	2.335	0,3	1.496	0,2	839	0,1
2008	702.502	2.914	0,4	1.514	0,2	1.400	0,2
2009	704.662	2.160	0,3	1.261	0,2	899	0,1
2010	707.517	2.855	0,4	1.372	0,2	1.483	0,2
2011	711.581	4.064	0,6	1.397	0,2	2.667	0,4
2012	715.888	4.307	0,6	1.313	0,2	2.994	0,4
2013	722.038	6.150	0,9	1.320	0,2	4.830	0,7
2014	728.826	6.788	0,9	1.443	0,2	5.345	0,7

Werden Geburten- und Sterbefallzahlen des Jahres 2014 gegenüber gestellt, so ergibt sich ein positiver Saldo (Geburtenüberschuss) von +1.443 Personen. Obwohl dies der höchste Wert der vergangenen Jahre (seit 2008) ist, setzt sich der über einen längeren Zeitraum beobachtete **Trend eines abnehmenden Geburtenüberschusses** fort. Der errechnete Wanderungsgewinn des Jahres 2014 liegt mit +5.345 Personen um 515 über dem Vorjahreswert und ist der größte Wanderungsgewinn der vergangenen Jahrzehnte.

Bevölkerungszunahme in 63,4 %, -abnahme in 32,6 % der Gemeinden

Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 11 (3,9 %) Gemeinden keine Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr. In 177 (63,4 %) Gemeinden wurde eine Zunahme und in 91 (32,6 %) eine Abnahme der Bevölkerungszahl registriert.

Die **größten relativen Zunahmen** werden oftmals in kleineren Gemeinden mit meist deutlich unter 2.000 Einwohnern erzielt. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen. Im Jahr 2014 gab es die größten relativen Bevölkerungszuwächse in Amlach (+13,8 %), Matrei am Brenner (+7,5 %), Natters (+4,6 %), Gries am Brenner (+4,4 %) und Rattenberg (+4,3 %). Nach **absoluten Zahlen** haben Innsbruck (+2.386), Hall (+406), Telfs (+249), Kufstein (+195) und Imst (+166) die meisten Einwohner gewonnen.

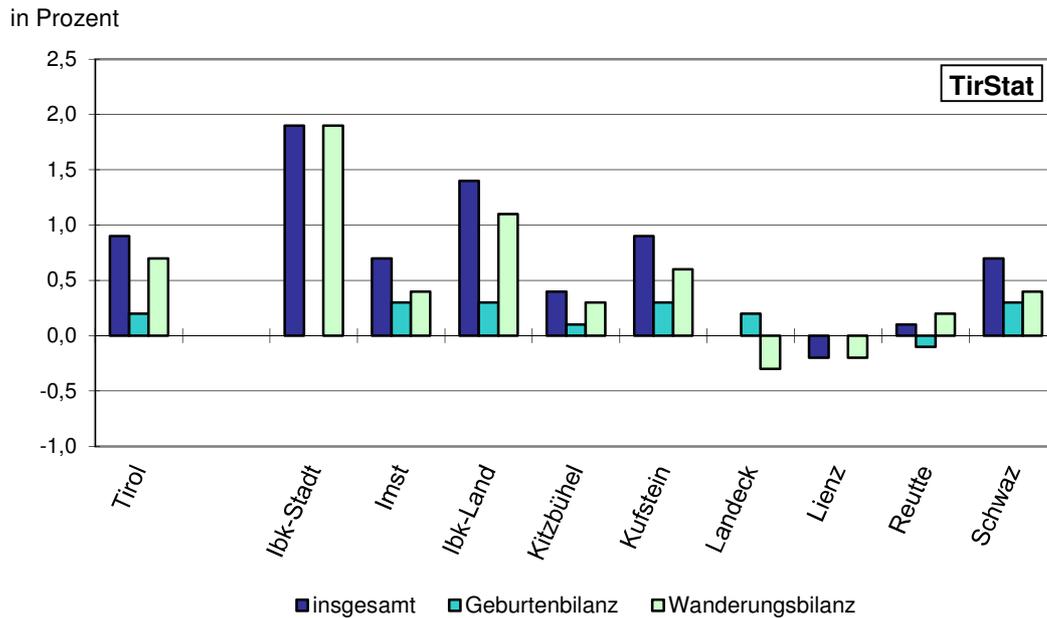
Die **größten relativen Bevölkerungsabnahmen** traten in den Gemeinden Namlos (-9,4 %), Heiterwang (-3,0 %), Lechaschau (-2,8 %), Bichlbach (-2,8 %) und Fiss (-2,8 %) auf. Die größten **absoluten Bevölkerungsverluste** sind in den Gemeinden Lechaschau (-58), Silz (-56), Waidring (-44), Landeck (-44) und Breitenwang (-40) zu registrieren.

(Errechnete) Wanderungsverluste für die Bezirke Landeck und Lienz; Geburtenüberschuss in allen Bezirken außer Innsbruck-Stadt und Reutte

Betrachtet man die (errechnete) **Wanderungsbilanz auf Bezirksebene**, so ergeben sich für die Bezirke Landeck und Lienz Wanderungsverluste und für die Bezirke Innsbruck-Stadt, Imst, Innsbruck-Land, Kitzbühel, Kufstein, Reutte und Schwaz Wanderungsgewinne. Die Ergebnisse aus der Wanderungsstatistik - sie entsprechen weitgehend der „errechneten Wanderungsbilanz“ – werden im Kapitel 7 genauer erläutert.

Mit Ausnahme der Bezirke Innsbruck-Stadt und Reutte verbuchten alle Bezirke Tirols einen Geburtenüberschuss. In den Bezirken Innsbruck-Stadt (+1,9 %), Innsbruck-Land (+1,4 %), Kufstein (+0,9 %), Schwaz (+0,7 %), Imst (+0,7 %), Kitzbühel (+0,4 %) und Reutte (+0,1 %) kam es 2014 zu einem Bevölkerungswachstum, während die Bezirke Lienz (-0,2 %) und Landeck (0 %; -13 Personen) einen Bevölkerungsrückgang verbuchten. Verantwortlich für den Bevölkerungsrückgang in den Bezirken Lienz und Landeck war ein negativer Wanderungssaldo.

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2014 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

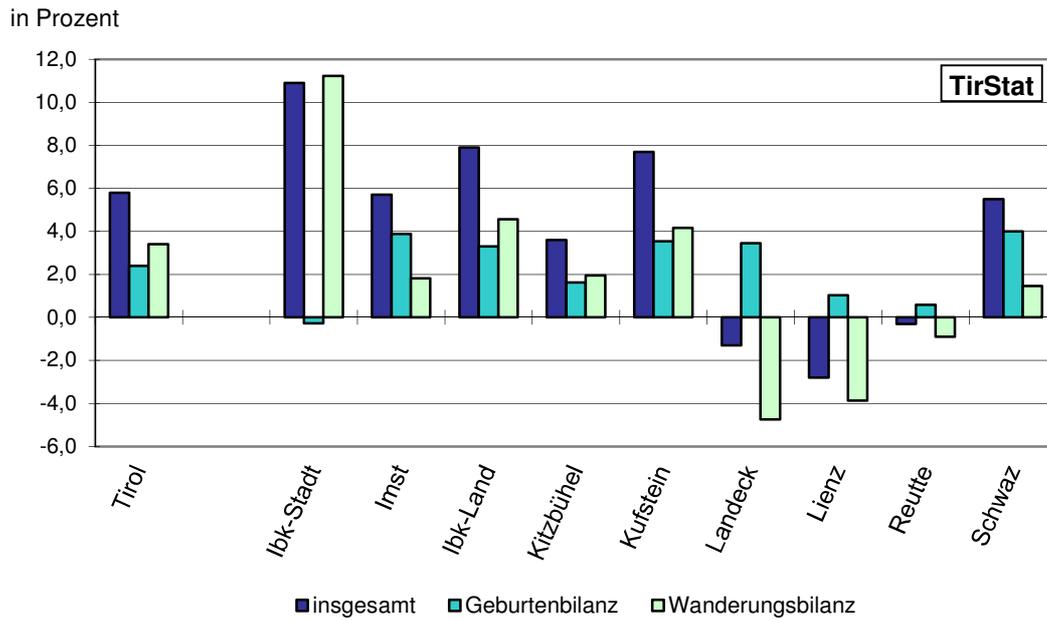


Tab. 3.1:

Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2014 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung					
	31. 12. 2014	31. 12. 2013	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	126.965	124.579	2.386	1,9	-36	0,0	2.422	1,9
Imst	57.654	57.271	383	0,7	173	0,3	210	0,4
lbk-Land	172.041	169.680	2.361	1,4	556	0,3	1.805	1,1
Kitzbühel	62.576	62.318	258	0,4	62	0,1	196	0,3
Kufstein	104.233	103.317	916	0,9	337	0,3	579	0,6
Landeck	43.893	43.906	-13	0,0	100	0,2	-113	-0,3
Lienz	48.896	48.990	-94	-0,2	7	0,0	-101	-0,2
Reutte	31.691	31.672	19	0,1	-31	-0,1	50	0,2
Schwaz	80.877	80.305	572	0,7	275	0,3	297	0,4
Tirol	728.826	722.038	6.788	0,9	1.443	0,2	5.345	0,7

Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung von 2004 bis 2014 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

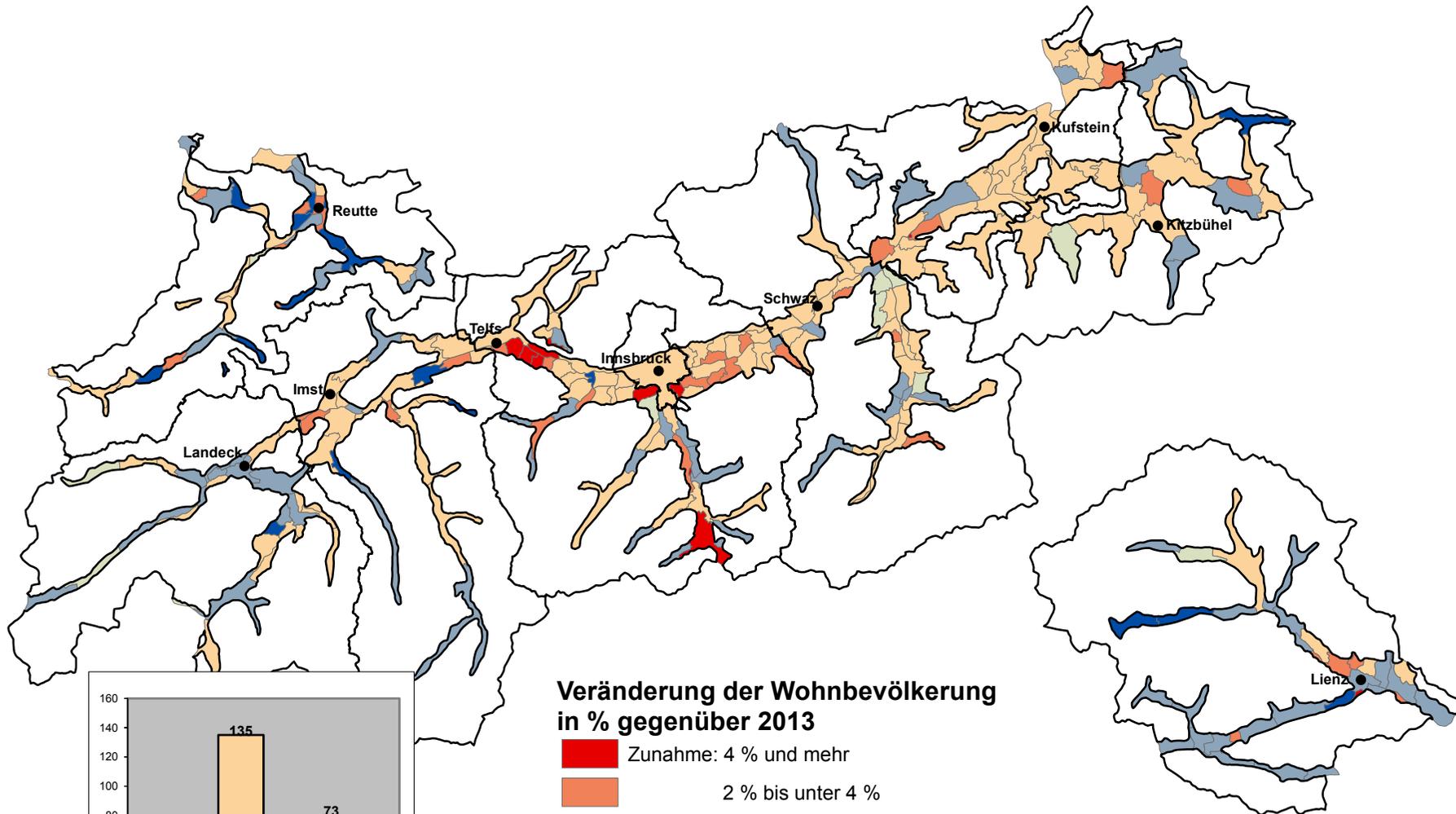


Tab. 3.2:

Bevölkerungsentwicklung von 2004 bis 2014 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

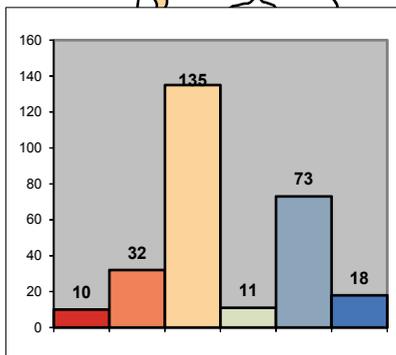
Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2004 bis 2014					
	31. 12. 2014	31. 12. 2004	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	126.965	114.438	12.527	10,9	-317	-0,3	12.844	11,2
Imst	57.654	54.549	3.105	5,7	2.116	3,9	989	1,8
Ibk-Land	172.041	159.481	12.560	7,9	5.275	3,3	7.285	4,6
Kitzbühel	62.576	60.418	2.158	3,6	980	1,6	1.178	1,9
Kufstein	104.233	96.788	7.445	7,7	3.421	3,5	4.024	4,2
Landeck	43.893	44.468	-575	-1,3	1.534	3,4	-2.109	-4,7
Lienz	48.896	50.326	-1.430	-2,8	518	1,0	-1.948	-3,9
Reutte	31.691	31.795	-104	-0,3	184	0,6	-288	-0,9
Schwaz	80.877	76.691	4.186	5,5	3.068	4,0	1.118	1,5
Tirol	728.826	688.954	39.872	5,8	16.779	2,4	23.093	3,4

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2014 in den Gemeinden Tirols



Veränderung der Wohnbevölkerung in % gegenüber 2013

- Zunahme: 4 % und mehr
- 2 % bis unter 4 %
- unter 2 %
- Gleichstand
- Abnahme: unter 2 %
- 2 % und mehr

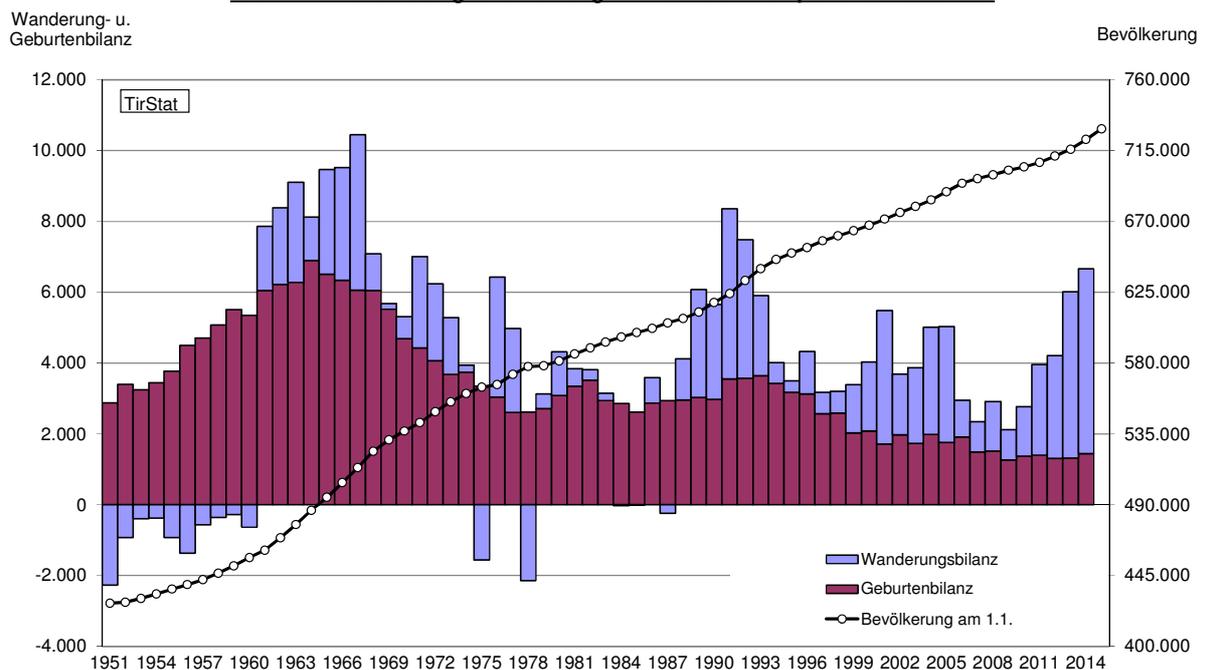


Betrachtet man die **Bevölkerungsentwicklung der Bezirke über einen längeren Zeitraum (2004 bis 2014)**, so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Landeck (-1,3 %), Lienz (-2,8 %) und Reutte (-0,3 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen +3,6 % (Kitzbühel) und +10,9 % (Innsbruck-Stadt). Obwohl die Bezirke Landeck, Lienz und Reutte eine positive Geburtenbilanz aufwiesen, führten die deutlichen Wanderungsverluste zu einem Bevölkerungsrückgang. Mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt (-0,3 %) gab es in allen Bezirken einen Geburtenüberschuss.

Tab. 4:

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31. 12. 2013 und 31. 12. 2014	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	10	3,6
2 bis unter 4 %	32	11,5
unter 2 %	135	48,4
Gemeinden mit Zunahmen	177	63,4
Gleichstand	11	3,9
Abnahme		
unter 2 %	73	26,2
2 % und mehr	18	6,5
Gemeinden mit Abnahmen	91	32,6
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Grafik 4: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Komponenten seit 1951

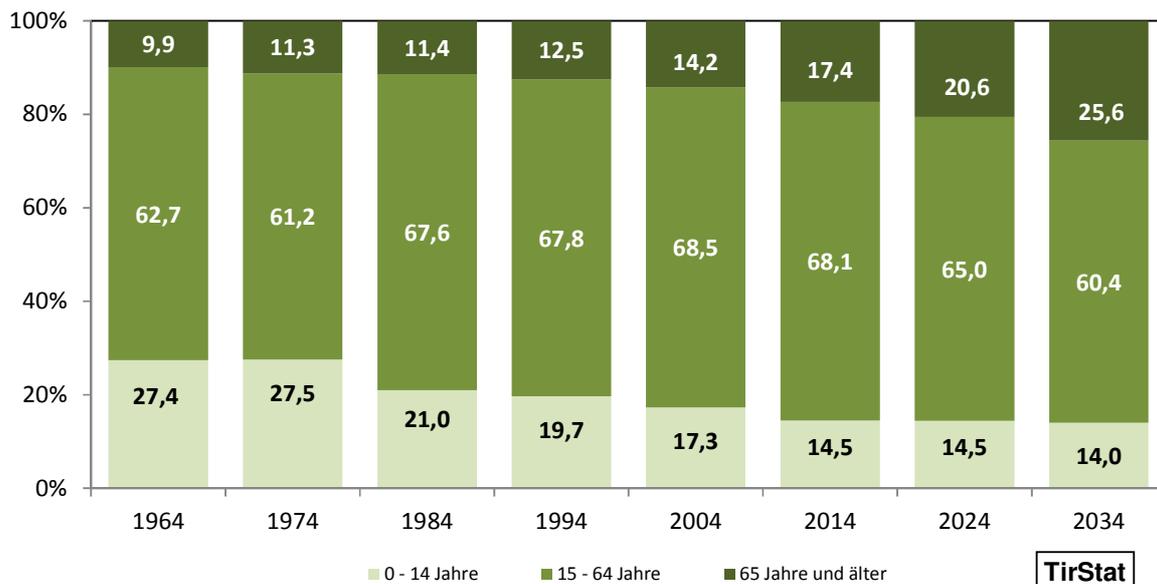
3 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

Mit Stichtag 31. 12. 2014 lebten **728.826 Personen** in Tirol, darunter 370.936 Frauen (50,9 %) und 357.890 (49,1 %) Männer. Die Sexualproportion (Anzahl der Männer pro 1.000 Frauen) lag bei 965.

Männerüberschuss in jüngeren Jahren, Frauenüberschuss im höheren Alter; 11.030 Tirolerinnen und 5.055 Tiroler sind bereits 85 Jahre oder älter

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um rund 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten **Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen** (siehe Tab. 5). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen – bedingt durch die höhere weibliche Lebenserwartung - zu einem **Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt**. So leben beispielweise in der Altersgruppe der „über 60-Jährigen“ rund ein Viertel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der „über 85-Jährigen“ bereits über zweimal so viele Frauen wie Männer leben.

Grafik 5: Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1964 bis 2034 (ausgewählte Jahre)



Im Jahr 2014 waren 14,5 % der TirolerInnen unter 15 Jahren (Kinder), 68,1 % zwischen 15 und 64 Jahren (Personen im Erwerbsalter) und 17,4 % über 64 Jahre alt (SeniorInnen). Im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil der Kinder um -0,1 Prozentpunkte abgenommen, während der Anteil der SeniorInnen um +0,3 Prozentpunkte zugenommen hat. Über einen längeren Zeitraum ist die Alterung der Gesellschaft noch deutlicher erkennbar. Betrug der Anteil der Kinder im Jahr 1964 noch 27,4 %, so hat er bis zum Jahr 2014 deutlich auf 14,5 % abgenommen. Im Gegensatz dazu hat der Anteil der SeniorInnen von 9,9 % im Jahr 1964 auf 17,4 % im Jahr 2014 zugenommen. Bis zum Jahr 2009 waren die Kinder den SeniorInnen

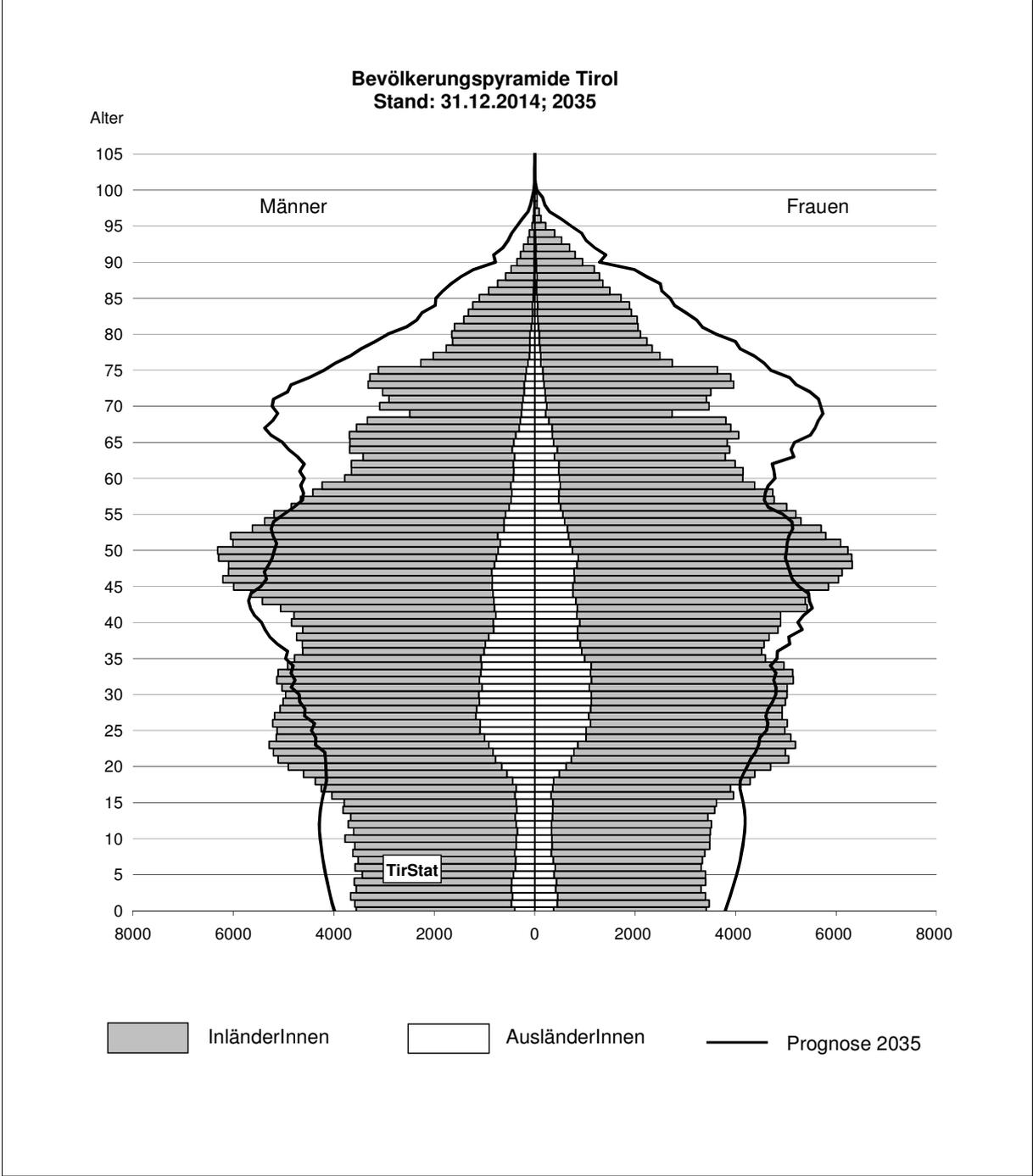
zahlenmäßig stets überlegen. Seit 2010 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der SeniorInnen liegt über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass sich der **Trend der Alterung der Bevölkerung** weiter fortsetzen wird. So werden im Jahr 2034 voraussichtlich nur mehr 14,0 % der TirolerInnen unter 15 Jahre alt sein, während bereits knapp ein Viertel (25,6 %) der Tiroler Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein wird.

Der älteste Tiroler hat im abgelaufenen Jahr das 105. Lebensjahr vollendet. Die älteste Tirolerin wurde im Jahr 2014 107 Jahre alt.

Tab. 5:

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	21.087	2,9	10.801	51,2	10.286	48,8
3 bis 5	20.699	2,8	10.583	51,1	10.116	48,9
6 bis 9	27.812	3,8	14.293	51,4	13.519	48,6
10 bis 14	36.099	5,0	18.568	51,4	17.531	48,6
15 bis 19	41.188	5,7	21.048	51,1	20.140	48,9
20 bis 29	101.142	13,9	51.258	50,7	49.884	49,3
30 bis 39	97.028	13,3	48.548	50,0	48.480	50,0
40 bis 49	113.169	15,5	56.457	49,9	56.712	50,1
50 bis 59	105.963	14,5	52.728	49,8	53.235	50,2
60 bis 64	38.139	5,2	18.182	47,7	19.957	52,3
65 bis 69	35.067	4,8	16.735	47,7	18.332	52,3
70 bis 74	33.879	4,6	15.618	46,1	18.261	53,9
75 bis 79	24.244	3,3	10.802	44,6	13.442	55,4
80 bis 84	17.225	2,4	7.214	41,9	10.011	58,1
85 bis 89	10.858	1,5	3.811	35,1	7.047	64,9
90 bis 94	4.482	0,6	1.096	24,5	3.386	75,5
95 bis 99	652	0,1	133	20,4	519	79,6
100 und älter	93	0,0	15	16,1	78	83,9
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	98.302	13,5	50.430	51,3	47.872	48,7
14 bis 17 (Jugendliche)	30.937	4,2	15.888	51,4	15.049	48,6
unter 18 (Minderjährige)	129.239	17,7	66.318	51,3	62.921	48,7
60 und älter	164.639	22,6	73.606	44,7	91.033	55,3
85 und älter	16.085	2,2	5.055	31,4	11.030	68,6
unter 15	105.697	14,5	54.245	51,3	51.452	48,7
15 – 64	496.629	68,1	248.221	50,0	248.408	50,0
65 und älter	126.500	17,4	55.424	43,8	71.076	56,2
Insgesamt	728.826	100,0	357.890	49,1	370.936	50,9



Tab. 6:

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter (Hochbetagte)	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	126.965	13.644	10,7	4.104	3,2	14.624	11,5	88.953	70,1	23.388	18,4	3.275	2,6
Imst	57.654	8.480	14,7	2.683	4,7	9.171	15,9	39.843	69,1	8.640	15,0	1.097	1,9
Ibk-Land	172.041	24.527	14,3	7.374	4,3	26.328	15,3	116.636	67,8	29.077	16,9	3.270	1,9
Kitzbühel	62.576	7.904	12,6	2.691	4,3	8.504	13,6	41.827	66,8	12.245	19,6	1.544	2,5
Kufstein	104.233	14.880	14,3	4.607	4,4	16.016	15,4	70.769	67,9	17.448	16,7	2.169	2,1
Landeck	43.893	6.392	14,6	2.034	4,6	6.878	15,7	29.861	68,0	7.154	16,3	943	2,1
Lienz	48.896	6.746	13,8	2.399	4,9	7.317	15,0	32.246	65,9	9.333	19,1	1.468	3,0
Reutte	31.691	4.113	13,0	1.410	4,4	4.422	14,0	21.366	67,4	5.903	18,6	680	2,1
Schwaz	80.877	11.616	14,4	3.635	4,5	12.437	15,4	55.128	68,2	13.312	16,5	1.639	2,0
Tirol	728.826	98.302	13,5	30.937	4,2	105.697	14,5	496.629	68,1	126.500	17,4	16.085	2,2

4 - STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

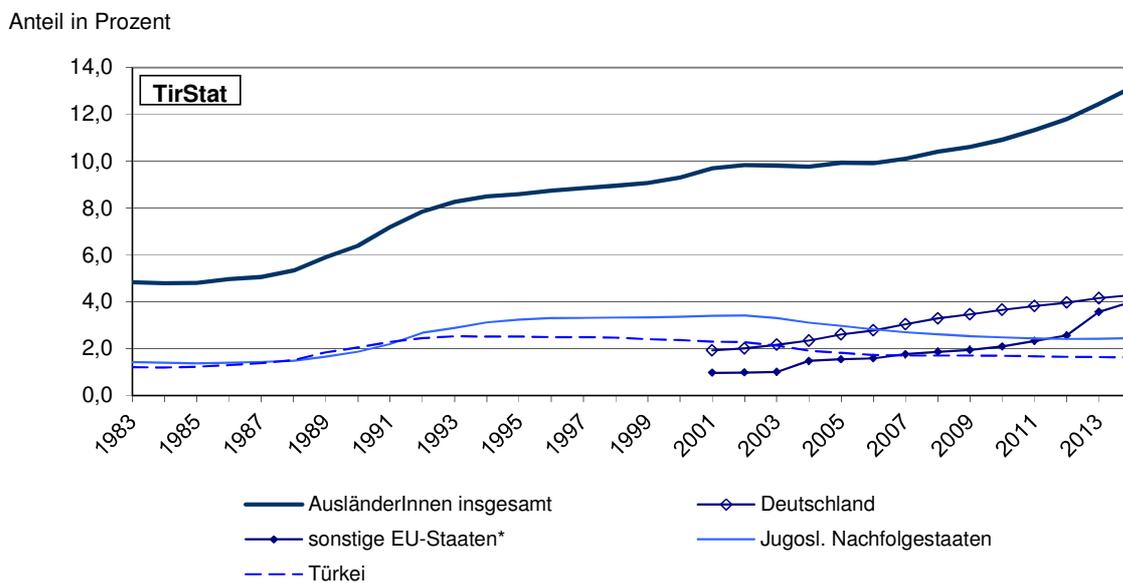
13,1 % AusländerInnenanteil in Tirol

Von den 728.826 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2014 besaßen **633.050 Personen (86,9 %) die österreichische Staatsbürgerschaft und 95.776 Personen (13,1 %) eine ausländische Staatsbürgerschaft**. Der AusländerInnenanteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte gestiegen. Der nicht-österreichische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu 91,3 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei), 8,3 % kommen aus anderen Kontinenten und die restlichen Personen (0,4 %) sind staatenlos bzw. haben keine geklärte Staatsbürgerschaft.

BürgerInnen aus 157 Nationen leben in Tirol

Nicht weniger als 157 verschiedene Staatszugehörigkeiten (ohne Österreich) bilden den **Nationenmix der derzeitigen Tiroler Population**. Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in **178 unterschiedlichen Ländern (Geburtsländer)** ihren Ausgang – eine bemerkenswerte Vielfalt, beträgt doch die Zahl der von der UNO anerkannten Staaten nur knapp über 190.

Grafik 7: Anteil der AusländerInnen an der Gesamtbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1983



* Bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27); jeweils ohne Deutschland

63,0 % der Nicht-ÖsterreicherInnen sind EU(27)-BürgerInnen – jede(r) dritte AusländerIn (32,6 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft

BürgerInnen aus den **jugoslawischen Nachfolgestaaten** (18,6 %, davon 6,1 % aus Serbien, Montenegro und Kosovo, 6,7 % aus Bosnien und Herzegowina, 5,1 % aus Kroatien und zusammen 0,8 % aus Slowenien und Mazedonien) und **türkische Staatsangehörige** (12,3 %) stellen zusammen knapp ein **Drittel (31,0 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols**. Der größte Teil der Nicht-ÖsterreicherInnen, nämlich 63,0 %, gehört der Europäischen Union (27) an. Dabei sind 32,6 % aller ausländischen TirolerInnen deutsche, 5,9 % italienische, 4,3 % ungarische und 2,0 % niederländische StaatsbürgerInnen. Verglichen mit dem Vorjahr nahm der Anteil der Ungarn (+0,6 Prozentpunkte) und Rumänen (+0,5 Prozentpunkte) leicht zu, während der Anteil der Deutschen (-0,8 Prozentpunkte), der Türken (-0,8 Prozentpunkte) sowie der BürgerInnen aus Ex-Jugoslawien (-0,8 Prozentpunkte) gering abnahm. Die deutschen Staatsangehörigen nehmen den 1. Rang unter den „stärksten Ausländernationen“ in Tirol ein und sind in weit größerer Zahl in Tirol wohnhaft als z. B. Angehörige der jugoslawischen Nachfolgestaaten oder der Türkei.

Altersstruktur der AusländerInnen weicht von jener der Gesamtbevölkerung ab

Vergleicht man die Altersstruktur der AusländerInnen mit jener der Gesamtbevölkerung, so sind die Anteile der Kinder (unter 15 Jahre: 12,3 %) und der älteren Personen (über 64 Jahre: 8,1 %) deutlich unter den Werten der Gesamtbevölkerung (14,5 bzw. 17,4 %), während der Anteil der ausländischen Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahren: 79,7 %) deutlich über den Werten der Gesamtbevölkerung (68,1 %) liegt. Der Frauenanteil entspricht bis zum 60. Lebensjahr weitgehend jenem der Gesamtbevölkerung. Bei den über 60-Jährigen ist der Frauenanteil bei den AusländerInnen jedoch deutlich geringer als bei der Gesamtbevölkerung.

In der Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden – leben relativ betrachtet die meisten AusländerInnen. Mehr als die Hälfte der 283 EinwohnerInnen (60 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten AusländerInnenanteile in den Gemeinden Seefeld (31 %), Grän (27 %), Rattenberg (25 %) und Scharnitz (24 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2014 die Gemeinden Außervillgraten (0,8 %), Stanz bei Landeck (1,1 %), Prägraten (1,3 %), Innervillgraten (1,4 %) und Matrei in Osttirol (1,8 %) mit einem AusländerInnenanteil von wenigen Prozent.

59 oder 21 % der Tiroler Gemeinden haben AusländerInnenquoten unter 5 %. Mit Ausnahme der Gemeinden Nußdorf-Debant und Matrei in Osttirol handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit Einwohnerzahlen unter 3.000. In 109 bzw. 39 % der Gemeinden, wie in den bevölkerungsstarken Gemeinden (über 5.000 Einwohner) Hopfgarten i. B., Völs, Axams, Absam, Wattens, Zirl und Lienz, stellen AusländerInnen zwischen 5 und unter 10 % der Bevölkerung. In den restlichen 111 Gemeinden (40 %) liegt der AusländerInnenanteil bei 10 % und mehr.

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen StaatsbürgerInnen in den Gemeinden Innsbruck (27.000 Personen), Kufstein (4.300), Hall (2.400), Telfs (2.400), Wörgl (2.400), Schwaz (1.700), Kitzbühel (1.500), Reutte (1.400), St. Johann (1.400), Imst (1.300), Jenbach (1.100) und Landeck (1.100) am größten.

Tab. 7:

AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	AusländerInnen zusammen	EU-Staaten zusammen ¹	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande			
1990	39.887	-	-	-	-	11.673	12.784	
1991	45.478	-	-	-	-	13.884	14.481	
1992	50.237	-	-	-	-	17.109	15.635	
1993	53.349	-	-	-	-	18.587	16.326	
1994	55.224	-	-	-	-	20.255	16.348	
1995	56.149	-	-	-	-	21.129	16.470	
1996	57.486	-	-	-	-	21.745	16.431	
1997	58.491	-	-	-	-	21.936	16.496	
1998	59.492	-	-	-	-	22.058	16.438	
1999	60.569	-	-	-	-	22.267	16.009	
2000	62.437	-	-	-	-	22.564	15.868	
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563	
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486	
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544	
2004	67.284	26.303	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170	
2005	68.983	28.838	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635	
2006	69.153	30.449	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031	
2007	70.719	33.614	21.307	3.499	1.475	18.887	11.978	
2008	73.069	36.198	23.100	3.602	1.592	18.341	11.992	
2009	74.782	38.122	24.411	3.759	1.593	17.835	12.021	
2010	77.206	40.715	25.903	3.913	1.694	17.539	11.978	
2011	80.590	43.739	27.187	4.138	1.794	17.371	11.904	
2012	84.399	46.707	28.392	4.482	1.829	17.312	11.805	
2013	89.858	55.762	29.994	5.070	1.840	17.490	11.823	
2014	95.776	60.344	31.233	5.646	1.881	17.856	11.819	

¹ Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); ab 2007 bis 2012 EU (26), ab 2013 EU (27)

Tab. 8:

AusländerInnen nach Alter und Geschlecht

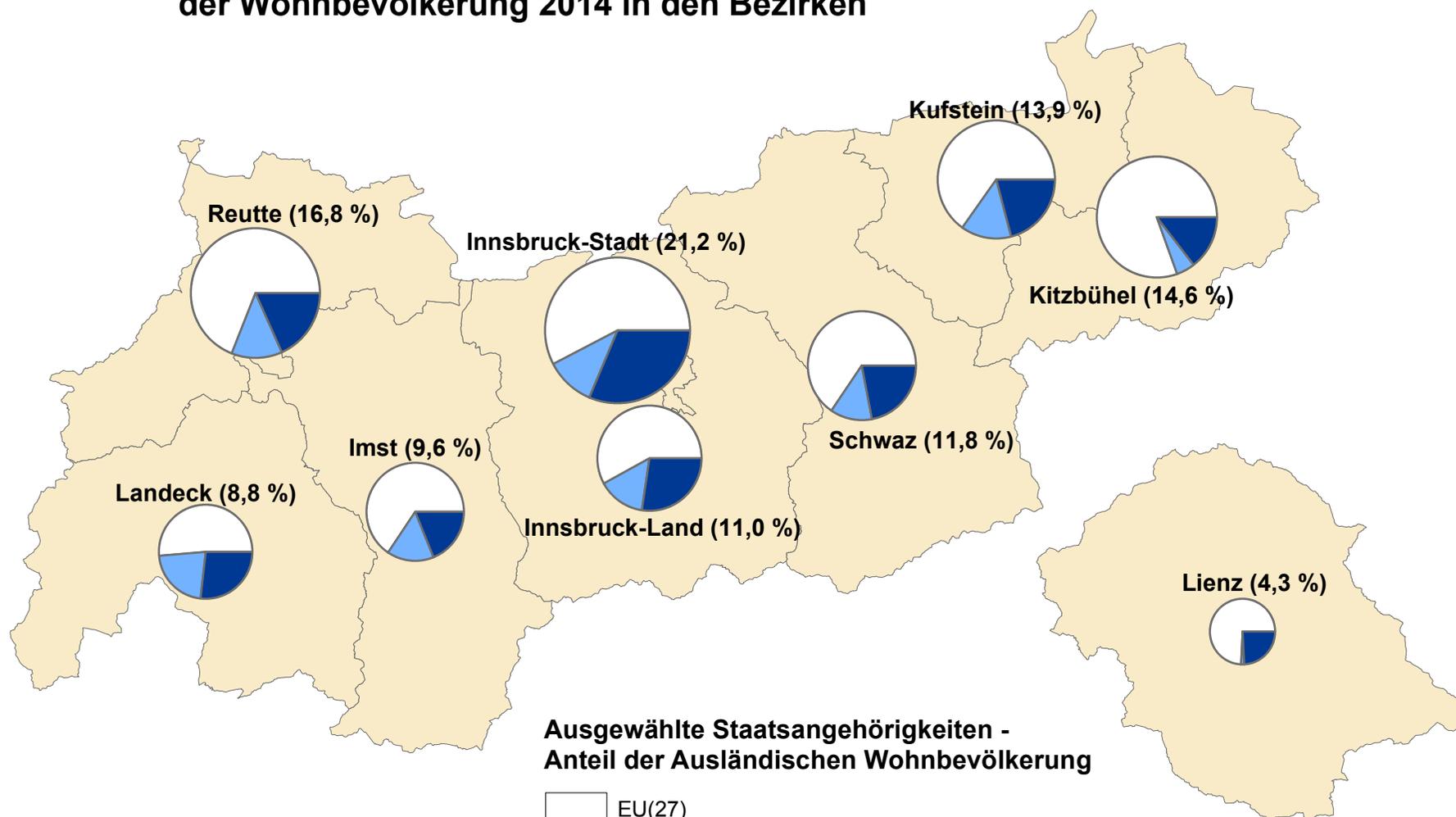
Altersgruppen (Jahre)	AusländerInnen zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	2.596	2,7	1.309	50,4	1.287	49,6
3 bis 5	2.594	2,7	1.354	52,2	1.240	47,8
6 bis 9	2.986	3,1	1.533	51,3	1.453	48,7
10 bis 14	3.563	3,7	1.835	51,5	1.728	48,5
15 bis 19	4.045	4,2	2.123	52,5	1.922	47,5
20 bis 29	19.275	20,1	9.791	50,8	9.484	49,2
30 bis 39	20.342	21,2	10.215	50,2	10.127	49,8
40 bis 49	16.393	17,1	8.169	49,8	8.224	50,2
50 bis 59	11.812	12,3	5.884	49,8	5.928	50,2
60 bis 64	4.444	4,6	2.135	48,0	2.309	52,0
65 bis 69	3.238	3,4	1.662	51,3	1.576	48,7
70 bis 74	2.122	2,2	1.103	52,0	1.019	48,0
75 bis 79	1.217	1,3	612	50,3	605	49,7
80 bis 84	651	0,7	310	47,6	341	52,4
85 bis 89	314	0,3	112	35,7	202	64,3
90 bis 94	160	0,2	46	28,8	114	71,3
95 und älter	24	0,0	6	25,0	18	75,0
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	11.020	11,5	5.672	51,5	5.348	48,5
14 bis 17 (Jugendliche)	2.907	3,0	1.492	51,3	1.415	48,7
unter 18 (Minderjährige)	13.927	14,5	7.164	51,4	6.763	48,6
60 und älter	12.170	12,7	5.986	49,2	6.184	50,8
85 und älter	498	0,5	164	32,9	334	67,1
unter 15	11.739	12,3	6.031	51,4	5.708	48,6
15 bis 64	76.311	79,7	38.317	50,2	37.994	49,8
65 und älter	7.726	8,1	3.851	49,8	3.875	50,2
Insgesamt	95.776	100,0	48.199	50,3	47.577	49,7

Tab. 9:

Bevölkerungsentwicklung seit 1993 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER/INNEN									
1993	592.509	2.790	0,5	2.735	0,5	566	0,1	-511	-0,1
1995	597.220	2.569	0,4	2.367	0,4	1.005	0,2	-803	-0,1
1997	602.373	2.165	0,4	1.717	0,3	981	0,2	-533	-0,1
1999	606.890	2.315	0,4	1.241	0,2	1.421	0,2	-347	-0,1
2000	609.055	2.165	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	-296	0,0
2001	610.174	1.119	0,2	989	0,2	1.793	0,3	-1.663	-0,3
2002	612.611	2.437	0,4	1.256	0,2	2.689	0,4	-1.508	-0,2
2003	616.560	3.949	0,6	1.167	0,2	2.984	0,5	-202	0,0
2004	621.670	5.110	0,8	1.493	0,2	3.431	0,6	186	0,0
2005	625.270	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	0,0
2006	628.100	2.830	0,5	1.403	0,2	2.027	0,3	-600	-0,1
2007	628.869	769	0,1	1.036	0,2	1.162	0,2	-1.429	-0,2
2008	629.433	564	0,1	1.006	0,2	800	0,1	-1.242	-0,2
2009	629.880	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2010	630.311	431	0,1	852	0,1	574	0,1	-995	-0,2
2011	630.991	680	0,1	786	0,1	617	0,1	-723	-0,1
2012	631.489	498	0,1	705	0,1	577	0,1	-784	-0,1
2013	632.180	691	0,1	648	0,1	584	0,1	-541	-0,1
2014	633.050	870	0,1	750	0,1	530	0,1	-410	-0,1
AUSLÄNDER/INNEN									
1993	53.349	3.112	6,2	909	1,8	-566	-1,1	2.769	5,5
1995	56.149	925	1,7	808	1,5	-1.005	-1,8	1.122	2,0
1997	58.491	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
1999	60.569	1.077	1,8	790	1,3	-1.421	-2,4	1.708	2,9
2000	62.437	1.868	3,1	828	1,4	-1.204	-2,0	2.244	3,7
2001	65.527	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2002	66.846	1.319	2,0	719	1,1	-2.689	-4,1	3.289	5,0
2003	67.079	233	0,3	569	0,9	-2.984	-4,5	2.648	4,0
2004	67.284	205	0,3	494	0,7	-3.431	-5,1	3.142	4,7
2005	68.983	1.699	2,5	511	0,8	-2.540	-3,8	3.728	5,5
2006	69.153	170	0,2	512	0,7	-2.027	-2,9	1.685	2,4
2007	70.719	1.566	2,3	460	0,7	-1.162	-1,7	2.268	3,3
2008	73.069	2.350	3,3	508	0,7	-800	-1,1	2.642	3,7
2009	74.782	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2010	77.206	2.424	3,2	520	0,7	-574	-0,8	2.478	3,3
2011	80.590	3.384	4,4	611	0,8	-617	-0,8	3.390	4,4
2012	84.399	3.809	4,7	608	0,8	-577	-0,7	3.778	4,7
2013	89.858	5.459	6,5	672	0,8	-584	-0,7	5.371	6,4
2014	95.776	5.918	6,6	693	0,8	-530	-0,6	5.755	6,4

Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2014 in den Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil der Ausländischen Wohnbevölkerung



Tab. 10:

Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden

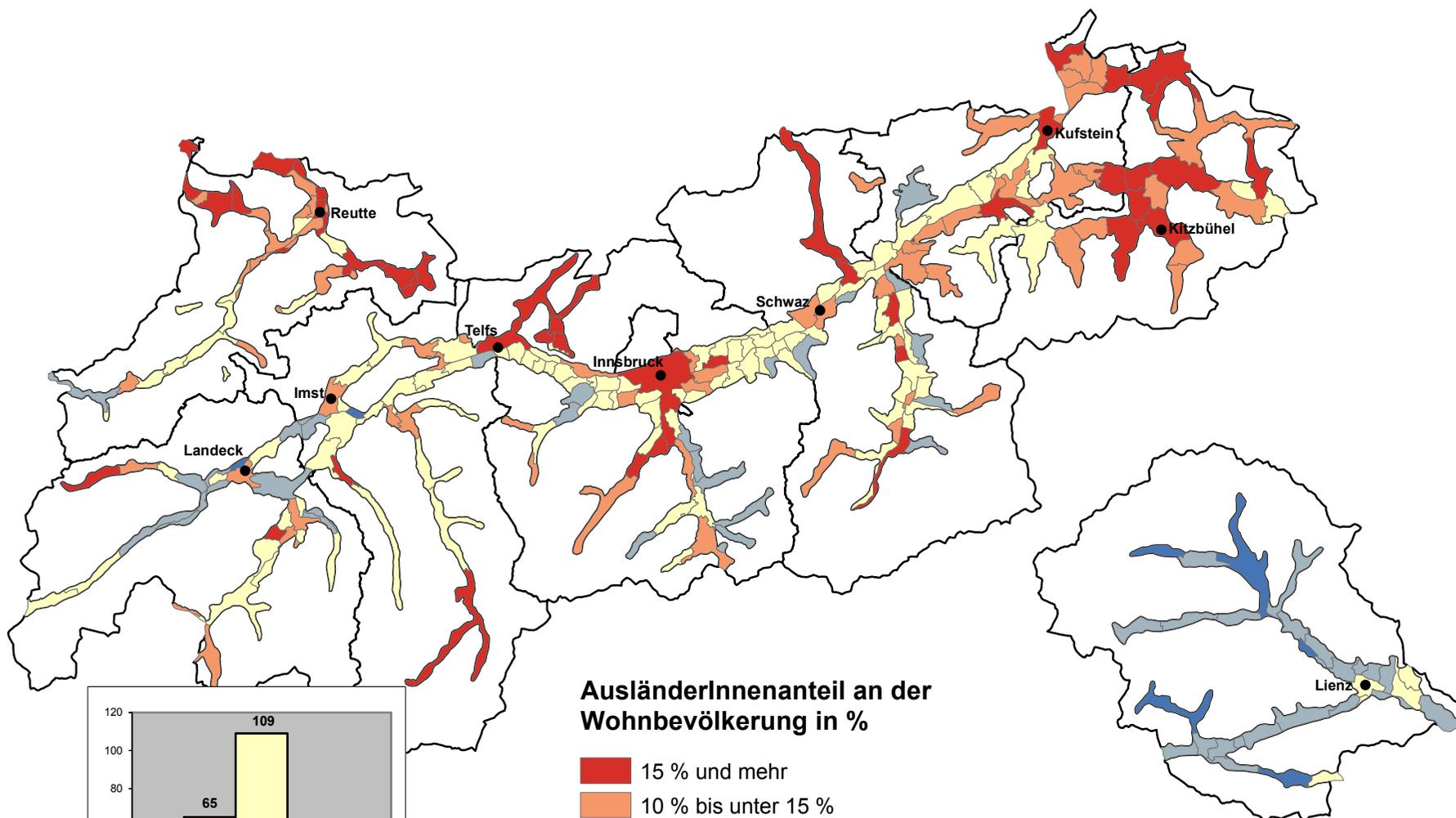
AusländerInnenanteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine AusländerInnen	-	-
unter 2 %	8	2,9
2 bis unter 5 %	51	18,3
5 bis unter 10 %	109	39,1
10 bis unter 15 %	65	23,3
15 % und darüber	46	16,5
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tab. 11:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

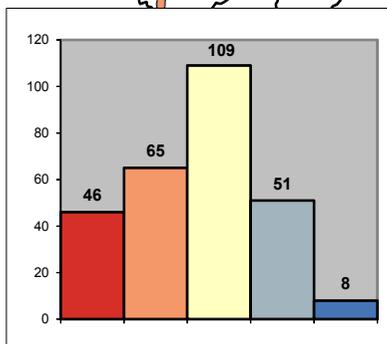
Bezirk	ÖsterreicherInnen				AusländerInnen			
	am 31. 12.		Veränderung		am 31. 12.		Veränderung	
	2014	2013	absolut	in %	2014	2013	absolut	in %
Ibk-Stadt	100.006	100.142	-136	-0,1	26.959	24.437	2.522	10,3
Imst	52.093	51.901	192	0,4	5.561	5.370	191	3,6
Ibk-Land	153.177	152.166	1.011	0,7	18.864	17.514	1.350	7,7
Kitzbüchel	53.469	53.575	-106	-0,2	9.107	8.743	364	4,2
Kufstein	89.780	89.529	251	0,3	14.453	13.788	665	4,8
Landeck	40.031	40.161	-130	-0,3	3.862	3.745	117	3,1
Lienz	46.809	47.025	-216	-0,5	2.087	1.965	122	6,2
Reutte	26.367	26.499	-132	-0,5	5.324	5.173	151	2,9
Schwaz	71.318	71.182	136	0,2	9.559	9.123	436	4,8
Tirol	633.050	632.180	870	0,1	95.776	89.858	5.918	6,6

AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung 2014 in den Gemeinden Tirols



AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung in %

- 15 % und mehr
- 10 % bis unter 15 %
- 5 % bis unter 10 %
- 2 % bis unter 5 %
- unter 2 %



Tab. 12:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31. 12.		insgesamt		Veränderung davon durch (in Prozent)		
	2014	2013	abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürger- ungen	(err.) Wande- rungsbilanz
Zusammen	728.826	722.038	6.788	0,9	0,2	0,0	0,7
Österreich	633.050	632.180	870	0,1	0,1	0,1	-0,1
Ausland	95.776	89.858	5.918	6,6	0,8	-0,6	6,4
Europäische Union (EU 26)	55.455	51.091	4.364	8,5	0,7	-0,2	8,0
Europäische Union (EU 27) ¹	60.344	55.762	4.582	8,2	0,7	-0,2	7,7
davon Deutschland	31.233	29.994	1.239	4,1	0,5	-0,1	3,8
Italien	5.646	5.070	576	11,4	0,6	-0,2	11,0
Kroatien	4.889	4.671	218	4,7	0,5	-0,3	4,4
Ungarn	4.131	3.325	806	24,2	1,9	-0,4	22,7
Niederlande	1.881	1.840	41	2,2	0,1	-0,1	2,3
Rumänien	2.349	1.722	627	36,4	2,1	-0,4	34,7
Vereinigtes Königreich	1.357	1.283	74	5,8	0,2	0,0	5,6
Slowakei	1.590	1.406	184	13,1	2,1	-0,3	11,2
Polen	1.259	1.121	138	12,3	0,9	-0,5	12,0
Bulgarien	1.062	836	226	27,0	0,6	-0,2	26,7
Tschechische Republik	760	676	84	12,4	1,9	-1,8	11,4
Frankreich	623	607	16	2,6	-0,2	0,0	2,8
Portugal	483	473	10	2,1	1,3	-0,2	1,1
Spanien	567	502	65	12,9	0,8	-0,2	12,4
Slowenien	519	435	84	19,3	1,1	-0,2	18,4
Belgien	377	345	32	9,3	0,9	0,0	8,4
Griechenland	398	334	64	19,2	1,5	0,0	17,7
andere EU-(27)-Länder	1.220	1.122	98	8,7	1,3	-0,1	7,5
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten ¹	17.856	17.490	366	2,1	0,5	-1,0	2,6
dav. Serbien, Montenegro, Kosovo	5.854	5.786	68	1,2	0,5	-0,9	1,6
Bosnien u. Herzegowina	6.375	6.395	-20	-0,3	0,5	-1,7	0,9
Kroatien	4.889	4.671	218	4,7	0,5	-0,3	4,4
Slowenien	519	435	84	19,3	1,1	-0,2	18,4
Mazedonien, eh. jug. Rep.	219	203	16	7,9	0,5	0,0	7,4
Türkei	11.819	11.823	-4	0,0	0,9	-1,1	0,2
andere europäische Staaten	2.791	2.636	155	5,9	0,9	-0,8	5,7
Europa insg. (mit Türkei)	87.402	82.605	4.797	5,8	0,7	-0,5	5,6
asiatische Staaten	4.658	3.949	709	18,0	1,5	-0,6	17,0
amerikanische Staaten	1.278	1.244	34	2,7	0,6	-1,2	3,4
afrikanische Staaten	1.874	1.608	266	16,5	2,5	-0,6	14,6
Australien, Ozeanien	180	174	6	3,4	0,6	0,0	2,9
Staatenlos, ungeklärt, unbek.	384	278	106	38,1	-0,7	0,0	38,8

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 13:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	100.006	26.959	4.933	2.964	7.338	2.851	5.345	4.663
Imst	52.093	5.561	812	862	1.868	124	1.658	484
lbk-Land	153.177	18.864	3.568	2.767	5.244	1.266	4.433	2.608
Kitzbüchel	53.469	9.107	1.286	457	4.440	199	2.693	585
Kufstein	89.780	14.453	2.793	2.010	5.312	383	3.729	1.116
Landeck	40.031	3.862	725	845	959	129	896	431
Lienz	46.809	2.087	366	33	707	360	483	297
Reutte	26.367	5.324	962	681	2.539	98	1.035	309
Schwaz	71.318	9.559	2.411	1.200	2.826	236	3.193	672
Tirol	633.050	95.776	17.856	11.819	31.233	5.646	23.465	11.165

Tab. 14:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹ - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	78,8	21,2	3,9	2,3	5,8	2,2	4,2	3,7
Imst	90,4	9,6	1,4	1,5	3,2	0,2	2,9	0,8
lbk-Land	89,0	11,0	2,1	1,6	3,0	0,7	2,6	1,5
Kitzbüchel	85,4	14,6	2,1	0,7	7,1	0,3	4,3	0,9
Kufstein	86,1	13,9	2,7	1,9	5,1	0,4	3,6	1,1
Landeck	91,2	8,8	1,7	1,9	2,2	0,3	2,0	1,0
Lienz	95,7	4,3	0,7	0,1	1,4	0,7	1,0	0,6
Reutte	83,2	16,8	3,0	2,1	8,0	0,3	3,3	1,0
Schwaz	88,2	11,8	3,0	1,5	3,5	0,3	3,9	0,8
Tirol	86,9	13,1	2,4	1,6	4,3	0,8	3,2	1,5

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union 27“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

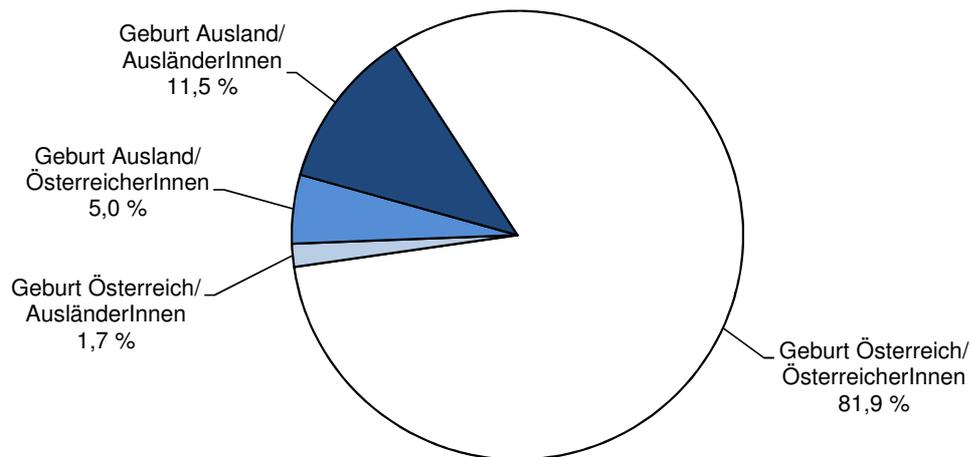
5 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH GEBURTSLAND

16,4 % aller EinwohnerInnen – 5,7 % der ÖsterreicherInnen und 87,4 % der AusländerInnen - wurden im Ausland geboren

Von den 728.826 Einwohnern Tirols zum Jahresende 2014 kamen 16,4 % (119.839 Personen) im Ausland zur Welt. Bei der Volkszählung 2001 war der Anteil der im Ausland geborenen Einwohner mit 12,4 % (83.400 Personen) noch deutlich niedriger.

58,1 % (69.626 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU(27)-Staat geboren, darunter 31,1 % (37.309) in Deutschland und 7,3 % (8.696 Personen) in Italien. 17,0 % (20.333 Personen) wurden im ehemaligen Jugoslawien und 14,6 % (17.485 Personen) in der Türkei geboren. Weiters kamen 5,3 % (6.331 Personen) in Asien (ohne Türkei und Zypern), 2,4 % (2.849 Personen) in Afrika, 2,0 % (2.430 Personen) in Amerika und 0,3 % (320 Personen) in Ozeanien zur Welt. Von 102 Personen ist das Geburtsland unbekannt.

Grafik 10: Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



TirStat

12,6 % der AusländerInnen kamen in Österreich und 5,7 % der österreichischen StaatsbürgerInnen im Ausland zur Welt

Von den 95.776 in Tirol lebenden AusländerInnen im Jahr 2014 wurden 12.091 Personen (12,6 %) in Österreich und 83.685 Personen (87,4 %) im Ausland geboren. Von den zugewanderten AusländerInnen haben 51.037 Personen (61,0 %) den Geburtsort in einem EU(27)-Land, davon 27.530 Personen (32,9 %) in Deutschland. Weitere 14.357 Personen (17,2 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) und 9.422 (11,3 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 75.154 (89,8 %) der ausländischen Zuwanderer in einem europäischen Land außer Österreich zur Welt.

36.154 (5,7 %) der österreichischen StaatsbürgerInnen wurden im Ausland geboren. 18.589 Personen (51,4 %) kamen in einem anderen EU(27)-Land zur Welt, darunter 9.779 Personen (27,0 %) in Deutschland und 4.113 (11,4 %) in Italien. 5.976 Personen (16,5 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) das Licht der Welt, während 8.063 Personen (22,3 %) in der Türkei geboren wurden. Insgesamt 32.653 (90,3 %) der im Ausland geborenen österreichischen StaatsbürgerInnen kamen in einem europäischen Land zur Welt.

131.930 Personen in Tirol – 18,1 % der Bevölkerung – sind ausländischer Herkunft (AusländerInnen bzw. im Ausland Geborene)

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den AusländerInnen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 31. 12. 2014 waren 131.930 Tiroler (18,1 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle EinwohnerInnen, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in MigrantInnen der ersten und zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von MigrantInnen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind.

Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2014 (Statistik Austria) sind rund 78 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Privathaushalten MigrantInnen der ersten und rund 22 % der zweiten Generation. Würde man diese Anteile auf die vorher ermittelte Anzahl ausländischer Personen übertragen, so hätten Ende 2014 in Tirol etwa 102.800 MigrantInnen der ersten Generation und rund 29.200 MigrantInnen der zweiten Generation gelebt.

Tab. 15:

Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Bevölkerung insgesamt		Staatsangehörigkeit			
	absolut	in %	ÖsterreicherInnen absolut	in %	AusländerInnen absolut	in %
Zusammen	728.826	100,0	633.050	100,0	95.776	100,0
Österreich	608.987	83,6	596.896	94,3	12.091	12,6
Ausland	119.839	16,4	36.154	5,7	83.685	87,4
Europäische Union (EU 26)	64.189	8,8	17.855	2,8	46.334	48,4
Europäische Union (EU 27) ¹	69.626	9,6	18.589	2,9	51.037	53,3
darunter Deutschland	37.309	5,1	9.779	1,5	27.530	28,7
Italien	8.696	1,2	4.113	0,6	4.583	4,8
Niederlande	1.938	0,3	300	0,0	1.638	1,7
Ungarn	4.038	0,6	319	0,1	3.719	3,9
Rumänien	2.752	0,4	415	0,1	2.337	2,4
Tschechische Republik	1.574	0,2	753	0,1	821	0,9
Polen	1.849	0,3	484	0,1	1.365	1,4
Vereinigtes Königreich	1.463	0,2	286	0,0	1.177	1,2
Slowakei	1.597	0,2	130	0,0	1.467	1,5
Bulgarien	1.177	0,2	168	0,0	1.009	1,1
Frankreich	706	0,1	203	0,0	503	0,5
Slowenien	821	0,1	417	0,1	404	0,4
Schweden	342	0,0	87	0,0	255	0,3
Belgien	423	0,1	101	0,0	322	0,3
Spanien	602	0,1	80	0,0	522	0,5
Portugal	421	0,1	8	0,0	413	0,4
Griechenland	381	0,1	79	0,0	302	0,3
andere EU-Länder (EU 27)	3.537	0,5	867	0,1	2.670	2,8
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten ¹	20.333	2,8	5.976	0,9	14.357	15,0
davon Bosnien u. Herzegowina	10.402	1,4	3.203	0,5	7.199	7,5
Serbien, Montenegro, Kosovo	6.269	0,9	1.566	0,2	4.703	4,9
Kroatien	2.593	0,4	734	0,1	1.859	1,9
Slowenien	821	0,1	417	0,1	404	0,4
Mazedonien, ehem. Rep. Jug.	248	0,0	56	0,0	192	0,2
Türkei	17.485	2,4	8.063	1,3	9.422	9,8
Schweiz	1.579	0,2	803	0,1	776	0,8
Russische Föderation	1.322	0,2	147	0,0	1.175	1,2
andere europäische Staaten	876	0,1	226	0,0	650	0,7
Europa insg. (mit Türkei)	107.807	14,8	32.653	5,2	75.154	78,5
asiatische Staaten	6.331	0,9	1.460	0,2	4.871	5,1
amerikanische Staaten	2.430	0,3	895	0,1	1.535	1,6
afrikanische Staaten	2.849	0,4	1.005	0,2	1.844	1,9
Australien, Ozeanien	320	0,0	117	0,0	203	0,2
Unbekannt, ungeklärt	102	0,0	24	0,0	78	0,1

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 16:

„Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Staatsangehörigkeit				Bevölkerung mit ausl. Herkunft abs. in %	
		Österreich		Ausland			
		Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland	Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland		
lbk-Stadt	126.965	90.060	9.946	3.122	23.837	36.905	29,1
Imst	57.654	50.168	1.925	684	4.877	7.486	13,0
lbk-Land	172.041	144.702	8.475	2.576	16.288	27.339	15,9
Kitzbüchel	62.576	51.171	2.298	925	8.182	11.405	18,2
Kufstein	104.233	84.461	5.319	1.904	12.549	19.772	19,0
Landeck	43.893	38.558	1.473	544	3.318	5.335	12,2
Lienz	48.896	45.700	1.109	251	1.836	3.196	6,5
Reutte	31.691	24.080	2.287	787	4.537	7.611	24,0
Schwaz	80.877	67.996	3.322	1.298	8.261	12.881	15,9
Tirol	728.826	596.896	36.154	12.091	83.685	131.930	18,1

6 - DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Das Jahr 2014 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- **Zunahmen bei den Lebendgeborenen (+1,5 %) und Abnahme bei den Sterbefällen (-0,3 %)**
- **Zunahme des Geburtensaldos um +9,3 % auf 1.443 Personen**
- **31,7 % der Babys kamen durch Kaiserschnitt zur Welt**
- **Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau liegt bei 1,44**
- **Säuglingssterblichkeit auf niedrigem Niveau (2,0 ‰)**
- **steigende Lebenserwartung: Frauen 84,5 Jahre und Männer 80,4 Jahre**
- **Lebenserwartung in Tirol im österreichischen Spitzenfeld**
- **Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems ist häufigste Todesursache bei Frauen und Männern**
- **Zunahme bei Eheschließungen (+4,4 %) und Ehescheidungen (+3,9 %)**
- **28 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften und zwei gerichtliche Auflösungen**
- **Gesamtscheidungsrate liegt bei 35,9 %, Tirol hat die zweitniedrigste Scheidungsrate aller Bundesländer**

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von **Extremwerten**, von denen an dieser Stelle einige präsentiert werden.

Im Jahr 2014 war die jüngste Mutter 14 Jahre und 2 Monate alt, der jüngste (bekannte) Vater 18 Jahre und 10 Monate alt. Die jüngste Frau schloss 8 Monate nach ihrem 16. Geburtstag die Ehe, während die älteste Braut bereits 85 Jahre und 1 Monate alt war. Mit 50 Jahren und 6 Monaten gebar eine in Tirol lebende deutsche Staatsangehörige ein Baby und war damit die älteste Mutter eines Neugeborenen im Jahr 2014. Mit 72 Jahren und 7 Monate wurde ein in Tirol lebender deutscher Staatsbürger der älteste (bekannte) Vater.

Der jüngste Mann ist 2014 mit 18 Jahren und 7 Monaten vor das Standesamt getreten, während der älteste Tiroler Bräutigam zum Vermählungstermin schon 88 Jahre und 11 Monate alt war. Den größten Altersunterschied erreichten eine im Jahr 1987 geborene Braut und ihr im Jahr 1951 geborener Mann. Die Braut war bei der Hochzeit über 36 Jahre jünger als ihr Gatte. Den größten Altersunterschied zwischen einem jüngeren Bräutigam und einer älteren Braut lieferte die Heirat einer im Jahr 1959 geborenen Braut mit einem im Jahr 1982 geborenen Bräutigam. Die Braut war zum Zeitpunkt der Vermählung über 23 Jahre älter als ihr Angetrauter. 6 Männer und 9 Frauen hatten vor der aktuellen Hochzeit schon zwei Eheschließungen hinter sich. Sie besiegelten im Jahr 2014 also bereits zum dritten Mal den „Bund fürs Leben“.

Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2014 scheiden ließ, war 21 Jahre und 9 Monate alt. Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 21 Jahren und 1 Monat. Im Gegensatz dazu war die älteste Frau, die ihre Ehe auflöste, 75 Jahre und 2 Monate alt. Der älteste Mann war bei seiner

Scheidung 80 Jahre und 2 Monate alt. Lediglich 140 Tage (20 Wochen) dauerte die kürzeste Ehe im Jahr 2014, während die längste Ehe bis zur Scheidung 50 Jahre und 9 Monate hielt.

6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Vornamen der Neugeborenen: David und Sophia am beliebtesten

Tab. 17:

Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2014

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 David	97	2,7	1 Sophia	104	3,0
2 Maximilian	94	2,6	2 Anna	100	2,9
3 Jakob	90	2,5	3 Hannah	90	2,6
4 Felix	80	2,2	4 Emma	84	2,4
5 Lukas	78	2,2	5 Laura	70	2,0
6 Paul	76	2,1	Lena	70	2,0
7 Elias	74	2,1	7 Lea	68	2,0
8 Simon	65	1,8	Valentina	68	2,0
9 Matthias	57	1,6	9 Emilia	59	1,7
10 Samuel	54	1,5	10 Marie	58	1,7
11 Fabian	53	1,5	11 Julia	57	1,6
Tobias	53	1,5	12 Mia	56	1,6
13 Alexander	49	1,4	13 Leonie	53	1,5
Raphael	49	1,4	14 Sarah	48	1,4
15 Julian	48	1,3	15 Sophie	45	1,3
16 Luis	47	1,3	16 Johanna	38	1,1
17 Johannes	46	1,3	Magdalena	38	1,1
Jonas	46	1,3	18 Lara	37	1,1
Leo	46	1,3	19 Lisa	35	1,0
Leon	46	1,3	20 Elena	34	1,0
			Theresa	34	1,0

Sophia und David waren im Jahr 2014 die beliebtesten Vornamen bei Tiroler Neugeborenen. Insgesamt wählten die frischgebackenen Eltern den Vornamen Sophia 104 Mal (3,0 %) bzw. David 97 (2,7 %) Mal. David war bereits in den Jahren 2008, 2011, 2012 und 2013 der beliebteste männliche Vorname und erreichte in den vergangenen zehn Jahren im Ranking immer einen Platz unter den ersten vier. Bei den weiblichen Vornamen belegte Sophia den ersten Rang. Bereits im Jahr 2012 war Sophia der beliebteste weibliche Vorname bei Tiroler Neugeborenen. Im Vorjahr erreichte der Name Sophia den zweiten Rang. Weiters wurden bei den Knaben die Vornamen Maximilian, Jakob, Felix und Lukas relativ häufig vergeben.

Anna, Hannah, Emma und Laura zählten zu den beliebtesten weiblichen Vornamen im Jahr 2014.

Einige der beliebtesten Vornamen des Jahres 2014 findet man auch auf den vorderen Plätzen einer Auswertung (allerdings eingeschränkt auf Tiroler Babys mit österreichischer Staatsbürgerschaft) über einen längeren Zeitraum (1984 bis 2014). Die Vornamen Sophia, Anna, Hannah, Laura, Lena, Julia, Sarah, Magdalena und Lisa zählten zu den beliebtesten Vornamen des Jahres 2014 und befinden sich gleichzeitig auch im Langzeit-Ranking unter den 20 häufigsten Vornamen. Die Vornamen Emma, Lea, Valentina, Emilia, Marie, Mia, Leonie, Sophie, Johanna, Lara und Elena waren zwar 2014 sehr beliebt, scheinen in den Top 20 der Langzeit-Statistik aber nicht auf.

Tab. 18:

Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen der Jahre 1984 bis 2014

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Lukas	3.575	3,3	1 Julia	3.124	3,1
2 Daniel	3.316	3,1	2 Anna	2.827	2,8
3 Michael	3.056	2,9	3 Sarah	2.538	2,5
4 Florian	3.046	2,9	4 Stefanie	2.252	2,2
5 Andreas	2.913	2,7	5 Lisa	2.186	2,1
6 Matthias	2.830	2,7	6 Katharina	2.029	2,0
7 Thomas	2.755	2,6	7 Laura	1.673	1,6
8 Stefan	2.737	2,6	8 Theresa	1.607	1,6
9 Christoph	2.503	2,3	9 Melanie	1.549	1,5
10 Simon	2.443	2,3	10 Christina	1.546	1,5
11 Manuel	2.406	2,3	11 Sabrina	1.540	1,5
12 David	2.383	2,2	12 Magdalena	1.438	1,4
13 Alexander	2.377	2,2	13 Hannah	1.431	1,4
14 Martin	2.241	2,1	14 Maria	1.369	1,3
15 Patrick	2.125	2,0	15 Lena	1.210	1,2
16 Philipp	2.045	1,9	16 Verena	1.196	1,2
17 Markus	2.030	1,9	17 Sandra	1.160	1,1
18 Dominik	2.005	1,9	18 Sophia	1.152	1,1
19 Fabian	1.957	1,8	19 Carina	1.148	1,1
20 Johannes	1.878	1,8	20 Viktoria	1.126	1,1

Quelle: Statistik Austria; %-Anteil bezogen auf Babys mit bekannten Vornamen

Ähnliches gilt für die Vornamen der Knaben. Hier finden sich die Vornamen David, Lukas, Simon, Matthias, Fabian, Alexander und Johannes die 2014 sehr beliebt waren, auch in den Spitzenplätzen der Auswertung über einen längeren Zeitraum wieder. Die Namen

Maximilian, Jakob, Felix, Paul, Elias, Samuel, Tobias, Raphael, Julian, Luis, Jonas, Leo und Leon waren 2014 sehr beliebt, befinden sich aber nicht unter den häufigsten Namen in der Langzeit-Statistik.

Bei der Namensuche geben sich die Eltern von Mädchen wählerischer als jene von Knaben. So genügten im Darstellungszeitraum (1984 bis 2014) für die Hälfte (50 %) der männlichen Neugeborenen 22 Vornamen, während die Eltern der Mädchen für ebenfalls 50 % ihrer Babys 40 verschiedene Namen ausgewählt haben.

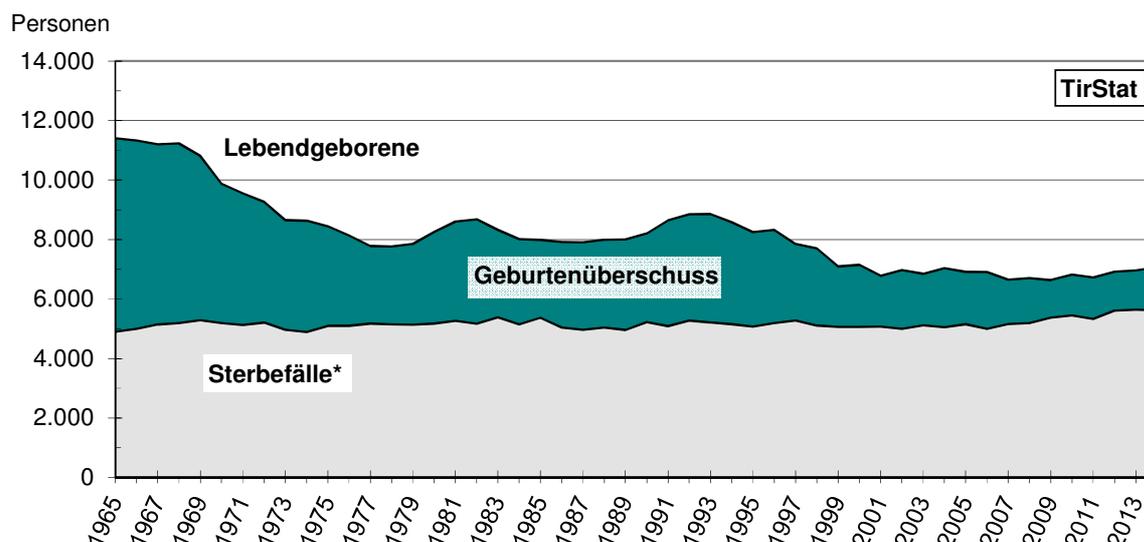
Zahl der Neugeborenen stieg im Jahr 2014 um +1,5 %

Im vergangenen Jahr erblickten in Tirol insgesamt 7.067 Neugeborene das Licht der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Neugeborenen um 104 Babys (+1,5 %). Die Geburtenanzahl war in Tirol in den vergangenen zehn Jahren insgesamt relativ konstant und bewegte sich zwischen 6.600 und 7.100. Auch in den nächsten 10 Jahren wird sich laut Bevölkerungsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) die Geburtenzahl voraussichtlich weiterhin in diesem Intervall befinden.

Im Jahr 2014 wurden in allen Bundesländern steigende Geburtenzahlen verzeichnet. Den deutlichsten Anstieg verzeichnete Vorarlberg (+6,9 %), gefolgt von Salzburg (+5,0 %), Oberösterreich (+4,8 %), Burgenland (+3,4 %), Wien (+3,0 %), Niederösterreich (+2,3 %) sowie Kärnten und der Steiermark (je +1,0 %).

Die **Gesamtfertilitätsrate** (GFR, 1,44) und die **Nettoreproduktionsrate** (NRR, 0,70) (Definitionen siehe Tab. 19, Seite 41) haben sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert, liegen aber deutlich über den bisherigen Tiefstwerten aus dem Jahr 2001 (GFR 1,33; NRR 0,64). Allerdings verfehlt die NRR des Jahres 2014 jenen Wert, der langfristig für einen gleichbleibenden Bevölkerungsstand notwendig wäre, ohne Zu- und Abwanderungen zu berücksichtigen. Eine NRR von 0,70 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 70 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von über 1,00 registriert.

Grafik 11: Geburtenbilanz in Tirol seit 1965



* Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol (ca. 70 jährlich)

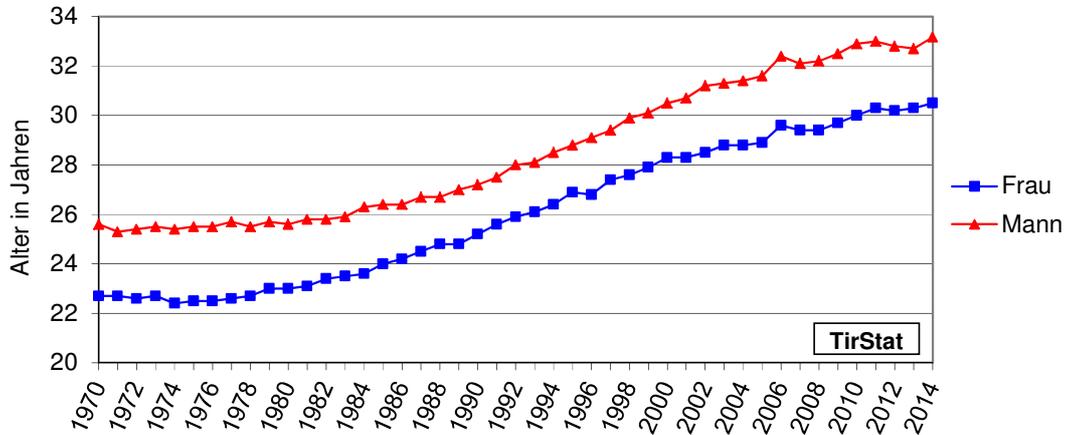
Die beiden folgenden Grafiken zeigen die **Änderungen im altersspezifischen Heirats- und Familienplanungsverhalten der Tiroler Bevölkerung**. In den 1970er Jahren lag das mittlere Erstheiratsalter bei etwa 23 Jahren bei den Frauen und bei knapp unter 26 Jahren bei den Männern. Doch seit Beginn der 1980er wurden Braut und Bräutigam stetig älter. Im Jahr 2014 heirateten Tiroler Frauen (zum ersten Mal) mit 30 Jahren und 6 Monaten und Männer mit 33 Jahren und 2 Monaten. Beide Brautleute sind somit um rund 7 Jahre älter als noch vor ca. 40 Jahren. Interessant ist auch, dass der Altersunterschied zwischen den Brautleuten in den 1970er Jahren rund 3 Jahre betrug, in den folgenden Jahrzehnten auf etwa 2 Jahre geschrumpft ist und seit 10 Jahren wieder auf rund 3 Jahre angestiegen ist. Parallel zum Heiratsverhalten ist auch das Durchschnittsalter der Eltern gestiegen – diese Zeitreihen stehen jedoch erst ab 1989 zur Verfügung.

Höhere Fertilität der ausländischen Frauen verglichen mit den Österreicherinnen

Im Jahr 2014 kamen 7.067 Neugeborene zur Welt, darunter 6.034 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 1.033 mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der österreichischen Babys um 81 (+1,4 %) und die Zahl der ausländischen Babys um 23 (+2,3 %) zugenommen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2014 im Durchschnitt 46, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft 66 Kinder (2013: 45 bzw. 67 Säuglinge) zur Welt. Die **Gesamtfertilitätsrate lag bei den Ausländerinnen bei 1,57, jene der Österreicherinnen bei 1,41** (2013: 1,65 bei Ausländerinnen und 1,39 bei Österreicherinnen; Definition bei Tab. 19, Seite 41). Die 1.033 Babys mit **fremder Staatsbürgerschaft** ergeben einen **Anteil von 14,6 %** an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 0,1 Prozentpunkte größer als im Vorjahr und ist somit der höchste AusländerInnenanteil bei den Geburten in den vergangenen Jahren.

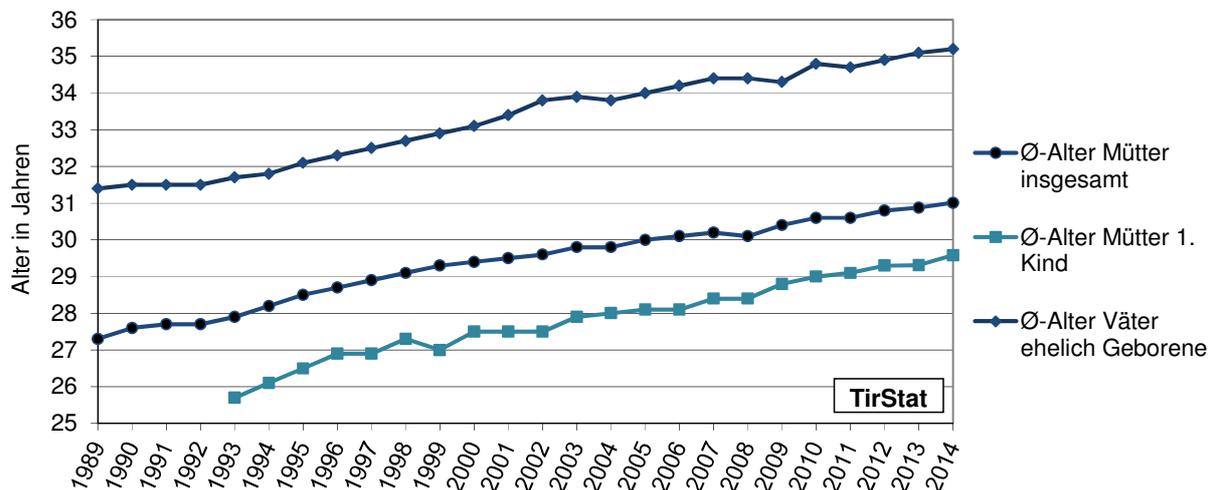
Tiroler Frauen und Männer heiraten immer später...

Grafik 12: Mittleres Erstheiratsalter¹ in Tirol seit 1970



... und werden auch immer später Eltern

Grafik 13: Durchschnittliches Alter der Eltern² bei der Geburt der Kinder in Tirol seit 1989



3.256 Babys, um 88 (+2,8 %) mehr als im Jahr 2013, kamen in Tirol **unehelich** zur Welt. Die Anzahl der **ehelichen** Lebendgeborenen hat im Vergleich zum Vorjahr um 16 (+0,4 %) auf 3.811 Babys zugenommen. Daraus ergibt sich für Tirol eine **Unehelichenquote von 46,1 %**

¹ Mittleres Erstheiratsalter (Median)

² Durchschnittsalter (arithmetisches Mittel) bezogen auf Lebendgeborene

(2013: 45,5 %). Verglichen mit den anderen Bundesländern liegt Tirol hier im Mittelfeld. Eine höhere Unehelichenquote findet man in den südlichen Bundesländern Kärnten (53,1 %) und der Steiermark (50,6 %).

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2014 erblickte nach einer 39,8 Wochen dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,3 Zentimeter 3.254 Gramm. Zum Zeitpunkt der Geburt war die Mutter durchschnittlich 31 Jahre und der Vater 34 Jahre und 4 Monate alt. Die 2014er Babys waren bei der Geburt gleich groß und um durchschnittlich 11 Gramm leichter als jene des Vorjahrs. Knapp zwei Drittel (65,8 %) der Neugeborenen wurden nach der 39. Schwangerschaftswoche, darunter 52,5 % in der 40. oder 41. Woche, geboren. Für 7,7 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor der 38. Schwangerschaftswoche. Sie werden den **Frühgeborenen** zugerechnet.

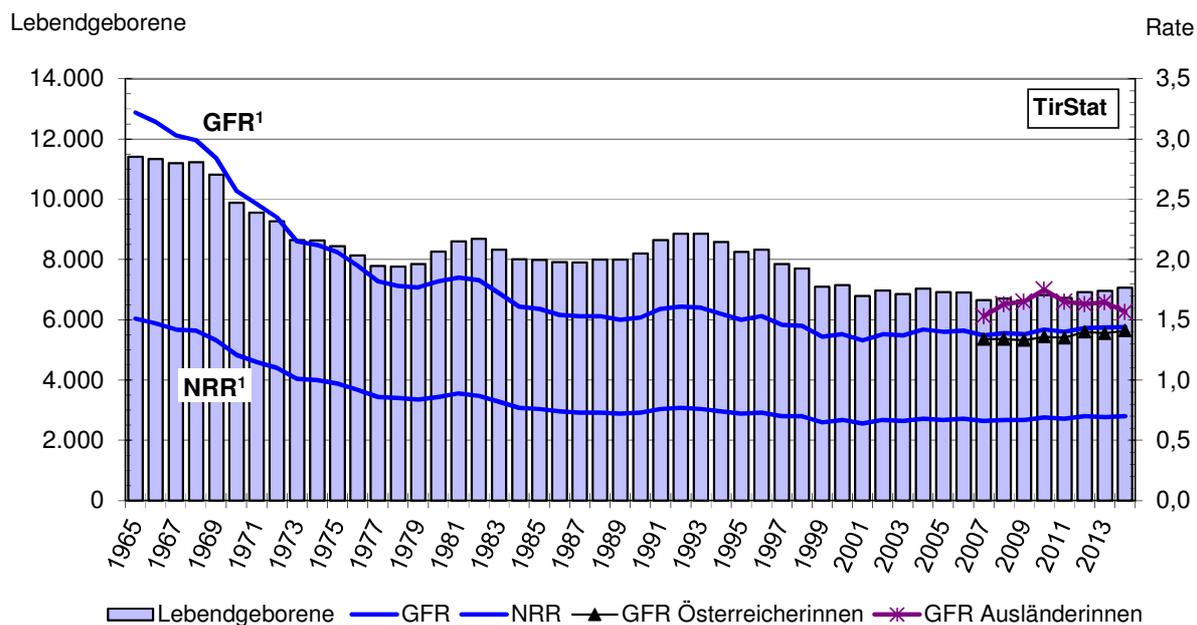
6.832 oder 96,7 % der Säuglinge kamen 2014 als Einzelgeborene zur Welt und 234 Babys (3,3 %) stammen aus Mehrlingsschwangerschaften, darunter 12 Kinder aus einer Drillingsgeburt.

Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben. Im Durchschnitt waren vergangenes Jahr männliche Geborene um 6 Millimeter größer und um 122 Gramm schwerer als weibliche Geborene.

Tirol hat nach Wien den höchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer

Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2014 bei 7.067. Im gleichen Jahr sind 5.624 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz, errechnet als Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen, fällt somit für das Jahr 2014 mit +1.443 positiv aus und ist um 123 (+9,3 %) höher als im Vorjahr (+1.320). Tirol (+1.443) kann nach Wien (+3.246) und Oberösterreich (+1.816) die dritthöchste Geburtenbilanz aller Bundesländer aufweisen. Neben Tirol, Wien und Oberösterreich haben auch Vorarlberg (+1.275) und Salzburg (+1.129) einen positiven Saldo, während Niederösterreich (-1.941), Steiermark (-1.451), Kärnten (-1.038) und Burgenland (-1.008) eine negative Geburtenbilanz verzeichnen. Für das gesamte Bundesgebiet lag die Geburtenbilanz für das Jahr 2014 bei +3.470.

Grafik 14: Fruchtbarkeit in Tirol seit 1965



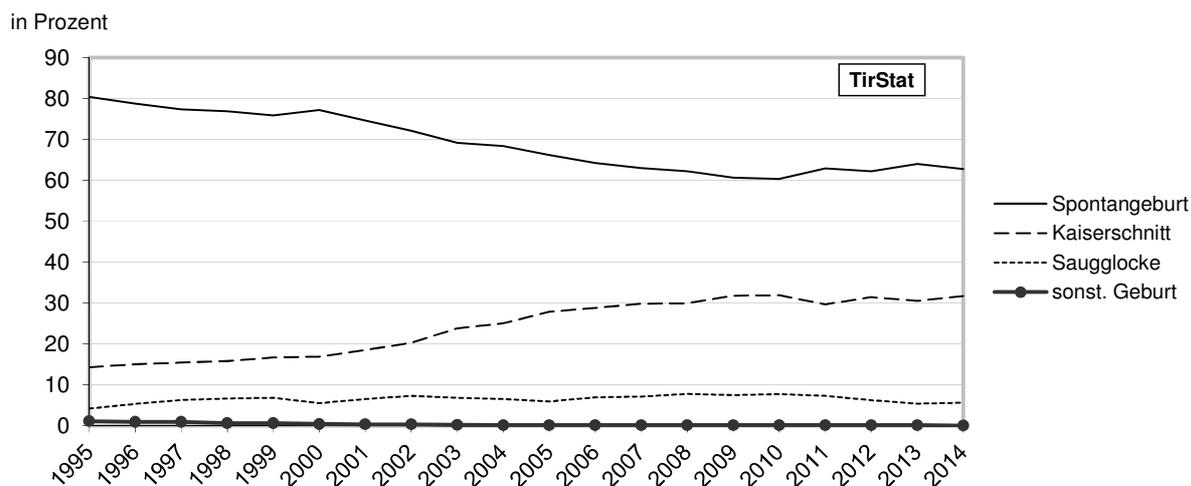
¹ Definition siehe Tab. 19 auf Seite 41

Zunahme bei Kaiserschnitten – weniger Spontangeburt

Informationen über die Art der Geburt liegen seit 1995 vor. Damals waren 80,4 % der Entbindungen Spontangeburt, 14,3 % erfolgten durch Kaiserschnitt und in 4,2 % kam die Saugglocke zum Einsatz. Weiters kamen 1,1 % der Babys durch Zangengeburt und Manualhilfe zur Welt.

Inzwischen kommt fast jedes dritte Neugeborene (im Jahr 2014 31,7 %) mit Hilfe eines **Kaiserschnitts** (Sektio) zur Welt. Die Sektio-Rate hat sich in den vergangenen 17 Jahren somit mehr als verdoppelt. Die Saugglockengeburt kommt mit 5,6 % etwas häufiger vor als noch vor 17 Jahren. Spontangeburt sind zwar nach wie vor die häufigste Entbindungsart (im Jahr 2014 62,7 %), der Anteil hat aber in den letzten Jahren abgenommen. Bei 3 Neugeborenen wurde eine Zangengeburt oder Manualhilfe verwendet.

Grafik 15: Lebendgeborene nach Art der Entbindung in Tirol seit 1995



6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Bei Zeitvergleichen zur Sterblichkeit und Lebenserwartung muss beachtet werden, dass ab dem Jahr 2009 von der Statistik Austria auch im Ausland verstorbene EinwohnerInnen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich etwa 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Dies bewirkt eine ab dem Jahr 2009 geringere Lebenserwartung und eine höhere Sterberate.

Die Sterberate (Gestorbene auf 1.000 Einwohner) ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte von 10,0 im Jahr 1961 auf 7,8 im Jahr 2014 gesunken (siehe Tab. 19). Als Folge dessen ist die **Lebenserwartung** stetig gestiegen. Bei neugeborenen Knaben betrug im Jahr 2014 die Lebenserwartung 80,4 Jahre, das ist eine um 5 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Mädchen hatten im Jahr 2014 bei der Geburt eine Lebenserwartung von 84,5 Jahren, eine um 4 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Damit liegt die **Lebenserwartung der TirolerInnen im österreichischen Spitzenfeld**. Die Lebenserwartung der Mädchen ist in Tirol um etwa vier Jahre höher als jene der Burschen.

Zum Vergleich: **In den frühen 1960er Jahren** lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei **etwa 70 Jahren** (Frauen 73, Männer 67 Jahre). **Vor einem Jahrhundert - hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden – lag die Lebenserwartung der Frauen bei rund 39 und jene der Männer bei rund 36 Jahren.**

Gegenüber 2013 hat sich die Sterbeziffer kaum verändert (2013: 7,9). Der Tiefstwert des Jahres 2006 von 7,1 Gestorbenen je 1.000 Einwohner bleibt daher weiterhin aufrecht. Wie bereits in den vergangenen Jahren verzeichnete Tirol hinter Vorarlberg (7,3) die niedrigste Sterberate aller Bundesländer.

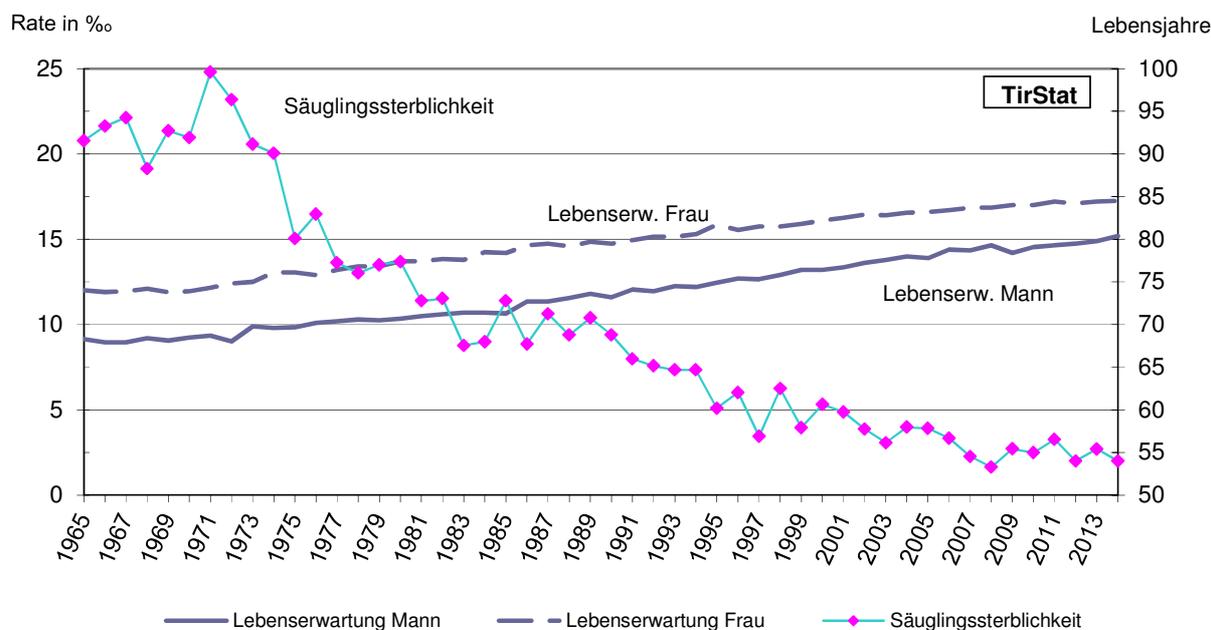
Die Gliederung der **Sterbefälle nach den Todesursachen** und nach dem Alter zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Muster: Markantes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane sowie durch Verletzungen und Vergiftungen (Unfälle, Selbstmord und Selbstbeschädigung), hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt).

Säuglingssterblichkeit bleibt 2014 niedrig

Die **Säuglingssterblichkeit** lag in Tirol in den vergangenen Jahren deutlich unter 5 ‰ und erreichte im Jahr 2014 einen Wert von 2,0 Gestorbenen im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene (insgesamt 14 Sterbefälle). Damit wies Tirol nach Vorarlberg (0,7 Gestorbene pro 1.000 Lebendgeborene) und Kärnten (1,3 Gestorbene pro 1.000 Lebendgeborene) die geringste Säuglingssterblichkeit aller Bundesländer auf. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass die Anzahl der betrachteten Fälle pro Jahr sehr gering ist und Interpretationen daher mit Vorsicht durchzuführen sind. Dies trifft in noch stärkerem Maß auf die bezirkweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 29 auf Seite 49 nur **mehrfährige Durchschnitte** dargestellt.

Langfristig betrachtet ist die Säuglingssterblichkeit in den vergangenen fünf Jahrzehnten deutlich gesunken und beträgt mittlerweile in etwa ein Zehntel der ursprünglichen Werte. So sind in den 1960er Jahren noch zwischen 21 und 28 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben. In den Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit bei über 50 ‰.

Grafik 16: Säuglingssterblichkeit und Lebenserwartung in Tirol seit 1965



6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen

Die Zahl der **standesamtlichen Eheschließungen** ist in Tirol seit Mitte bzw. Ende der 1990er Jahre tendenziell rückläufig. Wurden in den 1980er und 1990er Jahren jährlich etwa 3.500 Ehen geschlossen – die größeren Schwankungen waren durch die Diskussion über die Heiratsbeihilfe (1983/84) und deren spätere Abschaffung (mit 1. 1. 1988) bedingt – so hat sich die Zahl der Hochzeiten in den vergangenen Jahren bei etwa 3.000 eingependelt. Im Jahr 2014 wurden 3.130 Eheschließungen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr (2.999) hat die Zahl der Eheschließungen um +131 bzw. um +4,4 % zugenommen.

In Tabelle 24 auf Seite 46 ist die Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol - jeweils bezogen auf 1.000 Einwohner - seit 1975 dargestellt. Während sich die Zahl der Trennungen seit 1975 beinahe verdoppelt hat, ist jene der Hochzeiten leicht gesunken. Bei den Scheidungen wurde im Jahr 2001 mit 2,0 Scheidungen je 1.000 Einwohner der bisherige Höchststand erreicht. Im Jahr 2014 fanden rund 1,6 Scheidungen pro 1.000 Einwohner statt. Die geringste Zahl der Eheschließungen wurde mit 3,9 Eheschließungen je 1.000 Einwohner ebenfalls im Jahr 2001 erzielt. Im Jahr 2014 gab es 4,3 Eheschließungen pro 1.000 Einwohner, ähnlich viele wie in den Jahren vorher.

Bei **2.354 Hochzeiten des Jahres 2014 (75,2 %)** waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**). Zum Zeitpunkt der Erstheirat war die Braut im Jahr 2014 30 Jahre und 6 Monate alt, der Bräutigam heiratet mit 33 Jahren und 2 Monaten. Bezogen auf alle Hochzeiten, heiraten die Frauen mit 31 Jahren und 9 Monaten, die Männer mit 34 Jahren und 10 Monaten (jeweils Median).

1.113 oder 35,6 % der Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits **mindestens ein gemeinsames Kind**, größtenteils ein (699 Paare) oder zwei Kinder (356 Paare). 33 Brautpaare waren bereits Eltern von 3 gemeinsamen Kindern und 5 Paare hatten 4 Kinder. Im Durchschnitt hatten 100 Hochzeitspaare zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits 50 gemeinsame Kinder, eingeschränkt auf Eheschließungen mit gemeinsamen Kindern waren es 141 Kinder je 100 Ehen. Insgesamt wurden **1.570 Kinder durch Heirat legitimiert**, davon hatten 254 (16,2 %) das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und 1.252 waren jünger als sechs Jahre (79,7 %).

Bei mehr als drei Viertel der standesamtlich besiegelten Gemeinschaften, nämlich bei **2.409 (77,0 %) Hochzeiten**, waren sowohl Braut als auch Bräutigam **österreichische Staatsangehörige**. Bei 228 Eheschließungen (7,3 %) hat eine Österreicherin einen Ausländer und bei 343 Eheschließungen (11,0 %) ein Österreicher eine Ausländerin geheiratet. 150 Ehen (4,8 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hatte. Bei 81 Eheschließungen hatten Braut und Bräutigam dieselbe ausländische Staatsbürgerschaft und bei 69 Paaren kamen die Eheleute aus verschiedenen Ländern.

28 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Im Jahr 2010 wurde in Österreich erstmalig für gleichgeschlechtliche Paare die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, ihre Partnerschaft in der dafür zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde eintragen zu lassen. 2010 machten bundesweit 705 Paare davon Gebrauch, 2011 433 Paare, 2012 386 Paare, 2013 368 Paare und im Jahr 2014 402 Paare. Der Großteil aller eingetragenen Partnerschaften (46,0 %) wurde 2014 von in Wien wohnhaften Paaren begründet.

In Tirol ließen im Jahr 2014 28 Paare (2013: 33 Paare), 10 Gemeinschaften von Frauen und 18 von Männern, ihre Partnerschaft amtlich besiegeln. 18 der 20 verheirateten Frauen (90,0 %) waren unter 40 Jahre alt und 19 (95,0 %) vor der Eintragung ledig. Von den 36 Männern waren 31 (86,1 %) unter 40 Jahre und 33 (91,7 %) vorher noch nicht verheiratet.

2014 wurden im gesamten Bundesgebiet 50 eingetragene Partnerschaften gerichtlich aufgelöst, davon 2 in Tirol.

Zunahme bei Ehetrennungen (+3,9 %); in Tirol zweitniedrigste Scheidungsrate aller Bundesländer mit 35,9 %

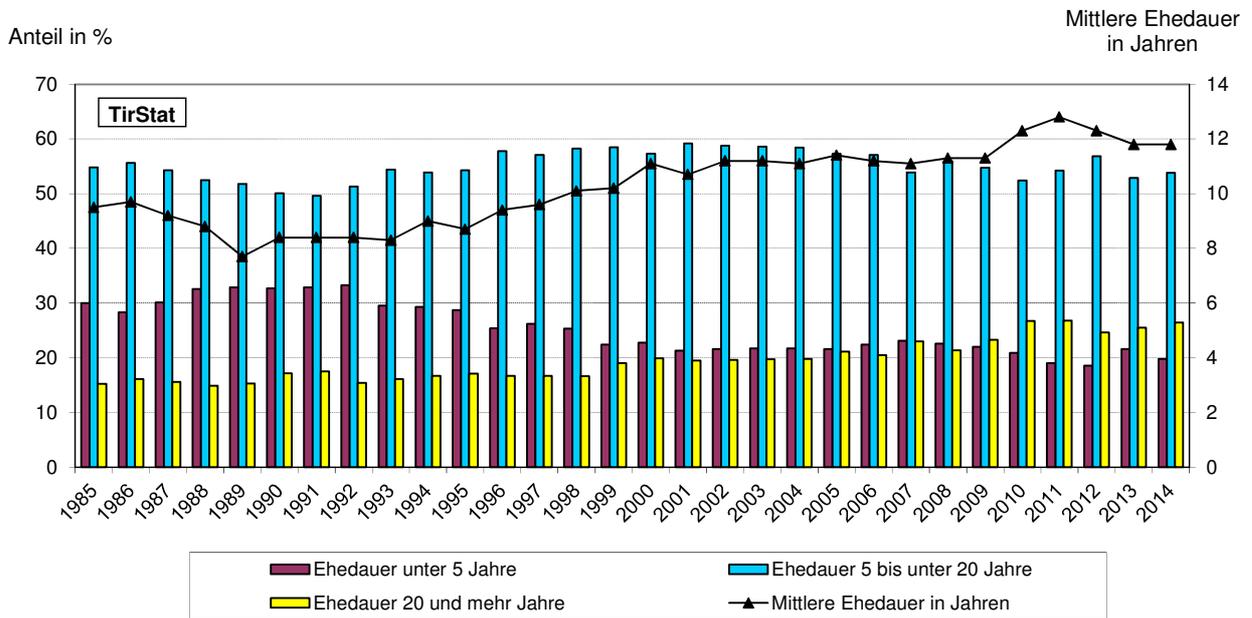
Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2014 in Tirol 1.131 Ehen rechtskräftig geschieden, das sind um 42 bzw. um 3,9 % mehr als im Vorjahr. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine **Gesamtscheidungsrate von 35,9 %** (2013: 34,5 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich etwa jede dritte Ehe aufgelöst wird. Tirol weist damit im Jahr 2014 die **zweitniedrigste Scheidungsrate aller Bundesländer** auf. Die höchste Gesamtscheidungsrate im Bundesländervergleich trat 2014 in Wien mit 50,4 % auf. In der Bundeshauptstadt wird folglich jede zweite Ehe gerichtlich wieder getrennt. Österreichweit enden 42,1 % der derzeit geschlossenen Ehen vor dem Scheidungsrichter.

1.018 bzw. **90,0 % der Scheidungen** in Tirol im Jahr 2014 erfolgten **im Einvernehmen** (§ 55a EheG), 49 (4,3 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 58 (5,1 %) wegen anderer Eheverfehlungen. Die restlichen 6 Ehen wurden nach ausländischem Recht (5) und wegen Geisteskrankheit (1) getrennt. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 72,1 % der Fälle durch Antrag und in 27,9 % der Fälle durch eine Klage. Die Klagen wurden in 200 Fällen (63,7 %) von der Frau und in 114 Fällen (36,3 %) vom Mann eingebracht.

224 geschiedene Ehen (19,8 %) bestanden weniger als fünf Jahre, darunter 9 (0,8 %) kürzer als ein Jahr. 267 (23,6 %) Ehen wurden nach einer Ehedauer zwischen 5 und unter 10 Jahren und 341 (30,2 %) nach 10 bis unter 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 299 Ehepaare (26,4 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach ihrer Trauung scheiden, darunter 169 (14,9 %) nachdem die Silberhochzeit (25 Ehejahre) schon gefeiert wurde. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen zum Zeitpunkt der im Jahr 2014 erfolgten Scheidungen lag bei 42 Jahren und 8 Monaten, jenes der Männer bei 45 Jahre und 5 Monate. Die geschiedenen Ehen hatten durchschnittlich einen Bestand von 11 Jahren und 9 Monaten (Median).

Von den im Jahr 2014 erfolgten Scheidungen waren **1.390 Kinder betroffen**. Im Durchschnitt waren 123 Kinder je 100 geschiedener Ehen bzw. **187 Kinder je 100 geschiedener Ehen von Ehepaaren mit Kindern** betroffen. 386 Ehen (34,1 %) waren kinderlos, bei 263 Scheidungen (23,3 %) stammt ein Kind und bei 355 Scheidungen (31,4 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 127 der geschiedenen Paare (11,2 %) haben drei oder mehr Kinder, darunter 17 Paare (1,5 %) mit 4 Kindern und 8 Paare (0,7 %) mit 5 Kindern. 936 (67,3 % aller Kinder) der von der Scheidung betroffenen Kinder waren zum Scheidungstermin jünger als 18 Jahre (minderjährig), darunter 691 Kinder (49,7 % aller Kinder), die das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

Grafik 17: Ehescheidungen in Tirol nach Dauer der Ehe seit 1985



Tab. 19:

Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten			Sterbefälle ¹			Lebenserwartung bei der Geburt	
	Lebendgeborene abs.	GFR ¹	NRR ¹	absolut	Sterberate ¹	Säuglingssterberate ¹	Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,8
2004	7.038	1,42	0,68	5.051	7,3	4,0	78,1	83,2
2005	6.914	1,40	0,67	5.153	7,4	3,9	77,9	83,3
2006	6.908	1,41	0,68	4.993	7,1	3,3	78,9	83,5
2007	6.653	1,37	0,66	5.157	7,4	2,3	78,8	83,7
2008	6.705	1,39	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2009	6.636	1,38	0,67	5.375	7,6	2,7	78,4	84,0
2010	6.821	1,42	0,69	5.449	7,7	2,5	79,1	84,0
2011	6.725	1,40	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.919	1,43	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2
2013	6.963	1,44	0,69	5.643	7,9	2,7	79,8	84,4
2014	7.067	1,44	0,70	5.624	7,8	2,0	80,4	84,5

¹ GFR = **Gesamfruchtbarkeitsrate** oder **Gesamfertilitätsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.
 NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.
Sterbefälle: Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol.
Sterberate: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.
Säuglingssterberate: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tab. 20:

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2013 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	7.091	81.995	108	1,5
Lebendgeborene	7.067	81.722	104	1,5
dar. AusländerInnen	1.033	15.240	23	2,3
in % der Lebendgeborenen	14,6	18,6	0,1	
eheliche Lebendgeborene	3.811	47.612	16	0,4
uneheliche Lebendgeborene	3.256	34.110	88	2,8
in % der Lebendgeborenen	46,1	41,7	0,6	
Gesamfruchtbarkeitsrate	1,44	1,46	0	
Nettoreproduktionsrate	0,70	0,71	0,01	
Totgeborene	24	273	4	1,2
<u>Sterbefälle</u>	5.624	78.252	-19	-0,3
Sterberate je 1.000 EW.	7,8	9,2	-0,1	-1,3
im 1. Lebensjahr Gestorbene	14	249	-5	-26,3
in % der Lebendgeborenen	2,0	3,0	-0,7	
Perinatale Sterblichkeit ¹ abs.	31	430	2	6,9
in % der Lebendgeborenen	4,4	5,3	0,2	
<u>Geburtenbilanz</u>	1.443	3.470	123	9,3
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt Mann	80,4	78,9	0,6	0,8
Frau	84,5	83,7	0,1	0,1
mit 60 Jahren Mann	23,3	22,1	0,5	2,2
Frau	26,2	25,8	0,0	0,0
<u>Eheschließungen</u>	3.130	37.458	131	4,4
dar. Erstehen	2.354	25.633	125	5,6
in % der Eheschließungen	75,2	68,4	0,9	1,2
Mittleres Erstheiratsalter (Median)				
Frau	30,6	30,0	0,3	1,0
Mann	33,2	32,4	0,5	1,5
<u>Ehescheidungen</u>	1.131	16.647	42	3,9
betroffene Kinder	1.390	18.960	129	10,2
dar. Kinder unter 18 Jahre	936	12.646	80	9,3
Gesamtscheidungsrate ²	35,9	42,1	1,4	

¹ **Perinatale Sterblichkeit:** Totgeborene und in der ersten Lebenswoche gestorbene Säuglinge

² **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen

Tab. 21:

Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich	Ausland	in %	Österreich	Ausland	in %
	abs.	abs.		abs.	abs.	
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9
2006	6.227	681	9,9	1.403	512	26,7
2008	5.998	707	10,5	1.006	508	33,6
2009	5.886	750	11,3	789	472	37,4
2010	6.002	819	12,0	852	520	37,9
2011	5.868	857	12,7	786	611	43,7
2012	6.047	872	12,6	705	608	46,3
2013	5.953	1.010	14,5	648	672	50,9
2014	6.034	1.033	14,6	750	693	48,0

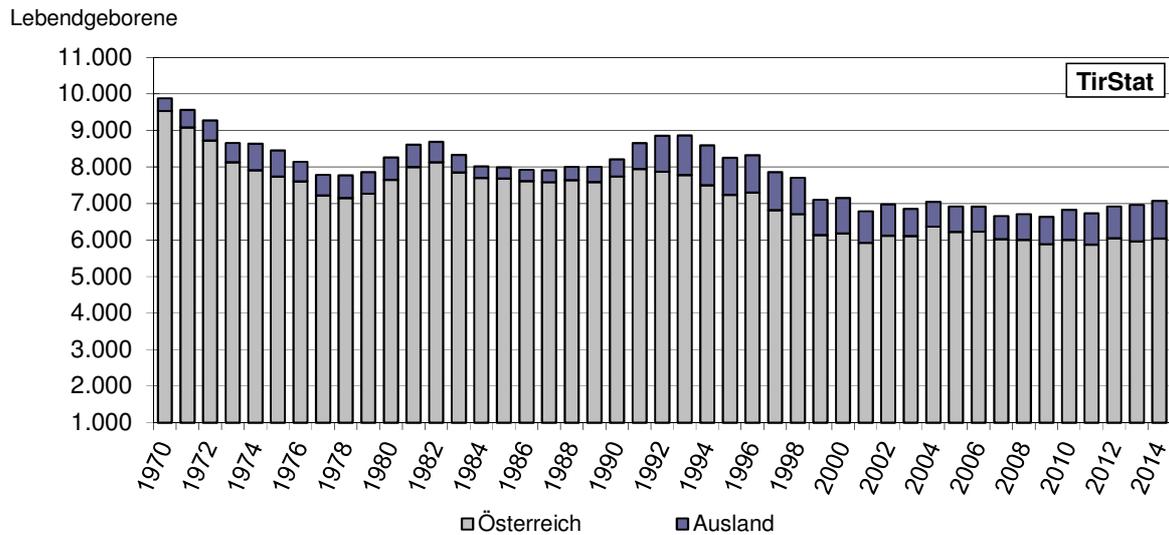
Tab. 22:

Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen¹

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %								
Lebendgeborene insges.	7.067	100,0	3.596	100,0	3.471	100,0	3.811	100,0	3.256	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	7.002	99,1	3.565	99,2	3.437	99,0	3.776	99,1	3.226	99,1
Hausgeburt	47	0,7	20	0,6	27	0,8	25	0,7	22	0,7
sonstige Geburt	17	0,2	10	0,3	7	0,2	9	0,2	8	0,2
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.427	62,7	2.170	60,4	2.257	65,0	2.453	64,4	1.974	60,6
Kaiserschnitt	2.243	31,7	1.202	33,4	1.041	31,0	1.188	31,2	1.055	32,4
Saugglocke	393	5,6	221	6,2	172	5,0	168	4,4	225	6,9
andere	3	0,0	2	0,1	1	0,0	1	0,0	2	0,1
Schwangerschaftsdauer (angefang. Wochen)										
bis 32	90	1,3	48	1,3	42	1,2	49	1,3	41	1,3
33 bis 37	453	6,4	251	7,0	202	5,8	231	6,1	222	6,8
38 bis 39	1.877	26,6	965	26,8	912	26,3	1.080	28,4	797	24,5
40 bis 41	3.708	52,5	1.902	52,9	1.806	52,0	1.976	51,9	1.732	53,2
42 und mehr	938	13,3	429	11,9	509	14,7	474	12,4	464	14,3
Ø arithm. Mittel; Wochen	39,8		39,7		39,9		39,8		39,9	
Lebendgeburtenfolge										
1. Kind	3.438	48,7	1.757	48,9	1.681	48,4	1.428	37,5	2.010	61,7
2. Kind	2.584	36,6	1.313	36,5	1.271	36,6	1.610	42,3	974	29,9
3. Kind	816	11,6	416	11,6	400	11,5	601	15,8	215	6,6
4. Kind	165	2,3	78	2,2	87	2,5	132	3,5	33	1,0
5. und weiteres Kind	63	0,9	31	0,9	32	0,9	39	1,0	24	0,7
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	184	2,6	97	2,7	87	2,5	101	2,7	83	2,6
2.000 bis u. 2.500	324	4,6	141	3,9	183	5,3	149	3,9	175	5,4
2.500 bis u. 3.000	1.392	19,7	596	16,6	796	22,9	700	18,4	692	21,3
3.000 bis u. 3.500	2.872	40,7	1.401	39,0	1.471	42,4	1.552	40,7	1.320	40,5
3.500 bis u. 4.000	1.865	26,4	1.064	29,6	801	23,1	1.053	27,6	812	24,9
4.000 bis u. 4.500	396	5,6	272	7,6	124	3,6	237	6,2	159	4,9
4.500 und mehr	33	0,5	24	0,7	9	0,3	18	0,5	15	0,5
Ø arithm. Mittel; Gramm	3.254		3.314		3.192		3.281		3.223	
Körperlänge (cm)										
unter 40	47	0,7	20	0,6	27	0,8	27	0,7	20	0,6
40 bis u. 45	181	2,6	90	2,5	91	2,6	99	2,6	82	2,5
45 bis u. 50	2.126	30,1	930	25,9	1.196	34,5	1.085	28,5	1.041	32,0
50 bis u. 55	4.366	61,8	2.325	64,7	2.041	58,8	2.407	63,2	1.959	60,2
55 und mehr	346	4,9	230	6,4	116	3,3	192	5,0	154	4,7
Ø arithm. Mittel; cm	50,3		50,6		50,0		50,4		50,2	
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	6.832	96,7	3.477	96,7	3.355	96,7	3.667	96,3	3.165	97,2
Mehrlingskinder	234	3,3	118	3,3	116	3,3	143	3,8	91	2,8
Zwillinge	222	3,1	111	3,1	111	3,2	134	3,5	88	2,7
Drillinge	12	0,2	7	0,2	5	0,1	9	0,2	3	0,1
erkennbare Missbildungen bei der Geburt	19	0,3	11	0,3	8	0,2	9	0,2	10	0,3

¹ In dieser Aufstellung sind die zusätzlich von der Gemeinde Jungholz gemeldeten Babies (0,01 % aller Lebendgeborenen in Tirol) lediglich in der Summenzeile, nicht jedoch bei den Merkmalsgliederungen enthalten.

Grafik 18: Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970



Tab. 23:

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			Lebendgeborene				Gestorbene		Scheidungen	
	insg.	dar. Ersterben abs.	in %	insg.	unehelich abs.	AusländerInnen abs.	in %	insg.	dar. im 1. Lebens- jahr	abs.	je 1.000 EW
lbk-Stadt	495	353	71,3	1.100	501	281	45,5	1.136	2	193	1,5
Imst	246	200	81,3	575	266	54	46,3	402	1	111	1,9
lbk-Land	794	589	74,2	1.779	765	272	43,0	1.223	2	286	1,7
Kitzbühel	266	192	72,2	510	246	67	48,2	448	2	101	1,6
Kufstein	492	353	71,7	1.081	492	161	45,5	744	1	155	1,5
Landeck	185	155	83,8	460	182	46	39,6	360	3	48	1,1
Lienz	179	150	83,8	431	249	9	57,8	424	2	57	1,2
Reutte	119	89	74,8	275	118	38	42,9	306	0	36	1,1
Schwaz	354	273	77,1	856	437	105	51,1	581	1	144	1,8
Tirol	3.130	2.354	75,2	7.067	3.256	1.033	46,1	5.624	14	1.131	1,6

Tab. 24:

Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungs- rate (in %) ¹
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	-
1976	3.462	6,1	578	1,0	-
1977	3.259	5,7	578	1,2	-
1978	3.096	5,4	685	1,2	-
1979	3.326	5,7	775	1,4	-
1980	3.402	5,8	762	1,3	-
1981	3.360	5,7	731	1,2	-
1982	3.494	5,9	809	1,4	-
1983	4.274	7,2	777	1,3	-
1984	3.701	6,2	768	1,3	-
1985	3.478	5,8	823	1,4	-
1986	3.678	6,1	819	1,4	-
1987	5.935	9,8	846	1,4	-
1988	2.854	4,7	821	1,3	-
1989	3.428	5,5	826	1,3	-
1990	3.648	5,8	883	1,4	-
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,5	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.285	1,9	36,9
2003	2.787	4,1	1.260	1,8	36,6
2004	2.893	4,2	1.246	1,8	36,7
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8
2006	3.072	4,4	1.237	1,8	37,6
2007	2.924	4,2	1.237	1,8	37,9
2008	2.871	4,1	1.223	1,7	37,4
2009	2.913	4,1	1.234	1,8	38,0
2010	2.977	4,2	1.227	1,7	37,8
2011	2.905	4,1	1.215	1,7	37,7
2012	3.202	4,5	1.156	1,6	36,2
2013	2.999	4,2	1.089	1,5	34,5
2014	3.130	4,3	1.131	1,6	35,9

¹ Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tab. 25:

Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985

Jahr	Ins- gesamt	Ehedauer in Jahren (Anteil in Prozent)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1987	846	4,0	26,1	23,2	16,0	15,1	8,2	7,4	9,2
1989	826	2,7	30,3	26,5	14,0	11,3	7,9	7,4	7,7
1990	883	3,6	29,1	24,2	14,0	11,8	9,3	7,9	8,4
1991	812	2,8	30,0	21,9	15,3	12,4	9,2	8,3	8,4
1992	876	2,5	30,8	26,3	13,6	11,4	7,4	8,0	8,4
1993	894	2,6	27,0	28,7	13,4	12,2	9,1	7,0	8,3
1994	1.040	2,8	26,5	25,6	16,2	12,2	8,8	8,0	9,0
1995	1.032	2,8	25,9	26,3	17,2	10,8	8,1	8,9	8,7
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1997	1.162	1,4	24,8	26,3	16,9	13,9	8,7	8,0	9,6
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
1999	1.155	1,9	20,5	27,0	18,0	13,5	9,4	9,7	10,2
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,2
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,1
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,3
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,8
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,3
2013	1.089	1,3	20,3	22,2	15,8	14,9	10,9	14,6	11,8
2014	1.131	0,8	19,0	23,6	17,1	13,1	11,5	14,9	11,8

Tab. 26:

Staatsangehörigkeit der Eheleute

Jahr	insg.	beide Inland	Frau Inland/ Mann Ausland	Mann Inland/ Frau Ausland	beide Ausland Staatsangehörigkeit	
					verschieden	gleich
2009	2.913	2.272	175	327	49	90
2010	2.977	2.317	196	339	47	78
2011	2.905	2.258	206	333	48	60
2012	3.202	2.519	209	348	35	91
2013	2.999	2.351	183	343	42	80
2014	3.130	2.409	228	343	69	81

Tab. 27:

Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	820	30,7	724	24,5
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	225	8,4	135	4,6
Verdauungsorgane, Bauchfells	240	9,0	184	6,2
Geschlechtsorgane, Harnorgane	131	4,9	122	4,1
Brustdrüse	1	0,0	107	3,6
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	68	2,5	59	2,0
Lippe, Mundhöhle, Rachens	26	1,0	10	0,3
Bösartiges Melanom der Haut	12	0,4	10	0,3
Sonstige Erkrankungen	117	4,4	97	3,3
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	934	35,0	1.325	44,8
Ischämische Herzkrankheiten	518	19,4	669	22,6
Akuter Myokardinfarkt	285	10,7	198	6,7
Andere Herzkrankheiten	136	5,1	260	8,8
Hirngefäßkrankheiten	111	4,2	198	6,7
Sonstige Erkrankungen	169	6,3	198	6,7
Krankheiten der Atmungsorgane	168	6,3	149	5,0
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	84	3,1	138	4,7
Krankheiten des Nervensystems	112	4,2	124	4,2
Psychische Krankheiten	48	1,8	53	1,8
Krankheiten der Verdauungsorgane	102	3,8	64	2,2
Sonstige Krankheiten	182	6,8	228	7,7
Verletzungen und Vergiftungen	218	8,2	154	5,2
Unfälle	104	8,2	106	3,6
Selbstmord und Selbstbeschädigung	82	3,9	27	0,9
Mord, Totschlag, vorsätzl. Verletzungen	3	3,1	2	0,1
Andere Umstände	29	0,1	19	0,6
Gestorbene insgesamt	2.668	100,0	2.959	100,0

Tab. 28:

Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	8	0,3	6	0,2
1 bis unter 10	5	0,2	2	0,1
10 bis unter 20	10	0,4	3	0,1
20 bis unter 30	27	1,0	14	0,5
30 bis unter 40	34	1,3	19	0,6
40 bis unter 50	80	3,0	56	1,9
50 bis unter 60	242	9,1	135	4,6
60 bis unter 70	389	14,6	283	9,6
70 bis unter 80	672	25,2	476	16,1
80 bis unter 90	898	33,7	1.105	37,4
90 bis unter 95	247	9,3	626	21,2
95 bis unter 100	46	1,7	170	5,8
100 und älter	10	0,4	61	2,1
Gestorbene insgesamt	2.668	100,0	2.956	100,0

Tab. 29:

Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

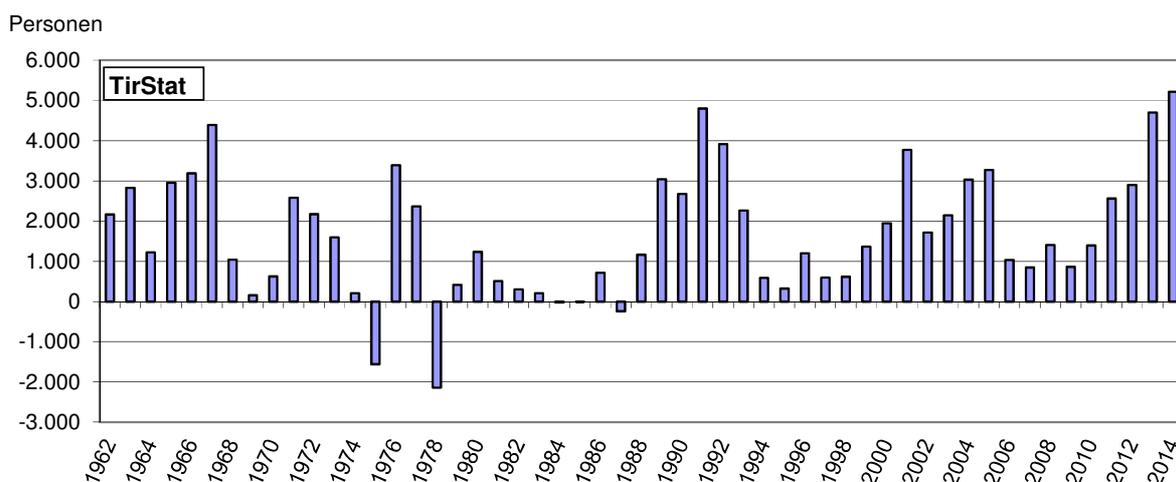
Jahre	B e z i r k									
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwarz	Tirol
1951-1955	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956-1960	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961-1965	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966-1970	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971-1975	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976-1980	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981-1985	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986-1990	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991-1995	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996-2000	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001-2005	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9
2006-2010	3,1	1,4	2,4	0,4	4,0	0,9	3,1	2,2	2,9	2,5
2011-2014	2,6	3,2	2,3	4,1	1,4	2,7	2,4	1,8	2,7	2,5

7 - DIE RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)

7.1 Die Wanderungsstatistik

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 auf Basis der lokalen Melderegister der Gemeinden, seit dem Jahr 2002 auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR), wodurch auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde erhoben werden können. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) - sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn - auszuscheiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien vom Europäischem Parlament und Rat zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Grafik 19: Wanderungsbilanzen in Tirol für den Zeitraum seit 1962



Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsfortschreibung 1962-1995, ab 1996 Wanderungsstatistik;

Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die „**errechnete Wanderungsbilanz**“, die in den Kapiteln 2 und 4 dargestellt ist, lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des Wanderungssaldos weichen im Resultat nur geringfügig voneinander ab.

Anzumerken ist noch, dass es in diesem Zusammenhang nicht korrekt ist von Personen zu sprechen, da ein und dieselbe Person im Jahresablauf mehr als eine Wohnsitzverlegung vollziehen kann. Genau genommen spricht man also von „Wanderungsfällen“.

7.2 Wanderungsvolumen

Das **Wanderungsvolumen** eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Komponenten **Außenwanderungen** und **Binnenwanderungen**. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes - unabhängig von der Distanz - der Binnenmigration und eine Verlegung über die Staatsgrenze Österreichs hinweg der Außenmigration zugerechnet.

2014 sind insgesamt 88.375 Personen (12,1 % der Tiroler Wohnbevölkerung) gewandert

Die Wanderungsstatistik weist für Tirol im Jahr 2014 ein Gesamtvolumen – alle Entfernungskategorien - von 141.743 Zu- und Wegzügen aus. In Summe sind um 5.219 Personen mehr in das Bundesland zugewandert als weggezogen. Auf die Außenwanderung (über die Bundesgrenzen) entfallen dabei 16,9 % des Gesamtkontingents, auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 7,8 % des erfassten Volumens. Da es sich bei den Binnenwanderungen innerhalb der entsprechenden Gebietseinheit im Bundesland bei Weg- und Zuzug jeweils um dieselbe Person handelt, bedeutet dies, dass 60,4 % der insgesamt 88.375 Wohnsitzverlegungen innerhalb der Bundeslandgrenzen erfolgten.

Tab. 30:

Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen
Außenwanderungen	14.625	9.276	5.349	23.901
Binnenwanderungen	58.856	58.986	-130	117.842
zwischen Tirol und den anderen Bundesländern	5.488	5.618	-130	11.106
innerhalb des Bundeslandes Tirol	53.368	53.368	-	106.736
<u>davon:</u>				
innerhalb der Gemeinden	27.487	27.487	-	54.974
zwischen den Gemeinden eines Bezirkes	13.842	13.842	-	27.684
zwischen den Tiroler Bezirken	12.039	12.039	-	24.078
Gesamtwanderungen	73.481	68.262	5.219	141.743

7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung

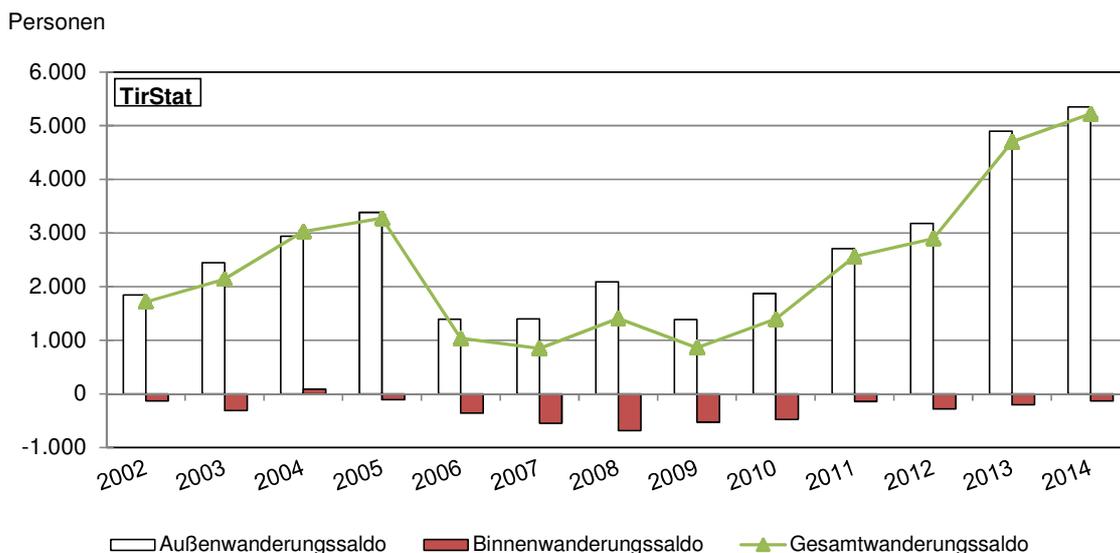
Von den **53.368 Personen**, die 2014 **innerhalb der Landesgrenzen gewandert** sind, haben 13.842 den Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde desselben Bezirkes verlegt und 12.039 sind in einen anderen Bezirk Tirols verzogen. Die restlichen 27.487 sind innerhalb einer Gemeinde umgesiedelt.

Überdurchschnittlicher Bevölkerungszuwachs durch Zuwanderung aus dem Ausland; geringe Wanderungsverluste mit den anderen Bundesländern

Über die Grenzen Tirols hinweg haben im vergangenen Jahr **33.130 Personen ihren (Haupt-)Wohnsitz verlegt**. Davon sind 20.113 nach Tirol zugezogen und 14.894 in ein anderes Bundesland (5.618) oder ins Ausland (9.276) weggezogen.

Daraus resultiert für Tirol ein **Wanderungsgewinn von +5.219 Personen**, wobei der Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern negativ ist (-130 Personen), der Überschuss kam also durch die **Zuzüge aus dem Ausland** (Saldo +5.349 Personen) zustande. Weitaus **wichtigstes Herkunftsland** für den Tiroler Wanderungsgewinn ist wie schon in den vorangegangenen Jahren **Deutschland** mit einem Überschuss von +1.244 Zugewanderten, gefolgt von Ungarn (+778 Personen). Mit Italien und Rumänien ergibt sich ein Zuwanderungsüberschuss von +546 bzw. +600 Personen. **Wanderungsverluste** für Tirol sind 2014 nur mit sehr wenigen Ländern zu verzeichnen, die höchsten mit der Schweiz (-66). Innerhalb Österreichs konnte Tirol aus Oberösterreich, Vorarlberg und Niederösterreich bemerkenswerte Wanderungsüberschüsse von +298, +98 bzw. +62 Personen verbuchen, diese konnten aber die Verluste an die Steiermark (-135) und besonders an die Bundeshauptstadt Wien (-423 Personen) nicht ausgleichen.

Grafik 20: Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002



Die Untergliederung der MigrantInnen nach der Staatsangehörigkeit ergibt für österreichische BürgerInnen negative Salden, sowohl mit den anderen Bundesländern (-129) als auch mit dem Ausland (Wanderungsverlust von -631 Personen). Ausländische Staatsangehörige sind um eine Person mehr in andere Bundesländer weg- als zugezogen, mit dem Ausland ergibt sich für diese Gruppe ein Wanderungsgewinn von 5.980 Personen.

7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

In Tirol ist das Geschlechterverhältnis bei den Zu- und Abwanderungen (Außen- und Binnenmigration) im Jahr 2014 in den jeweiligen Altersklassen annähernd ausgeglichen. Ein intensives Wanderungsverhalten findet bei den 15- bis 29-Jährigen statt, während über 70-Jährige und Ältere kaum einen Wohnsitzwechsel über das Bundesland hinaus vornehmen. Bis zum Alter von 59 Jahren ist der Wanderungssaldo (grüner Balken bei Grafiken 21- 25) in allen Altersklassen positiv, wobei die Zugewinne bei den 20- bis 24-Jährigen am höchsten sind. In der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen beträgt die Wanderungsbilanzrate beispielsweise +31,8, was bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol pro 1.000 Einwohner um rund 32 Personen mehr zu- als abwandern.

In den höheren Altersklassen – von 60 bis 80 Jahren - gibt es mehr Ab- als Zuwanderung. Wie eine Analyse der Daten der vergangenen Jahre zeigt, ist dieser Umstand in erster Linie auf internationale Wanderungen zurückzuführen. Nach Staatsangehörigkeit gegliedert gibt es die höchsten negativen Wanderungsbilanzraten bei türkischen und (ehemals) jugoslawischen Staatsbürgern. Beispielsweise sind im Jahr 2014 von 1.000 serbischen Staatsbürgern im Alter von 65 bis 69 Jahren per Saldo etwa 60 nach Serbien abgewandert. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass dieses Phänomen bei allen anderen Staatsangehörigkeiten, die einen nennenswerten Anteil in der Tiroler Bevölkerung ausmachen (insbesondere bei deutschen oder italienischen Staatsbürgern), nicht zu beobachten ist.

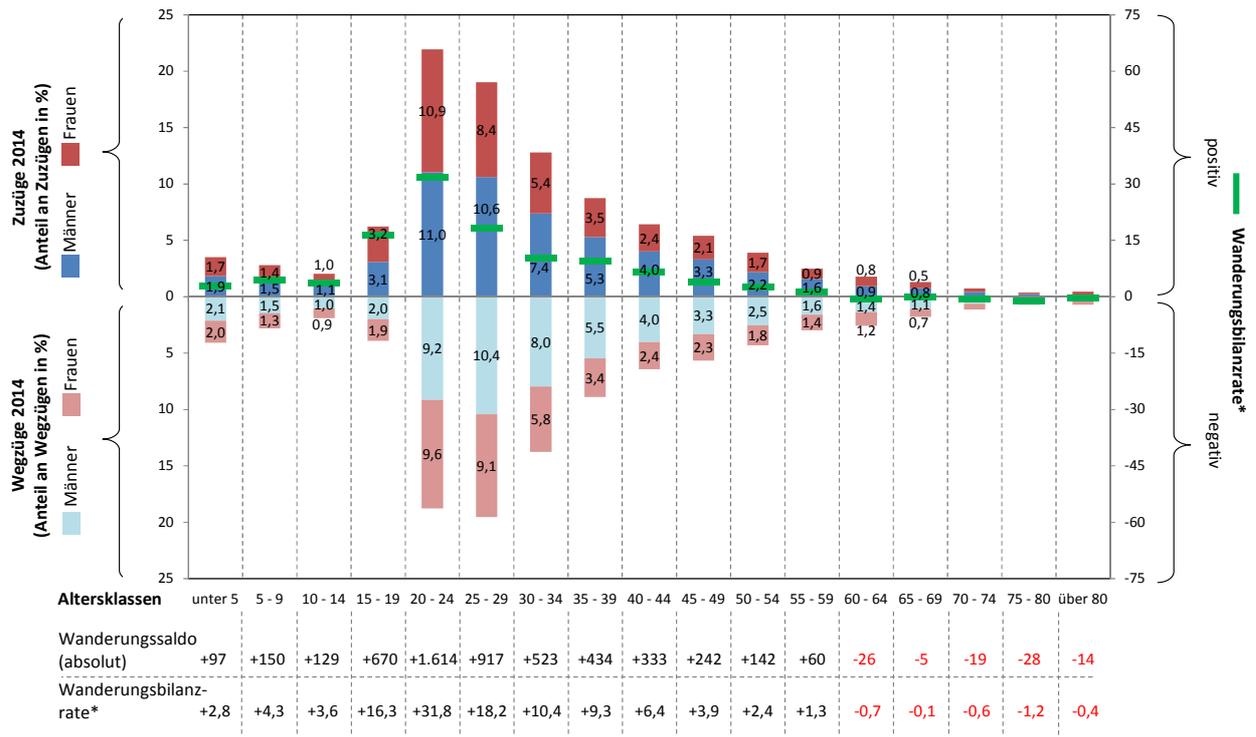
7.4.1 Wanderungen nach Raumtypen

Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittlichen Wanderungsraten im Zeitraum 2002 – 2011“ in 4 verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden.

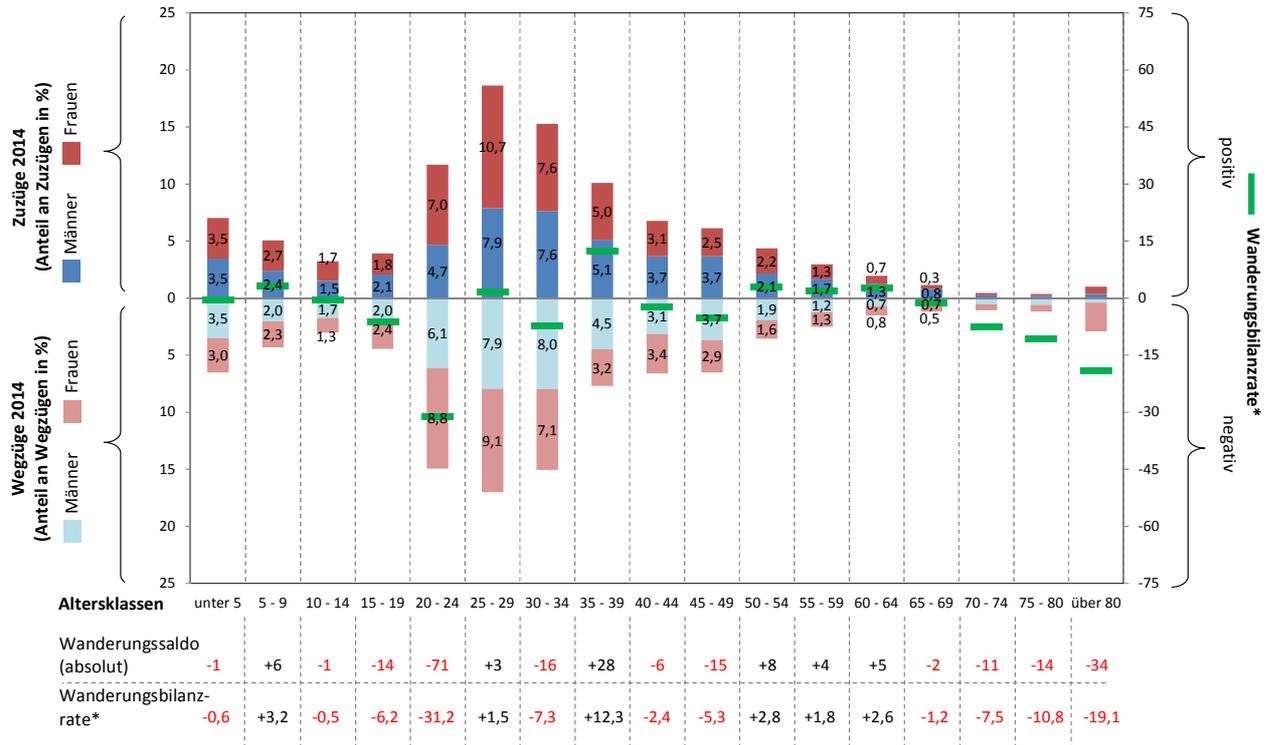
Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, so zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt, woraus sich regional sehr unterschiedliche Wanderungstendenzen ergeben. Gemeinden, die der Kategorie „sehr ländlich“ zugeordnet werden können, sind geprägt von deutlichen Wanderungsverlusten bei den 20- bis 24-Jährigen sowie bei den über 80-Jährigen. „Städtisch“ geprägte Gemeinden verzeichnen hingegen deutliche Wanderungsgewinne bei den 15- bis 29-Jährigen.

Eindeutig widerlegen lässt sich anhand der folgenden Grafiken allerdings die These, dass aus den peripheren – meist sehr ländlich geprägten - Regionen mehr Frauen als Männer im Alter von 20 bis 44 Jahren dauerhaft ab- als zuwandern und diese Gebiete aufgrund des angenommenen Mütter Mangels langfristig auszusterben drohen. Denn einerseits ist das Verhältnis zwischen abwandernden Männern und Frauen relativ ausgeglichen, andererseits kehren Frauen nach abgeschlossener Ausbildung im ähnlichen Ausmaß zurück wie die Männer.

Grafik 21: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014, Bundesland Tirol

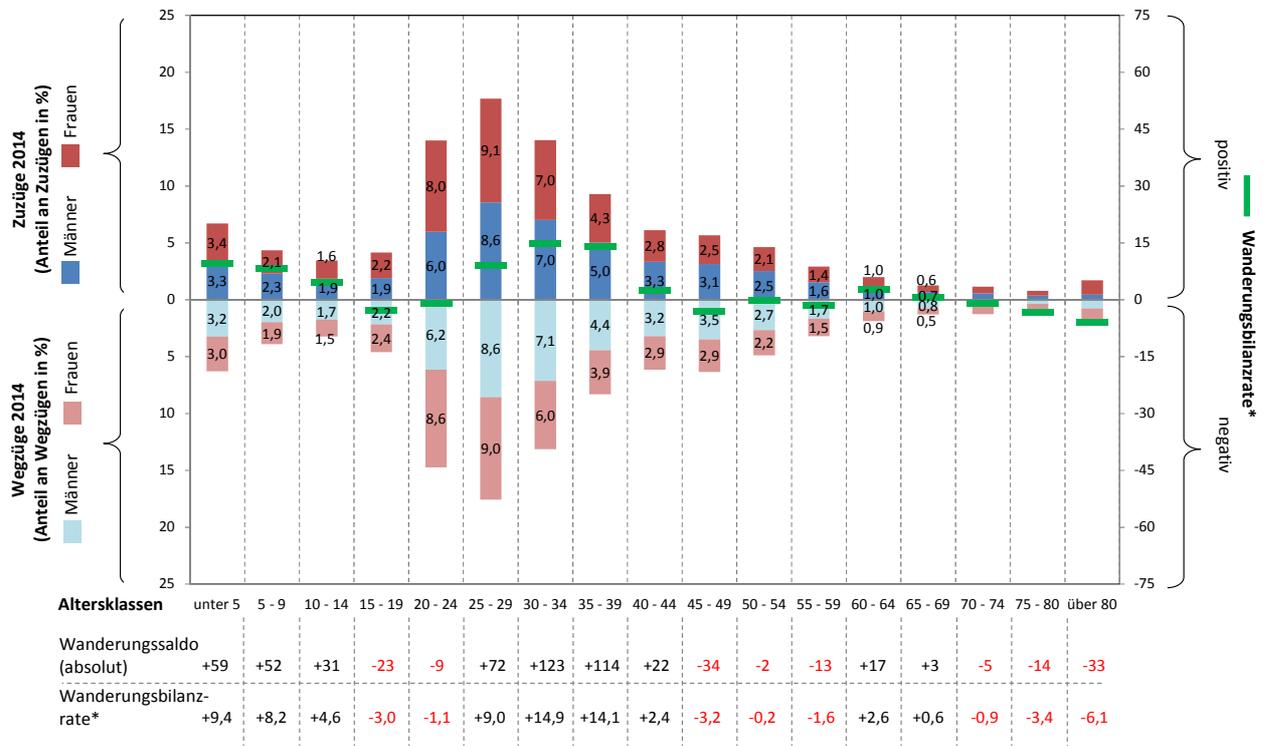


Grafik 22: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014, Gemeindetyp „sehr ländlich“



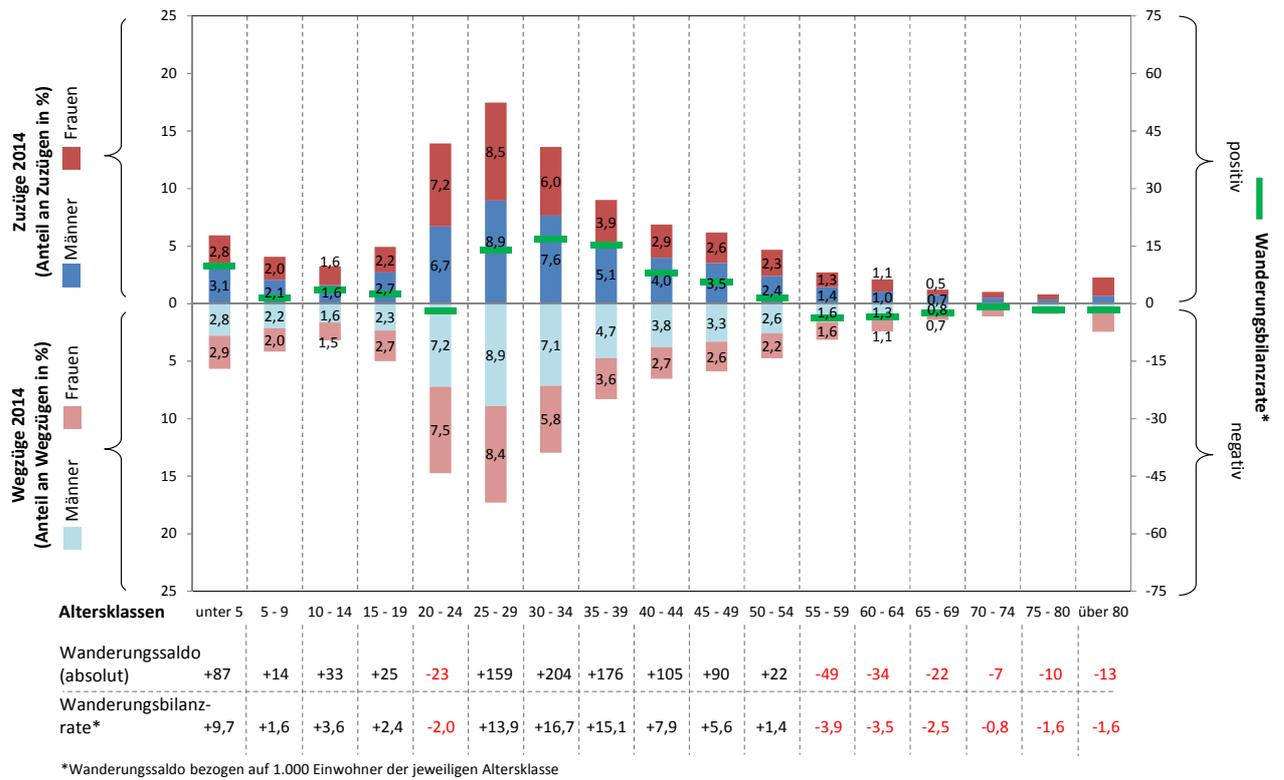
*Wanderungssaldo bezogen auf 1.000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse

Grafik 23: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014, Gemeindetyp „ländlich“

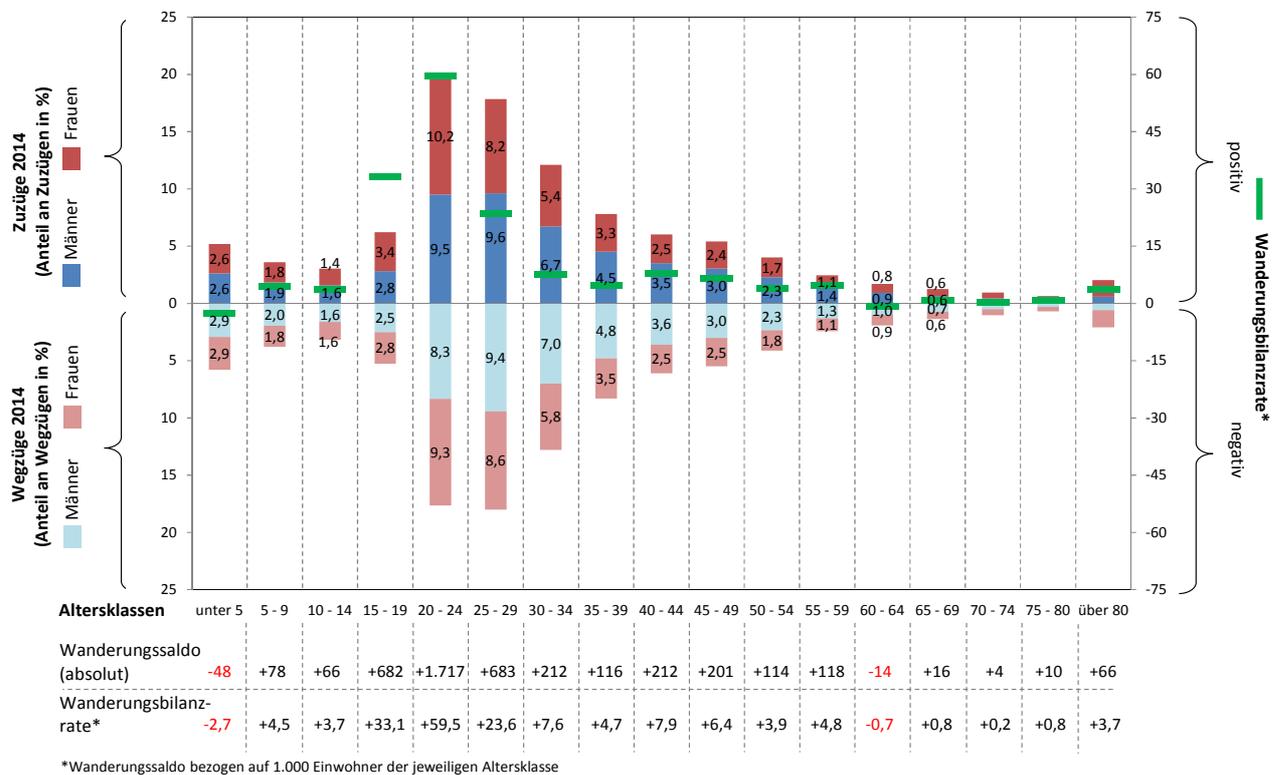


*Wanderungssaldo bezogen auf 1.000 Einwohner der jeweiligen Altersklasse

Grafik 24: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014, Gemeindetyp „kaum ländlich“



Grafik 25: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014, Gemeindetyp „städtisch / nicht ländlich“



Tab. 31:

Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		Zusammen
	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	
Europa (mit Türkei)	485	11.549	850	6.507	-347	5.042	4.695
Europäische Union (EU 27) ¹	357	10.163	524	5.554	-167	4.609	4.442
Belgien	3	54	6	20	-3	34	31
Deutschland	231	3.650	339	2.298	-108	1.352	1.244
Finnland	1	37	2	36	-1	1	0
Frankreich	6	93	10	77	-4	16	12
Griechenland	11	111	7	47	4	64	68
Irland	1	36	1	19	0	17	17
Italien	42	1.006	62	440	-20	566	546
Lettland	0	19	0	17	0	2	2
Niederlande	7	199	11	149	-4	50	46
Polen	2	256	2	131	0	125	125
Portugal	1	83	1	74	0	9	9
Schweden	1	54	6	36	-5	18	13
Slowakei	2	456	0	285	2	171	173
Slowenien	2	140	0	41	2	99	101
Spanien	16	181	12	118	4	63	67
Tschechische Republik	1	170	7	90	-6	80	74
Ungarn	2	1.462	8	678	-6	784	778
Vereinigtes Königreich	12	270	27	211	-15	59	44
Bulgarien	3	409	6	180	-3	229	226
Rumänien	3	983	0	386	3	597	600
Übrige EU-Länder	10	494	17	221	-7	273	266
Jugosl. Nachfolgestaaten ¹	29	1.194	41	684	-12	510	498
Bosnien u. Herzegowina	9	355	17	247	-8	108	100
Slowenien	2	140	0	41	2	99	101
Kroatien	9	369	7	162	2	207	209
Mazedonien	2	22	2	9	0	13	13
Serbien, Montenegro, Kosovo	7	308	15	225	-8	83	75
Türkei	55	324	130	250	-75	74	-1
Schweiz	42	96	132	72	-90	24	-66
Ukraine	3	73	2	34	1	39	40
Übriges Europa	9	208	10	116	-1	92	91
Asien (ohne Türkei)	22	935	50	305	-28	630	602
Amerika	53	248	49	165	4	83	87
Afrika	21	401	33	208	-12	193	181
Australien, Ozeanien	16	47	10	39	6	8	14
Unbekannt	821	27	1.057	3	-254	24	-230
Ausland insgesamt	1.418	13.207	2.049	7.227	-631	5.980	5.349

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 32:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.901	100,0	5.661	100,0	-760
Männer	2.462	50,2	2.848	50,3	-386
Frauen	2.439	49,8	2.813	49,7	-374
Inland	3.483	71,1	3.612	63,8	-129
Burgenland	46	0,9	74	1,3	-28
Kärnten	323	6,6	338	6,0	-15
Niederösterreich	331	6,8	302	5,3	29
Oberösterreich	487	9,9	496	8,8	-9
Salzburg	596	12,2	507	9,0	89
Steiermark	374	7,6	445	7,9	-71
Vorarlberg	746	15,2	583	10,3	163
Wien	580	11,8	867	15,3	-287
Ausland	1.418	28,9	2.049	36,2	-631
AUSLÄNDER/INNEN	15.212	100,0	9.233	100,0	5.979
Männer	8.683	57,1	5.318	57,6	3.365
Frauen	6.529	42,9	3.915	42,4	2.614
Inland	2.005	13,2	2.006	21,7	-1
Burgenland	38	0,2	22	0,2	16
Kärnten	114	0,7	109	1,2	5
Niederösterreich	225	1,5	192	2,1	33
Oberösterreich	771	5,1	464	5,0	307
Salzburg	225	1,5	322	3,5	-97
Steiermark	143	0,9	207	2,2	-64
Vorarlberg	115	0,8	180	1,9	-65
Wien	374	2,5	510	5,5	-136
Ausland	13.207	86,8	7.227	78,3	5.980
INSGESAMT	20.113	100,0	14.894	100,0	5.219
Männer	11.145	55,4	8.166	54,8	2.979
Frauen	8.968	44,6	6.728	45,2	2.240
Inland	5.488	27,3	5.618	37,7	-130
Burgenland	84	0,4	96	0,6	-12
Kärnten	437	2,2	447	3,0	-10
Niederösterreich	556	2,8	494	3,3	62
Oberösterreich	1.258	6,3	960	6,4	298
Salzburg	821	4,1	829	5,6	-8
Steiermark	517	2,6	652	4,4	-135
Vorarlberg	861	4,3	763	5,1	98
Wien	954	4,7	1.377	9,2	-423
Ausland	14.625	72,7	9.276	62,3	5.349

Tab. 33:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.901		5.661		-760
Männer	2.462	100,0	2.848	100,0	-386
unter 15 Jahre	232	9,4	339	11,9	-107
15 bis unter 30 Jahre	1.016	41,3	1.144	40,2	-128
30 bis unter 45 Jahre	651	26,4	810	28,4	-159
45 bis unter 60 Jahre	372	15,1	374	13,1	-2
60 Jahre und älter	191	7,8	181	6,4	10
Frauen	2.439	100,0	2.813	100,0	-374
unter 15 Jahre	219	9,0	323	11,5	-104
15 bis unter 30 Jahre	1.331	54,6	1.364	48,5	-33
30 bis unter 45 Jahre	506	20,7	680	24,2	-174
45 bis unter 60 Jahre	234	9,6	269	9,6	-35
60 Jahre und älter	149	6,1	177	6,3	-28
AUSLÄNDER/INNEN	15.212		9.233		5.979
Männer	8.683	100	5.318	100	3.365
unter 15 Jahre	653	7,5	348	6,5	305
15 bis unter 30 Jahre	3.956	45,6	2.068	38,9	1.888
30 bis unter 45 Jahre	2.706	31,2	1.793	33,7	913
45 bis unter 60 Jahre	1.046	12	734	13,8	312
60 Jahre und älter	322	3,7	375	7,1	-53
Frauen	6.529	100,0	3.915	100,0	2.614
unter 15 Jahre	583	8,9	301	7,7	282
15 bis unter 30 Jahre	3.189	48,8	1.715	43,8	1.474
30 bis unter 45 Jahre	1.764	27,0	1.054	26,9	710
45 bis unter 60 Jahre	718	11,0	549	14,0	169
60 Jahre und älter	275	4,2	296	7,6	-21
INSGESAMT	20.113		14.894		5.219
Männer	11.145	100,0	8.166	100,0	2.979
unter 15 Jahre	885	7,9	687	8,4	198
15 bis unter 30 Jahre	4.972	44,6	3.212	39,3	1.760
30 bis unter 45 Jahre	3.357	30,1	2.603	31,9	754
45 bis unter 60 Jahre	1.418	12,7	1.108	13,6	310
60 Jahre und älter	513	4,6	556	6,8	-43
Frauen	8.968	100,0	6.728	100,0	2.240
unter 15 Jahre	802	8,9	624	9,3	178
15 bis unter 30 Jahre	4.520	50,4	3.079	45,8	1.441
30 bis unter 45 Jahre	2.270	25,3	1.734	25,8	536
45 bis unter 60 Jahre	952	10,6	818	12,2	134
60 Jahre und älter	424	4,7	473	7,0	-49

Tab. 34:

Gesamtwanderungen¹ in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Wanderungen insgesamt		Saldo	Wanderungs- volumen
	Zuzüge	Wegzüge		
lbk-Stadt	21.027	18.695	2.332	39.722
Imst	4.928	4.710	218	9.638
lbk-Land	16.380	14.601	1.779	30.981
Kitzbüchel	6.350	6.157	193	12.507
Kufstein	9.657	9.071	586	18.728
Landeck	2.851	2.967	-116	5.818
Lienz	2.940	3.039	-99	5.979
Reutte	2.727	2.681	46	5.408
Schwaz	6.621	6.341	280	12.962
TIROL	73.481	68.262	5.219	141.743

Tab. 35:

Außenwanderungen² in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Außenwanderung		Saldo
	Zuzüge	Wegzüge	
lbk-Stadt	4.986	2.892	2.094
Imst	985	768	217
lbk-Land	2.463	1.555	908
Kitzbüchel	1.602	743	859
Kufstein	1.775	1.273	502
Landeck	570	493	77
Lienz	265	182	83
Reutte	605	417	188
Schwaz	1.374	953	421
TIROL	14.625	9.276	5.349

¹ Inklusive Gemeindebinnenwanderungen

² Wanderungen über die Bundesgrenze

Tab. 36:

Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Binnenwanderungen insgesamt			andere Bezirke und Bundesländer ¹			innerhalb der	
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke ²	Gemeinden
Ibk-Stadt	16.041	15.803	238	5.830	5.592	238	0	10.211
Imst	3.943	3.942	1	1.116	1.115	1	1.136	1.691
Ibk-Land	13.917	13.046	871	4.876	4.005	871	4.225	4.816
Kitzbühel	4.748	5.414	-666	1.384	2.050	-666	1.325	2.039
Kufstein	7.882	7.798	84	1.674	1.590	84	2.633	3.575
Landeck	2.281	2.474	-193	558	751	-193	703	1.020
Lienz	2.675	2.857	-182	523	705	-182	950	1.202
Reutte	2.122	2.264	-142	332	474	-142	924	866
Schwaz	5.247	5.388	-141	1.234	1.375	-141	1.946	2.067
TIROL	58.856	58.986	-130	5.488	5.618	-130	13.842	27.487

¹ Bei der Tirol-Summe sind lediglich Wanderungen aus und in andere Bundesländer dargestellt.

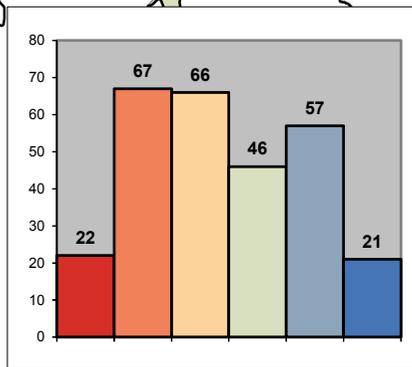
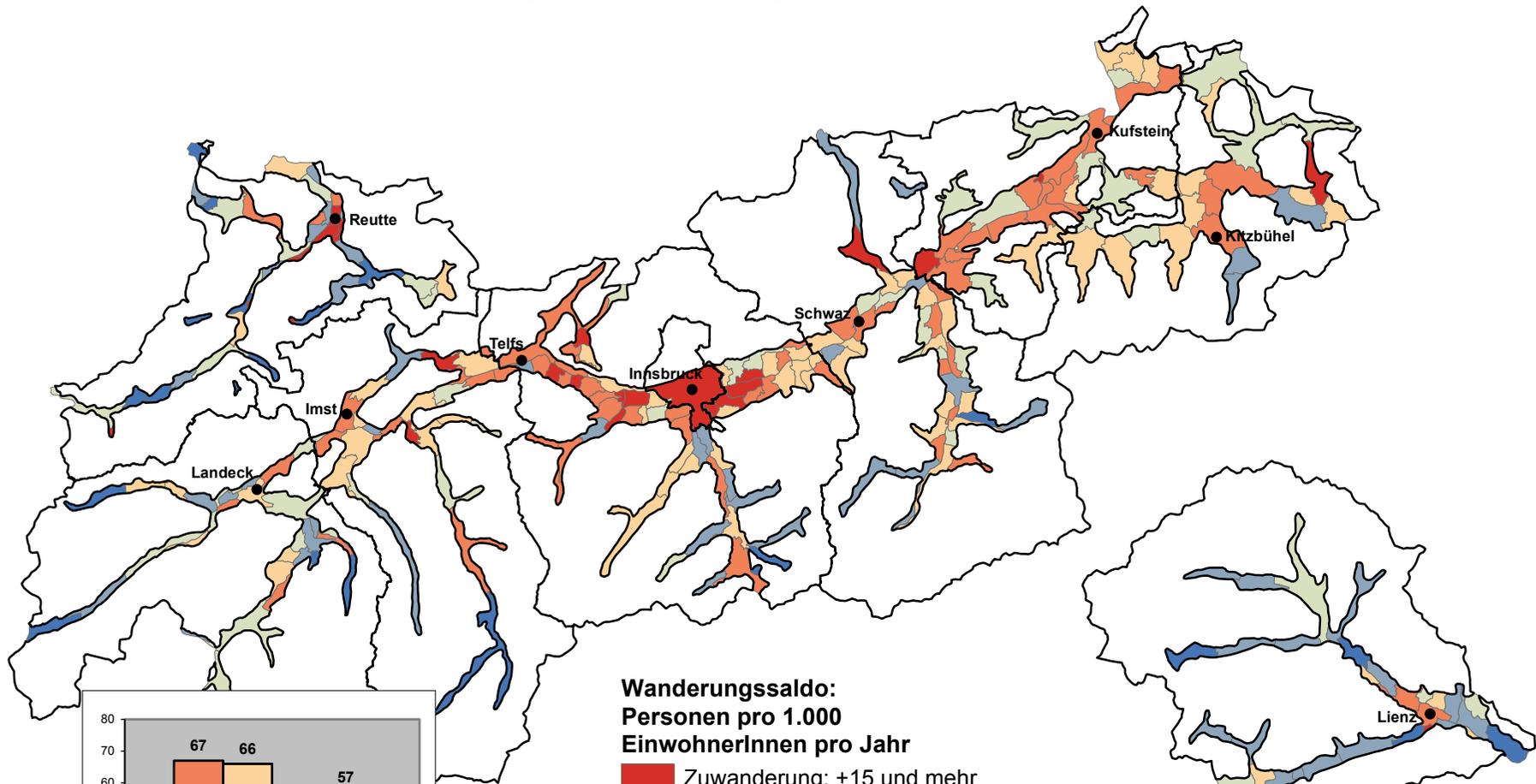
² Ohne Gemeindebinnenwanderungen

Tab. 37:

Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken

Wegzüge von	Z u z ü g e n a c h								
	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
Ibk-Stadt	-	227	2.824	106	178	102	71	67	275
Imst	249	-	351	11	21	140	4	30	27
Ibk-Land	2.147	348	-	54	176	47	36	43	324
Kitzbüchel	317	40	197	-	403	35	26	30	36
Kufstein	263	33	159	319	-	15	27	17	248
Landeck	170	195	82	3	13	-	4	10	15
Lienz	121	7	53	14	17	8	-	8	14
Reutte	150	31	49	12	6	11	3	-	7
Schwaz	279	28	300	31	350	15	5	5	-

Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2014 in den Gemeinden Tirols



**Wanderungssaldo:
Personen pro 1.000
EinwohnerInnen pro Jahr**

- Zuwanderung: +15 und mehr
- +5 bis unter +15
- bis unter +5
- Abwanderung: bis unter -5
- -5 bis unter -15
- -15 und mehr

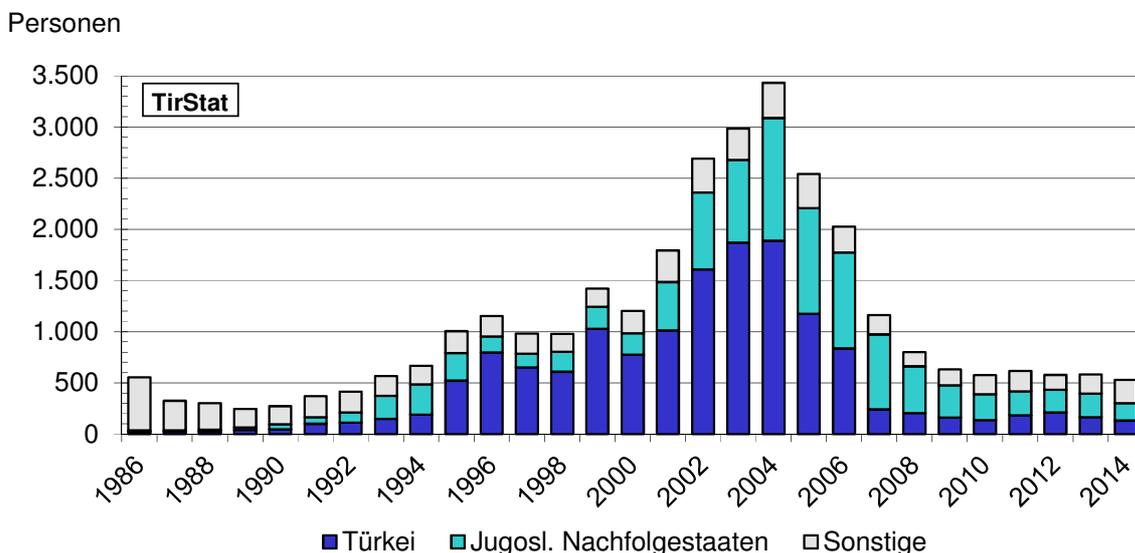
8 - EINBÜRGERUNGEN

Einbürgerungszahlen sind seit dem Rekordjahr 2004 stark rückläufig; die Zahl der Einbürgerungen ist 2014 gegenüber dem Vorjahr um -9,2 % gesunken; in Tirol erhielten im Jahr 2014 530 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft

Der Höchststand der verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde im Jahr 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 (574 Personen) rund ein Sechstel des Höchstwertes des Jahres 2004. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1985 bis 2014 rund 32.000 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich rund 1.100 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang der Zahl der Einbürgerungen nach 2004 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006), die strengere Voraussetzungen für den Erwerb der Österreichischen Staatsbürgerschaft einfordern, zurückzuführen. Andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der Einbürgerungen, die einen mindestens zehnjährigen Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in Österreich aufweisen konnten, zurück. Dieser Rückgang ist mit einer deutlichen Abnahme der Zuwanderer ab dem Jahr 1993 verbunden.

Grafik 27: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1986



Im gesamten Bundesgebiet wurden 2014 um +3,7 % mehr österreichische Staatsbürgerschaften vergeben als im Jahr zuvor. Dabei verzeichneten die Steiermark (+20,0%), Wien (+8,6 %), Burgenland (+7,9 %) und Oberösterreich (+0,4 %) Zuwächse, während Niederösterreich (-1,6 %), Salzburg (-2,6 %), Kärnten (-4,3 %) und Vorarlberg (-5,1 %) Abnahmen verbuchten.

Der häufigste Einbürgerungsgrund in Tirol war im Jahr 2014 der Rechtsanspruch (60,2 %). Dabei wurden 35,8 % aufgrund eines mindestens sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe (Asylberechtigung, EWR-BürgerInnen, Geburtsland Österreich, außerordentliche Leistungen, nachgewiesene Deutschkenntnisse und nachhaltige Integration), 5,7 % aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration und 7,9 % aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin eingebürgert. 25,1 % der Personen kamen aufgrund der Erstreckung der Verleihung in den Genuss der österreichischen Staatsbürgerschaft, darunter 1,7 % durch Erstreckung auf EhegattInnen und 4,5 % durch Erstreckung auf Kinder. Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft im Ermessen erfolgte in 14,7 % aller Fälle, dabei in 13,8 % der Fälle aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich.

Mehr als die Hälfte (57,2 %) der Eingebürgerten waren vorher Angehörige der Türkei (24,9 %) oder der jugoslawischen Nachfolgestaaten (32,3 %)

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile hat sich dieser Anteil stark verringert. Im Jahr 2014 wurden nur noch 35 Personen (6,6 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 12 Personen (2,3 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-Bürger angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit ÖsterreicherInnen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. So wurden im Jahr 2014 nur 102 Personen (19,2 %) aus der Europäischen Union (27) eingebürgert. Rund ein Drittel aller Eingebürgerten im Jahr 2014 kam aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (32,3 %) und etwa ein Viertel aus der Türkei (24,9 %).

42,5 % der eingebürgerten StaatsbürgerInnen des Jahres 2014 wurden bereits in Österreich geboren. Etwas mehr als die Hälfte (54,2 %) der Eingebürgerten sind Frauen. 33,4 % der eingebürgerten Personen sind unter 15 Jahre alt und nur 5 Personen (0,9 %) bereits 60 oder älter. 37 Eingebürgerte (7,0 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2013: 9,1 %).

Tab. 38:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgest ¹		Türkei		Sonstige ²	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.027	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	226	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,3	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	617	22	3,6	4	0,6	235	38,1	182	29,5	174	28,2
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	17,9
2013	584	40	6,8	12	2,1	229	39,2	165	28,3	138	23,6
2014	530	35	6,6	12	2,3	171	32,3	132	24,9	180	34,0

¹ Detaillierte Aufstellung der „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ siehe Tabelle 39 auf Seite 67.

² Einschließlich Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Tab. 39:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit¹⁾

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2014	
	abs.	in %
Europa	412	77,7
Europäische Union (EU 27)	102	19,2
Deutschland	35	6,6
Italien	12	2,3
Rumänien	7	1,3
Slowenien	1	0,2
Ungarn	12	2,3
übrige EU-Länder	35	6,6
Türkei	132	24,9
Jugoslawische Nachfolgestaaten	171	32,3
Bosnien und Herzegowina	106	20,0
Serbien	49	9,2
Kroatien	12	2,3
Kosovo	3	0,6
Slowenien	1	0,2
Montenegro	-	-
Mazedonien	-	-
Russische Föderation	8	1,5
Übriges Europa	12	2,3
Afrika	24	4,5
Ägypten	8	1,5
Marokko	4	0,8
Südafrika	1	0,2
Tunesien	5	0,9
Übriges Afrika	6	1,1
Asien	64	12,1
Armenien	9	1,7
China	7	1,3
Afghanistan	10	1,9
Irak	2	0,4
Kirgisistan	1	0,2
Aserbeidschan	-	-
Georgien	1	0,2
Übriges Asien	34	6,4
Amerika	24	4,5
Brasilien	11	2,1
Dominikanische Republik	2	0,4
Übriges Amerika	11	2,1
Australien, Ozeanien	-	-
Staatenlos, ungeklärt	6	1,1
Summe	530	100,0

¹⁾ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter EU (27) als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

9 - PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ (ZWEITWOHNSITZFÄLLE)

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit weiterem (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um **Meldefälle und nicht um Personen, da eine Person auch Haupt- und Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann**. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (z. B. StudentInnen) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

Laut Zentralem Melderegister (ZMR) des Innenministeriums waren zum Jahresende 2014 **114.752 Personen mit weiterem Wohnsitz bzw. Zweitwohnsitzfälle** in den Tiroler Gemeinden gemeldet, das sind **um 1.437 oder 1,3 % mehr als vor einem Jahr**. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der ÖsterreicherInnen mit weiterem Wohnsitz um -80 (-0,1 %) abgenommen, während jene der AusländerInnen um 1.517 (+2,6 %) zugenommen hat. Mit Ausnahme von Schwaz (-1,3 %) und Kitzbühel (-0,1 %) verzeichneten alle Tiroler Bezirke Zunahmen in der Zweitwohnsitzbevölkerung zwischen +0,6 % (Innsbruck-Stadt) und +4,0 % (Lienz).

Neben Namlos (+83,3 %) gab es die größten relativen Zunahmen an Zweitwohnsitzen in Pians (+55,2 %), Trins (+46,9 %), Hinterhornbach (+40,0 %) und Lavant (+31,8 %). Zu beachten ist hier, dass die Anzahl der Zweitwohnsitzfälle pro Gemeinde relativ gering ist (alle unter 150 Zweitwohnsitzfälle im Jahr 2014) und so bereits geringe absolute Veränderungen große relative Änderungsraten bewirken. Die größten absoluten Zunahmen verbuchten Innsbruck (+156), Serfaus (+107), Fiss (+100), Ischgl (+95) und Sölden (+93).

Starke relative Rückgänge bei der Zweitwohnsitzbevölkerung verzeichneten Gerlosberg (-43,3 %), Brandberg (-35,5 %), Fendels (-26,7 %), Terfens (-21,7 %) und Tobadill (-16,7 %). Auch hier muss aber beachtet werden, dass absolut betrachtet nur geringe Veränderungen verzeichnet wurden. Die größten absoluten Abnahmen traten in St. Anton am Arlberg (-137), Seefeld (-66), Mayrhofen (-59), Brixen im Thale (-57) und Haiming (-47) auf.

16 Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Einwohner – 51,3 % AusländerInnenanteil

48,7 % der Zweitwohnsitze sind von österreichischen StaatsbürgerInnen und 51,3 % von AusländerInnen gemeldet. Damit lag in den Jahren 2013 und 2014 die Zahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz erstmals über jener der österreichischen StaatsbürgerInnen. Die Anzahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen - von 30.533 im Jahr 2000 auf 58.857 im Jahr 2014 (+92,8 %). Von den 58.857 AusländerInnen mit Zweitwohnsitz im Jahr 2014 stammen 94,3 % aus einem EU-Land.

In allen Tiroler Gemeinden waren Ende 2014 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 149 oder 53,4 % der Tiroler Gemeinden erreichten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfällen je 100 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Weitere 114 Gemeinden (40,9 %) wiesen eine Rate zwischen 10 und unter 50 auf. In 16 (5,7 %) Gemeinden wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Ischgl (119,6 %), Serfaus (103,4 %), St. Anton am Arlberg (93,1 %), Gerlos (69,1 %) und Walchsee (69,1 %).

Tab. 40:

Personen mit Zweitwohnsitz¹ in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	insg.	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr					
		ÖsterreicherInnen	AusländerInnen abs.	AusländerInnen in %	insgesamt abs.	insgesamt in %	ÖsterreicherInnen abs.	ÖsterreicherInnen in %	AusländerInnen abs.	AusländerInnen in %
1990	72.952	42.686	30.266	41,5	-	-	-	-	-	-
1992	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1994	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1996	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1998	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
2000	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2001	76.049	47.014	29.035	38,2	-5.724	-7,0	-4.226	-8,2	-1.498	-4,9
2002	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2003	86.032	51.655	34.377	40,0	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6
2004	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2005	93.757	54.336	39.421	42,0	2.665	2,9	882	1,7	1.783	4,7
2006	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2007	96.965	54.559	42.406	43,7	531	0,6	-151	-0,3	682	1,6
2008	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2009	100.880	55.040	45.840	45,4	908	0,9	260	0,5	648	1,4
2010	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2011	106.031	55.083	50.948	48,1	3.194	3,1	-123	-0,2	3.317	7,0
2012	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2
2013	113.315	55.975	57.340	50,6	3.448	3,0	134	0,2	3.214	5,9
2014	114.752	55.895	58.857	51,3	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6

¹ Zweitwohnsitzfälle

Tab. 41:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung¹ von 2013 bis 2014 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31. 12.		Veränderung					
	2014	2013	insgesamt		ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	27.983	27.829	154	0,6	-306	-1,8	460	4,2
Imst	5.800	5.699	101	1,8	-76	-2,6	177	6,5
lbk-Land	15.753	15.532	221	1,4	104	1,0	117	2,3
Kitzbühel	22.634	22.647	-13	-0,1	5	0,1	-18	-0,1
Kufstein	12.974	12.586	388	3,1	92	2,0	296	3,7
Landeck	9.964	9.699	265	2,7	-11	-0,3	276	4,6
Lienz	5.411	5.202	209	4,0	82	1,9	127	14,6
Reutte	5.855	5.633	222	3,9	79	3,8	143	4,0
Schwaz	8.378	8.488	-110	-1,3	-49	-1,2	-61	-1,3
Tirol	114.752	113.315	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6

Tab. 42:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten² seit 1996

Jahr	AusländerInnen insgesamt	aus EU-Staaten	
		abs.	in %
1996	31.278	25.463	81,4
1998	29.801	25.587	85,9
2000	30.533	26.648	87,3
2002	31.069	26.973	86,8
2004	37.635	33.849	89,9
2005	39.421	35.856	91,0
2006	41.724	38.191	91,5
2007	42.406	39.249	92,6
2008	45.192	42.013	93,0
2009	45.840	41.952	91,5
2010	47.631	43.355	91,0
2011	50.948	47.375	93,0
2012	54.126	50.645	93,6
2013	57.340	54.038	94,2
2014	58.857	55.491	94,3

¹ Zweitwohnsitzfälle

² Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

Tab. 43:

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit Hauptwohnsitz		Zweitwohnsitz ¹		Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze ¹)
	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	
lbk-Stadt	126.965	17,4	27.983	24,4	22,0
Imst	57.654	7,9	5.800	5,1	10,1
lbk-Land	172.041	23,6	15.753	13,7	9,2
Kitzbühel	62.576	8,6	22.634	19,7	36,2
Kufstein	104.233	14,3	12.974	11,3	12,4
Landeck	43.893	6,0	9.964	8,7	22,7
Lienz	48.896	6,7	5.411	4,7	11,1
Reutte	31.691	4,3	5.855	5,1	18,5
Schwaz	80.877	11,1	8.378	7,3	10,4
Tirol	728.826	100,0	114.752	100,0	15,7

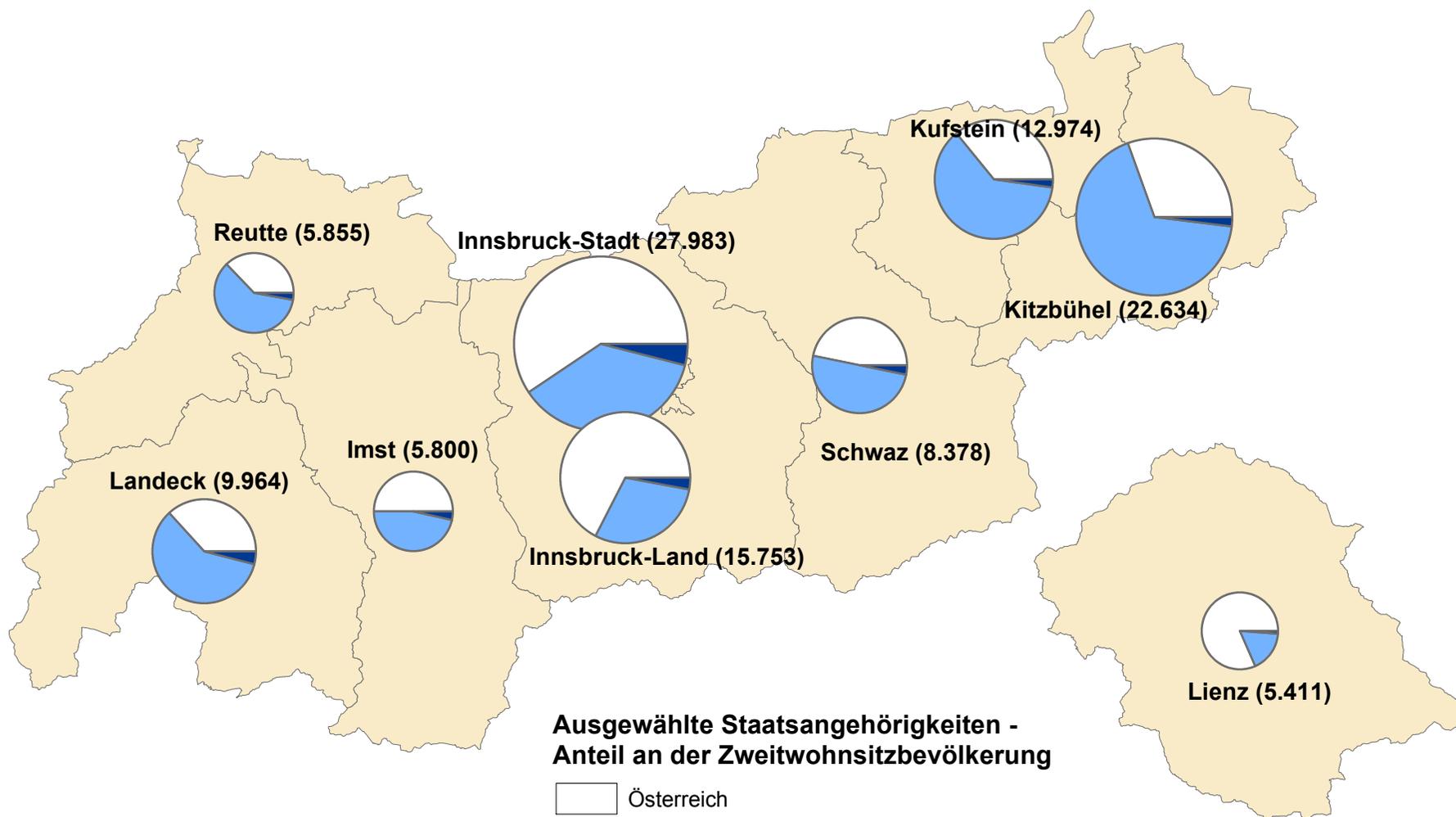
Tab. 44:

Personen mit Zweitwohnsitz¹ in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	insg.	Österrei- cherInnen	AusländerInnen		EU(27)-BürgerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	27.983	16.617	11.366	40,6	10.260	36,7
Imst	5.800	2.904	2.896	49,9	2.692	46,4
lbk-Land	15.753	10.621	5.132	32,6	4.679	29,7
Kitzbühel	22.634	6.909	15.725	69,5	15.293	67,6
Kufstein	12.974	4.660	8.314	64,1	8.031	61,9
Landeck	9.964	3.676	6.288	63,1	5.892	59,1
Lienz	5.411	4.413	998	18,4	935	17,3
Reutte	5.855	2.178	3.677	62,8	3.509	59,9
Schwaz	8.378	3.917	4.461	53,2	4.200	50,1
Tirol	114.752	55.895	58.857	51,3	55.491	48,4

¹ Zweitwohnsitzfälle

Zweitwohnsitzbevölkerung 2014 in den Tiroler Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der Zweitwohnsitzbevölkerung

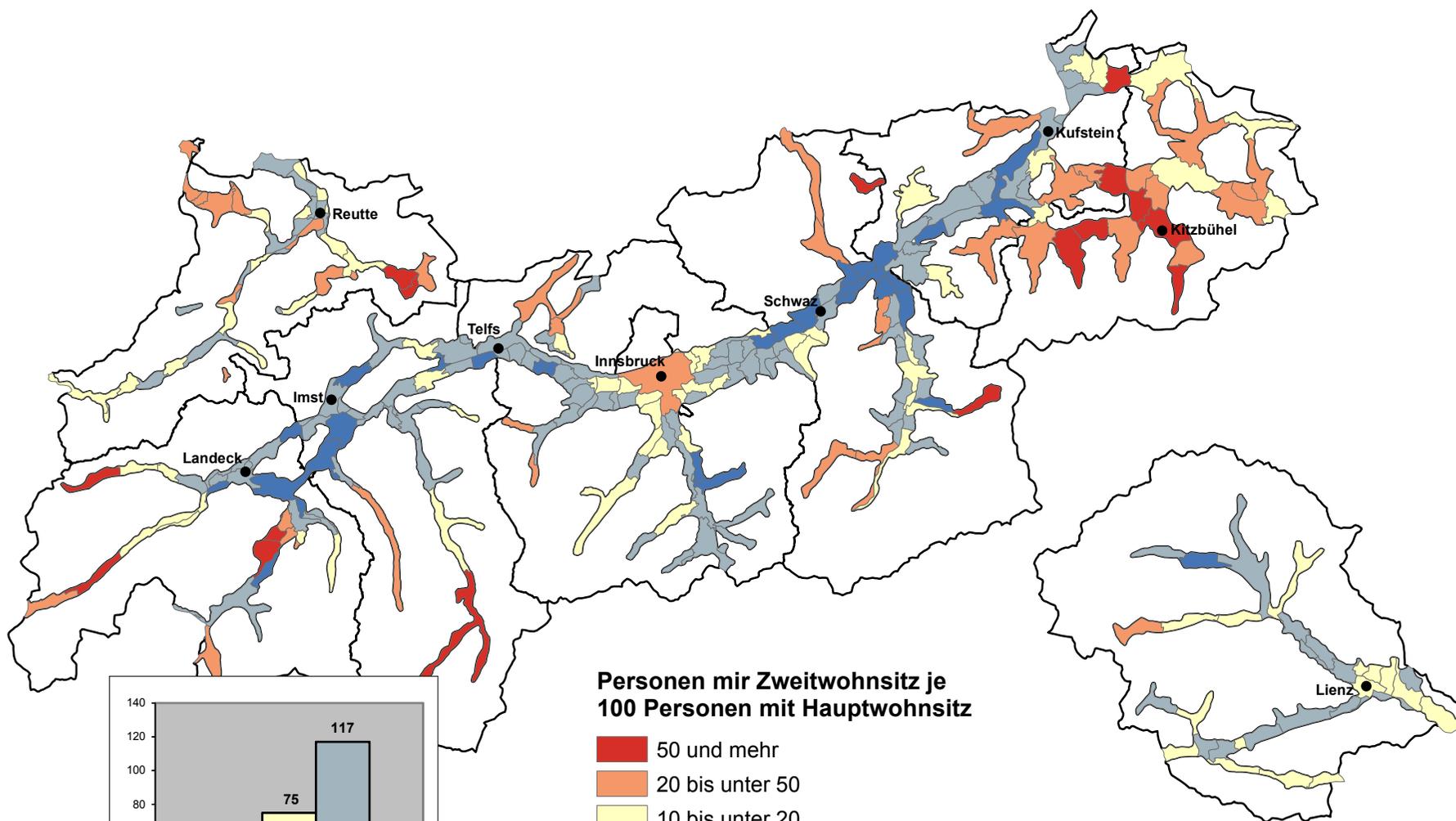
- Österreich
- EU(27)
- Sonstige

Tab. 45:

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

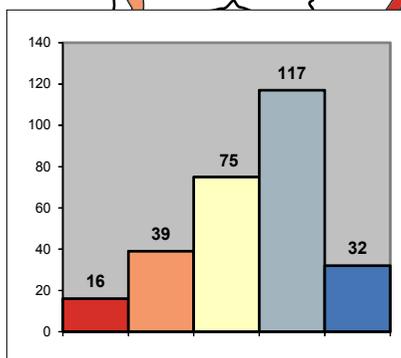
Personen mit Zweitwohnsitz¹ je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	32	11,5
5 bis unter 10	117	41,9
10 bis unter 20	75	26,9
20 bis unter 50	39	14,0
50 und mehr	16	5,7
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Zweitwohnsitzquote 2014 in den Gemeinden Tirols



Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

- 50 und mehr
- 20 bis unter 50
- 10 bis unter 20
- 5 bis unter 10
- unter 5



10 - ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31. 12. 2013 und zum 31. 12. 2014
Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 2013 und 31. 12. 2014
Spalte 5: Österreichische StaatsbürgerInnen mit HWS zum 31. 12. 2014
Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen mit HWS zwischen 31. 12. 2013 und 31. 12. 2014

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2014
Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2014
Spalte 10: Personen mit HWS zum 31. 12. 2014 unter 15 Jahre alt
Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 12: Personen mit HWS zum 31. 12. 2014 15 bis unter 65 Jahre alt
Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 14: Personen mit HWS zum 31. 12. 2014 65 Jahre und älter
Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 16: Personen mit HWS zum 31. 12. 2014 85 Jahre und älter - Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetab. 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria;
Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres

- Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2014
Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 2013 und 31. 12. 2014
Spalte 20-22: Personen mit HWS, die StaatsbürgerInnen eines EU (27)-Staates, eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien und Kroatien sind sowohl bei den EU-27-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2014
Spalte 23: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) zum 31. 12. 2014
Spalte 24: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) je 100 Personen mit HWS

Gemeindetab. 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeindeamt Jungholz

- Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2014 nach dem Wohnort des Bräutigams
Spalte 26: Lebendgeborene 2014 nach dem Wohnort der Mutter
Spalte 27: Lebendgeborene 2014, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
Spalte 28: Eheliche Lebendgeborene 2014, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2014, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
Spalte 29: Sterbefälle 2014 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2014 (ohne Totgeborene)
Spalte 31: Verstorbene Personen 2014, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetab. 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

- Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2014
Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2014
Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2014
Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2014
Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2014

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2014		
	2014	2013	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	728.826	722.038	6.788	0,9	633.050	86,9	0,1
INNSBRUCK-STADT	126.965	124.579	2.386	1,9	100.006	78,8	-0,1
IMST	57.654	57.271	383	0,7	52.093	90,4	0,4
Arzl im Pitztal	3.039	3.030	9	0,3	2.833	93,2	-0,2
Haiming	4.528	4.474	54	1,2	4.183	92,4	0,6
Imst	9.827	9.661	166	1,7	8.507	86,6	1,2
Imsterberg	774	757	17	2,2	756	97,7	2,4
Jerzens	1.008	1.033	-25	-2,4	848	84,1	-3,1
Karres	597	608	-11	-1,8	586	98,2	-1,0
Karrösten	692	691	1	0,1	654	94,5	-
Längenfeld	4.442	4.400	42	1,0	4.018	90,5	0,6
Mieming	3.494	3.478	16	0,5	3.176	90,9	0,5
Mils bei Imst	552	540	12	2,2	531	96,2	2,1
Mötz	1.277	1.263	14	1,1	1.138	89,1	0,9
Nassereith	2.031	2.046	-15	-0,7	1.891	93,1	-0,9
Obsteig	1.257	1.255	2	0,2	1.121	89,2	0,1
Oetz	2.337	2.333	4	0,2	2.081	89,0	-0,5
Rietz	2.181	2.157	24	1,1	2.078	95,3	0,2
Roppen	1.714	1.702	12	0,7	1.584	92,4	0,4
St. Leonhard im Pitztal	1.404	1.419	-15	-1,1	1.324	94,3	-1,0
Sautens	1.528	1.485	43	2,9	1.328	86,9	0,2
Silz	2.525	2.581	-56	-2,2	2.316	91,7	-0,8
Sölden	3.279	3.302	-23	-0,7	2.629	80,2	-0,6
Stams	1.382	1.332	50	3,8	1.276	92,3	2,7
Tarrenz	2.705	2.692	13	0,5	2.545	94,1	0,6
Umhausen	3.116	3.099	17	0,5	2.832	90,9	0,6
Wenns	1.965	1.933	32	1,7	1.858	94,6	1,4
INNSBRUCK-LAND	172.041	169.680	2.361	1,4	153.177	89,0	0,7
Absam	6.774	6.756	18	0,3	6.323	93,3	-0,3
Aldrans	2.500	2.421	79	3,3	2.203	88,1	2,3
Ampass	1.795	1.762	33	1,9	1.558	86,8	1,2
Axams	5.763	5.669	94	1,7	5.268	91,4	1,3
Baumkirchen	1.220	1.184	36	3,0	1.118	91,6	0,7
Birgitz	1.341	1.333	8	0,6	1.214	90,5	0,4
Ellbögen	1.092	1.098	-6	-0,5	1.047	95,9	-0,3
Flauring	1.284	1.234	50	4,1	1.170	91,1	3,3
Fritzens	2.091	2.054	37	1,8	1.963	93,9	1,2
Fulpmes	4.251	4.263	-12	-0,3	3.597	84,6	-0,2
Gnadenwald	772	757	15	2,0	722	93,5	1,8
Götzens	3.991	3.983	8	0,2	3.519	88,2	-0,2
Gries am Brenner	1.337	1.281	56	4,4	1.202	89,9	-0,2
Gries im Sellrain	601	583	18	3,1	566	94,2	2,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2014		
	2014	2013	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.416	1.375	41	3,0	1.310	92,5	2,9
Gschnitz	424	430	-6	-1,4	410	96,7	-1,2
Hall in Tirol	13.577	13.171	406	3,1	11.173	82,3	1,3
Hatting	1.365	1.315	50	3,8	1.260	92,3	2,6
Inzing	3.675	3.632	43	1,2	3.415	92,9	1,1
Kematen in Tirol	2.762	2.713	49	1,8	2.506	90,7	1,2
Kolsass	1.586	1.590	-4	-0,3	1.492	94,1	-0,7
Kolsassberg	790	769	21	2,7	750	94,9	2,2
Lans	1.031	989	42	4,2	941	91,3	5,5
Leutasch	2.274	2.248	26	1,2	1.788	78,6	-0,4
Matrei am Brenner	937	872	65	7,5	865	92,3	7,9
Mieders	1.813	1.790	23	1,3	1.534	84,6	1,0
Mils	4.162	4.128	34	0,8	3.868	92,9	0,5
Mühlbachl	1.375	1.332	43	3,2	1.215	88,4	1,1
Mutters	2.073	2.073	-	-	1.894	91,4	0,3
Natters	1.938	1.853	85	4,6	1.756	90,6	2,9
Navis	1.966	1.967	-1	-0,1	1.907	97,0	0,3
Neustift im Stubaital	4.657	4.637	20	0,4	4.114	88,3	-0,2
Oberhofen im Inntal	1.747	1.679	68	4,1	1.595	91,3	2,2
Obernberg am Brenner	359	362	-3	-0,8	341	95,0	-0,9
Oberperfuss	2.945	2.908	37	1,3	2.814	95,6	1,1
Patsch	977	961	16	1,7	899	92,0	0,8
Pettnau	957	919	38	4,1	889	92,9	3,5
Pfaffenhofen	1.077	1.051	26	2,5	981	91,1	2,0
Pfons	1.209	1.227	-18	-1,5	1.181	97,7	-1,5
Polling in Tirol	1.016	974	42	4,3	928	91,3	4,6
Ranggen	1.032	1.027	5	0,5	962	93,2	-0,7
Reith bei Seefeld	1.275	1.294	-19	-1,5	973	76,3	-0,8
Rinn	1.766	1.723	43	2,5	1.634	92,5	1,7
Rum	8.993	8.940	53	0,6	8.059	89,6	0,2
St. Sigmund im Sellrain	169	172	-3	-1,7	144	85,2	-3,4
Scharnitz	1.316	1.301	15	1,2	995	75,6	-
Schmirn	865	858	7	0,8	841	97,2	0,5
Schönberg im Stubaital	1.008	1.009	-1	-0,1	855	84,8	-1,9
Seefeld in Tirol	3.376	3.314	62	1,9	2.328	69,0	-0,3
Sellrain	1.330	1.341	-11	-0,8	1.283	96,5	-0,9
Sistrans	2.169	2.166	3	0,1	2.023	93,3	0,1
Steinach am Brenner	3.425	3.375	50	1,5	3.093	90,3	1,0
Telfes im Stubai	1.516	1.501	15	1,0	1.395	92,0	0,9
Telfs	15.235	14.986	249	1,7	12.866	84,5	0,9
Thaur	3.843	3.793	50	1,3	3.547	92,3	1,1
Trins	1.247	1.242	5	0,4	1.178	94,5	-0,1
Tulfes	1.485	1.441	44	3,1	1.370	92,3	2,9
Unterperfuss	215	220	-5	-2,3	197	91,6	-3,9
Vals	538	544	-6	-1,1	523	97,2	-0,6

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2014		
	2014	2013	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.631	6.595	36	0,5	5.978	90,2	-
Volders	4.415	4.361	54	1,2	4.065	92,1	-0,3
Wattenberg	728	720	8	1,1	707	97,1	1,1
Wattens	7.702	7.659	43	0,6	6.958	90,3	-0,3
Wildermieming	909	897	12	1,3	816	89,8	0,1
Zirl	7.933	7.858	75	1,0	7.091	89,4	-
KITZBÜHEL	62.576	62.318	258	0,4	53.469	85,4	-0,2
Aurach bei Kitzbühel	1.100	1.104	-4	-0,4	950	86,4	-1,2
Brixen im Thale	2.639	2.619	20	0,8	2.333	88,4	-
Fieberbrunn	4.312	4.336	-24	-0,6	3.837	89,0	-1,0
Going am Wilden Kaiser	1.897	1.909	-12	-0,6	1.548	81,6	-0,6
Hochfilzen	1.152	1.149	3	0,3	1.064	92,4	-
Hopfgarten im Brixental	5.599	5.581	18	0,3	5.051	90,2	-0,1
Itter	1.160	1.152	8	0,7	1.064	91,7	0,9
Jochberg	1.545	1.554	-9	-0,6	1.338	86,6	-1,2
Kirchberg in Tirol	5.132	5.131	1	-	4.205	81,9	-0,7
Kirchdorf in Tirol	3.891	3.870	21	0,5	3.381	86,9	0,2
Kitzbühel	8.241	8.211	30	0,4	6.679	81,0	-0,4
Kössen	4.196	4.208	-12	-0,3	3.444	82,1	-0,9
Oberndorf in Tirol	2.103	2.057	46	2,2	1.815	86,3	1,7
Reith bei Kitzbühel	1.681	1.669	12	0,7	1.363	81,1	-0,2
St. Jakob in Haus	771	754	17	2,3	697	90,4	2,3
St. Johann in Tirol	9.046	8.889	157	1,8	7.615	84,2	0,3
St. Ulrich am Pillersee	1.724	1.702	22	1,3	1.412	81,9	0,3
Schwendt	798	790	8	1,0	668	83,7	0,8
Waidring	1.937	1.981	-44	-2,2	1.735	89,6	-1,5
Westendorf	3.652	3.652	-	-	3.270	89,5	-0,2
KUFSTEIN	104.233	103.317	916	0,9	89.780	86,1	0,3
Alpbach	2.580	2.572	8	0,3	2.307	89,4	-
Angath	999	985	14	1,4	895	89,6	1,6
Angerberg	1.856	1.825	31	1,7	1.749	94,2	1,5
Bad Häring	2.606	2.585	21	0,8	2.356	90,4	-0,1
Brandenberg	1.519	1.527	-8	-0,5	1.446	95,2	-0,9
Breitenbach am Inn	3.347	3.352	-5	-0,1	3.111	92,9	-0,3
Brixlegg	2.870	2.854	16	0,6	2.506	87,3	0,3
Ebbs	5.407	5.340	67	1,3	4.729	87,5	1,1
Ellmau	2.708	2.702	6	0,2	2.151	79,4	-
Erl	1.477	1.452	25	1,7	1.224	82,9	0,9
Kirchbichl	5.537	5.494	43	0,8	4.970	89,8	-
Kramsach	4.698	4.689	9	0,2	4.316	91,9	-0,2
Kufstein	18.410	18.215	195	1,1	14.154	76,9	0,1
Kundl	4.165	4.093	72	1,8	3.726	89,5	1,4
Langkampfen	3.861	3.820	41	1,1	3.520	91,2	0,5

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2014		
	2014	2013	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	350	346	4	1,2	316	90,3	-1,2
Münster	3.240	3.165	75	2,4	3.063	94,5	1,8
Niederndorf	2.649	2.661	-12	-0,5	2.314	87,4	-0,7
Niederndorferberg	691	682	9	1,3	601	87,0	1,3
Radfeld	2.393	2.322	71	3,1	2.092	87,4	1,4
Rattenberg	410	393	17	4,3	309	75,4	1,6
Reith im Alpbachtal	2.736	2.709	27	1,0	2.412	88,2	-
Retzenschöss	475	469	6	1,3	420	88,4	1,4
Scheffau am Wilden Kaiser	1.361	1.356	5	0,4	1.193	87,7	0,3
Schwoich	2.334	2.332	2	0,1	2.164	92,7	1,0
Söll	3.562	3.535	27	0,8	3.155	88,6	0,5
Thiersee	2.872	2.844	28	1,0	2.524	87,9	0,2
Walchsee	1.852	1.814	38	2,1	1.537	83,0	0,3
Wildschönau	4.211	4.204	7	0,2	3.825	90,8	0,6
Wörgl	13.057	12.980	77	0,6	10.695	81,9	-0,6
LANDECK	43.893	43.906	-13	-	40.031	91,2	-0,3
Faggen	370	366	4	1,1	349	94,3	1,2
Fendels	253	252	1	0,4	236	93,3	0,9
Fiss	988	1.016	-28	-2,8	832	84,2	0,7
Fließ	2.913	2.927	-14	-0,5	2.776	95,3	-0,3
Flirsch	935	924	11	1,2	875	93,6	0,8
Galtür	788	795	-7	-0,9	725	92,0	-1,2
Grins	1.390	1.392	-2	-0,1	1.329	95,6	0,1
Ischgl	1.562	1.562	-	-	1.464	93,7	0,1
Kappl	2.610	2.615	-5	-0,2	2.512	96,2	-0,6
Kaunerberg	425	423	2	0,5	409	96,2	0,2
Kaunertal	600	593	7	1,2	544	90,7	0,6
Kauns	496	488	8	1,6	477	96,2	1,5
Ladis	539	542	-3	-0,6	505	93,7	0,6
Landeck	7.784	7.828	-44	-0,6	6.721	86,3	-1,3
Nauders	1.573	1.552	21	1,4	1.362	86,6	-0,4
Pettneu am Arlberg	1.458	1.451	7	0,5	1.294	88,8	-0,6
Pfunds	2.543	2.544	-1	-	2.332	91,7	0,6
Pians	788	801	-13	-1,6	714	90,6	-2,2
Prutz	1.733	1.752	-19	-1,1	1.510	87,1	-2,1
Ried im Oberinntal	1.244	1.227	17	1,4	1.112	89,4	0,1
St. Anton am Arlberg	2.426	2.426	-	-	2.059	84,9	-0,9
Schönwies	1.712	1.706	6	0,4	1.635	95,5	0,6
See	1.197	1.185	12	1,0	1.150	96,1	0,6
Serfaus	1.107	1.086	21	1,9	1.021	92,2	1,3
Spiss	126	126	-	-	111	88,1	-0,9
Stanz bei Landeck	569	577	-8	-1,4	563	98,9	-1,7
Strengen	1.202	1.217	-15	-1,2	1.163	96,8	-1,1
Tobadill	513	507	6	1,2	491	95,7	-0,2

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2014		
	2014	2013	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tösens	685	679	6	0,9	649	94,7	-0,5
Zams	3.364	3.347	17	0,5	3.111	92,5	0,5
LIENZ	48.896	48.990	-94	-0,2	46.809	95,7	-0,5
Abfaltersbach	647	634	13	2,1	628	97,1	1,8
Ainet	912	910	2	0,2	890	97,6	-0,1
Amlach	470	413	57	13,8	445	94,7	14,1
Anras	1.256	1.271	-15	-1,2	1.230	97,9	-1,7
Assling	1.814	1.824	-10	-0,5	1.772	97,7	-0,6
Außervillgraten	760	764	-4	-0,5	754	99,2	-0,5
Dölsach	2.235	2.244	-9	-0,4	2.102	94,0	-0,5
Gaimberg	849	843	6	0,7	820	96,6	0,2
Heinfels	1.015	1.028	-13	-1,3	970	95,6	-1,8
Hopfgarten in Deferegggen	725	734	-9	-1,2	710	97,9	-1,3
Innervillgraten	956	962	-6	-0,6	943	98,6	-0,6
Iselsberg-Stronach	604	602	2	0,3	559	92,5	-0,7
Kals am Großglockner	1.204	1.209	-5	-0,4	1.147	95,3	-0,9
Kartitsch	812	823	-11	-1,3	795	97,9	-1,0
Lavant	301	290	11	3,8	293	97,3	3,2
Leisach	765	783	-18	-2,3	740	96,7	-2,9
Lienz	11.894	11.903	-9	-0,1	10.961	92,2	-0,5
Matrei in Osttirol	4.682	4.677	5	0,1	4.598	98,2	0,1
Nikolsdorf	864	879	-15	-1,7	830	96,1	-2,4
Nußdorf-Debant	3.243	3.261	-18	-0,6	3.131	96,5	-0,8
Oberlienz	1.441	1.407	34	2,4	1.393	96,7	1,2
Obertilliach	687	693	-6	-0,9	674	98,1	-0,9
Prägraten am Großven.	1.173	1.182	-9	-0,8	1.158	98,7	-0,8
St. Jakob in Deferegggen	879	899	-20	-2,2	849	96,6	-1,8
St. Johann im Walde	274	276	-2	-0,7	266	97,1	-0,7
St. Veit in Deferegggen	706	724	-18	-2,5	688	97,5	-2,4
Schlaiten	474	475	-1	-0,2	465	98,1	-0,4
Sillian	2.022	2.045	-23	-1,1	1.933	95,6	-1,1
Strassen	797	803	-6	-0,7	763	95,7	-1,7
Thurn	627	608	19	3,1	606	96,7	3,1
Tristach	1.391	1.406	-15	-1,1	1.346	96,8	-1,3
Untertilliach	244	245	-1	-0,4	222	91,0	-1,3
Virgen	2.173	2.173	-	-	2.128	97,9	-
REUTTE	31.691	31.672	19	0,1	26.367	83,2	-0,5
Bach	641	656	-15	-2,3	591	92,2	-1,8
Berwang	564	565	-1	-0,2	487	86,3	-0,2
Biberwier	617	627	-10	-1,6	510	82,7	-2,1
Bichlbach	732	753	-21	-2,8	614	83,9	-2,7
Breitenwang	1.476	1.516	-40	-2,6	1.258	85,2	-2,5
Ehenbichl	826	841	-15	-1,8	722	87,4	-2,0

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2014		
	2014	2013	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehrwald	2.574	2.585	-11	-0,4	1.963	76,3	-1,0
Elbigenalp	870	847	23	2,7	784	90,1	2,1
Elmen	372	370	2	0,5	342	91,9	-0,3
Forchach	266	266	-	-	236	88,7	0,4
Grän	600	616	-16	-2,6	437	72,8	-0,9
Gramais	46	47	-1	-2,1	42	91,3	-4,5
Häselgehr	661	673	-12	-1,8	608	92,0	-2,6
Heiterwang	492	507	-15	-3,0	453	92,1	-3,6
Hinterhornbach	91	90	1	1,1	85	93,4	1,2
Höfen	1.218	1.247	-29	-2,3	1.110	91,1	-2,4
Holzgau	417	414	3	0,7	374	89,7	0,3
Jungholz	283	288	-5	-1,7	112	39,6	-2,6
Kaisers	75	74	1	1,4	69	92,0	1,5
Lechaschau	2.002	2.060	-58	-2,8	1.709	85,4	-3,4
Lermoos	1.100	1.079	21	1,9	893	81,2	0,8
Musau	389	392	-3	-0,8	336	86,4	-2,3
Namlos	77	85	-8	-9,4	70	90,9	-7,9
Nesselwängle	432	428	4	0,9	373	86,3	-0,8
Pfafflar	110	113	-3	-2,7	99	90,0	-2,9
Pflach	1.317	1.303	14	1,1	1.057	80,3	0,4
Pinzwang	405	406	-1	-0,2	331	81,7	-0,6
Reutte	6.340	6.210	130	2,1	4.912	77,5	1,2
Schattwald	429	425	4	0,9	363	84,6	1,4
Stanzach	443	432	11	2,5	398	89,8	1,8
Steeg	680	673	7	1,0	647	95,1	0,5
Tannheim	1.040	1.042	-2	-0,2	821	78,9	-1,0
Vils	1.504	1.486	18	1,2	1.241	82,5	0,3
Vorderhornbach	249	248	1	0,4	235	94,4	0,4
Wängle	862	837	25	3,0	757	87,8	2,6
Weißbach am Lech	1.275	1.261	14	1,1	1.139	89,3	0,6
Zöblen	216	210	6	2,9	189	87,5	0,5
SCHWAZ	80.877	80.305	572	0,7	71.318	88,2	0,2
Achenkirch	2.105	2.118	-13	-0,6	1.763	83,8	-2,0
Aschau im Zillertal	1.749	1.728	21	1,2	1.587	90,7	0,9
Brandberg	366	353	13	3,7	356	97,3	3,2
Bruck am Ziller	1.048	1.048	-	-	1.013	96,7	-0,4
Buch in Tirol	2.535	2.512	23	0,9	2.390	94,3	0,6
Eben am Achensee	3.016	2.979	37	1,2	2.346	77,8	-0,7
Finkenberg	1.445	1.441	4	0,3	1.302	90,1	-1,1
Fügen	4.018	3.954	64	1,6	3.292	81,9	1,1
Fügenberg	1.358	1.358	-	-	1.269	93,4	0,2
Gallzein	641	625	16	2,6	615	95,9	2,2
Gerlos	783	773	10	1,3	689	88,0	0,1
Gerlosberg	469	475	-6	-1,3	457	97,4	-3,0

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2014		
	2014	2013	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hainzenberg	708	696	12	1,7	653	92,2	1,4
Hart im Zillertal	1.555	1.549	6	0,4	1.419	91,3	0,9
Hippach	1.409	1.416	-7	-0,5	1.316	93,4	-0,9
Jenbach	6.955	6.944	11	0,2	5.827	83,8	-0,4
Kaltenbach	1.268	1.246	22	1,8	1.061	83,7	0,7
Mayrhofen	3.864	3.858	6	0,2	3.039	78,6	0,4
Pill	1.143	1.149	-6	-0,5	1.067	93,4	-1,2
Ramsau im Zillertal	1.591	1.574	17	1,1	1.436	90,3	0,3
Ried im Zillertal	1.249	1.224	25	2,0	1.081	86,5	0,2
Rohrberg	556	556	-	-	527	94,8	-0,9
Schlitters	1.434	1.434	-	-	1.245	86,8	-0,9
Schwaz	13.248	13.187	61	0,5	11.531	87,0	-0,2
Schwendau	1.664	1.638	26	1,6	1.471	88,4	-0,2
Stans	1.933	1.915	18	0,9	1.781	92,1	0,9
Steinberg am Rofan	288	292	-4	-1,4	245	85,1	-1,6
Strass im Zillertal	824	830	-6	-0,7	769	93,3	-
Stumm	1.853	1.835	18	1,0	1.681	90,7	0,7
Stummerberg	854	838	16	1,9	819	95,9	1,6
Terfens	2.122	2.084	38	1,8	1.975	93,1	1,1
Tux	1.915	1.925	-10	-0,5	1.675	87,5	-0,7
Uderns	1.692	1.671	21	1,3	1.550	91,6	1,0
Vomp	4.833	4.743	90	1,9	4.309	89,2	1,2
Weer	1.513	1.485	28	1,9	1.407	93,0	2,3
Weerberg	2.418	2.396	22	0,9	2.301	95,2	0,7
Wiesing	2.057	2.033	24	1,2	1.892	92,0	1,0
Zell am Ziller	1.749	1.768	-19	-1,1	1.558	89,1	-0,6
Zellberg	649	655	-6	-0,9	604	93,1	-0,7

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2014								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
TIROL	357.890	370.936	105.697	14,5	496.629	68,1	126.500	17,4	2,2
INNSBRUCK-STADT	61.197	65.768	14.624	11,5	88.953	70,1	23.388	18,4	2,6
IMST	28.677	28.977	9.171	15,9	39.843	69,1	8.640	15,0	1,9
Arzl im Pitztal	1.516	1.523	471	15,5	2.098	69,0	470	15,5	2,1
Haiming	2.276	2.252	794	17,5	3.078	68,0	656	14,5	1,7
Imst	4.838	4.989	1.562	15,9	6.740	68,6	1.525	15,5	1,9
Imsterberg	375	399	114	14,7	552	71,3	108	14,0	1,6
Jerzens	530	478	149	14,8	714	70,8	145	14,4	0,8
Karres	282	315	102	17,1	404	67,7	91	15,2	1,5
Karrösten	348	344	85	12,3	490	70,8	117	16,9	2,2
Längenfeld	2.167	2.275	742	16,7	3.170	71,4	530	11,9	1,6
Mieming	1.699	1.795	591	16,9	2.347	67,2	556	15,9	2,5
Mils bei Imst	285	267	72	13,0	394	71,4	86	15,6	0,7
Mötz	672	605	199	15,6	896	70,2	182	14,3	1,5
Nassereith	1.023	1.008	307	15,1	1.323	65,1	401	19,7	3,7
Obsteig	628	629	210	16,7	864	68,7	183	14,6	1,5
Oetz	1.152	1.185	358	15,3	1.620	69,3	359	15,4	2,2
Rietz	1.067	1.114	341	15,6	1.507	69,1	333	15,3	1,8
Roppen	844	870	271	15,8	1.170	68,3	273	15,9	1,8
St. Leonhard im Pitztal	721	683	200	14,2	1.007	71,7	197	14,0	2,4
Sautens	778	750	257	16,8	1.041	68,1	230	15,1	1,6
Silz	1.245	1.280	384	15,2	1.694	67,1	447	17,7	3,2
Sölden	1.640	1.639	473	14,4	2.384	72,7	422	12,9	1,3
Stams	685	697	228	16,5	936	67,7	218	15,8	1,9
Tarrenz	1.338	1.367	425	15,7	1.879	69,5	401	14,8	2,1
Umhausen	1.588	1.528	540	17,3	2.182	70,0	394	12,6	1,2
Wenns	980	985	296	15,1	1.353	68,9	316	16,1	1,3
INNSBRUCK-LAND	84.588	87.453	26.328	15,3	116.636	67,8	29.077	16,9	1,9
Absam	3.307	3.467	1.017	15,0	4.474	66,0	1.283	18,9	2,5
Aldrans	1.225	1.275	431	17,2	1.675	67,0	394	15,8	1,7
Ampass	915	880	305	17,0	1.238	69,0	252	14,0	0,8
Axams	2.832	2.931	860	14,9	3.890	67,5	1.013	17,6	2,1
Baumkirchen	626	594	183	15,0	841	68,9	196	16,1	2,4
Birgitz	657	684	186	13,9	935	69,7	220	16,4	1,0
Ellbögen	545	547	164	15,0	731	66,9	197	18,0	1,5
Flauring	614	670	214	16,7	875	68,1	195	15,2	1,9
Fritzens	1.049	1.042	318	15,2	1.436	68,7	337	16,1	1,6
Fulpmes	2.120	2.131	697	16,4	2.955	69,5	599	14,1	1,5
Gnadenwald	393	379	157	20,3	494	64,0	121	15,7	1,3
Götzens	1.955	2.036	574	14,4	2.782	69,7	635	15,9	1,6
Gries am Brenner	680	657	221	16,5	895	66,9	221	16,5	1,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2014								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Gries im Sellrain	299	302	93	15,5	424	70,5	84	14,0	1,3
Grinzens	707	709	219	15,5	966	68,2	231	16,3	1,6
Gschnitz	206	218	73	17,2	272	64,2	79	18,6	0,7
Hall in Tirol	6.442	7.135	2.038	15,0	8.907	65,6	2.632	19,4	3,0
Hatting	682	683	232	17,0	943	69,1	190	13,9	0,9
Inzing	1.817	1.858	578	15,7	2.541	69,1	556	15,1	1,8
Kematen in Tirol	1.354	1.408	420	15,2	1.956	70,8	386	14,0	1,1
Kolsass	790	796	236	14,9	1.094	69,0	256	16,1	1,8
Kolsassberg	404	386	133	16,8	537	68,0	120	15,2	0,8
Lans	514	517	154	14,9	701	68,0	176	17,1	3,6
Leutasch	1.136	1.138	295	13,0	1.573	69,2	406	17,9	1,6
Matrei am Brenner	457	480	105	11,2	648	69,2	184	19,6	2,1
Mieders	898	915	278	15,3	1.263	69,7	272	15,0	2,1
Mils	2.065	2.097	632	15,2	2.675	64,3	855	20,5	1,2
Mühlbachl	655	720	209	15,2	872	63,4	294	21,4	3,9
Mutters	1.002	1.071	298	14,4	1.376	66,4	399	19,2	2,4
Natters	971	967	242	12,5	1.333	68,8	363	18,7	1,9
Navis	980	986	306	15,6	1.380	70,2	280	14,2	1,5
Neustift im Stubaital	2.327	2.330	725	15,6	3.252	69,8	680	14,6	1,4
Oberhofen im Inntal	879	868	315	18,0	1.183	67,7	249	14,3	1,3
Obernberg am Brenner	197	162	61	17,0	243	67,7	55	15,3	1,7
Oberperfuss	1.443	1.502	452	15,3	2.016	68,5	477	16,2	1,6
Patsch	494	483	128	13,1	674	69,0	175	17,9	1,6
Pettneu	479	478	105	11,0	684	71,5	168	17,6	2,2
Pfaffenhofen	535	542	194	18,0	710	65,9	173	16,1	2,2
Pfons	606	603	171	14,1	832	68,8	206	17,0	2,2
Polling in Tirol	522	494	187	18,4	701	69,0	128	12,6	0,6
Ranggen	503	529	180	17,4	703	68,1	149	14,4	1,5
Reith bei Seefeld	641	634	174	13,6	903	70,8	198	15,5	1,5
Rinn	875	891	291	16,5	1.239	70,2	236	13,4	1,5
Rum	4.275	4.718	1.403	15,6	5.818	64,7	1.772	19,7	2,1
St. Sigmund im Sellrain	80	89	18	10,7	118	69,8	33	19,5	1,8
Scharnitz	668	648	183	13,9	862	65,5	271	20,6	1,8
Schmirn	440	425	145	16,8	585	67,6	135	15,6	1,5
Schönberg im Stubaital	520	488	173	17,2	673	66,8	162	16,1	2,2
Seefeld in Tirol	1.662	1.714	443	13,1	2.239	66,3	694	20,6	2,5
Sellrain	663	667	171	12,9	889	66,8	270	20,3	2,1
Sistrans	1.038	1.131	376	17,3	1.410	65,0	383	17,7	1,7
Steinach am Brenner	1.703	1.722	518	15,1	2.311	67,5	596	17,4	2,0
Telfes im Stubai	781	735	209	13,8	1.034	68,2	273	18,0	1,9
Telfs	7.476	7.759	2.447	16,1	10.610	69,6	2.178	14,3	1,6
Thaur	1.885	1.958	645	16,8	2.626	68,3	572	14,9	1,8
Trins	610	637	186	14,9	874	70,1	187	15,0	2,7
Tulfes	743	742	226	15,2	1.047	70,5	212	14,3	1,1

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2014								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Unterperfuss	88	127	17	7,9	105	48,8	93	43,3	21,9
Vals	283	255	94	17,5	352	65,4	92	17,1	2,2
Völs	3.209	3.422	962	14,5	4.273	64,4	1.396	21,1	1,6
Volders	2.213	2.202	653	14,8	3.109	70,4	653	14,8	1,5
Wattenberg	376	352	116	15,9	494	67,9	118	16,2	1,2
Wattens	3.710	3.992	1.039	13,5	5.225	67,8	1.438	18,7	2,5
Wildermieming	461	448	158	17,4	610	67,1	141	15,5	1,5
Zirl	3.906	4.027	1.295	16,3	5.550	70,0	1.088	13,7	1,6
KITZBÜHEL	30.450	32.126	8.504	13,6	41.827	66,8	12.245	19,6	2,5
Aurach bei Kitzbühel	543	557	116	10,5	721	65,5	263	23,9	1,6
Brixen im Thale	1.274	1.365	367	13,9	1.773	67,2	499	18,9	2,6
Fieberbrunn	2.175	2.137	578	13,4	2.871	66,6	863	20,0	2,9
Going am Wilden Kaiser	939	958	248	13,1	1.339	70,6	310	16,3	1,7
Hochfilzen	577	575	182	15,8	762	66,1	208	18,1	1,4
Hopfgarten im Brixental	2.746	2.853	853	15,2	3.750	67,0	996	17,8	2,7
Itter	595	565	169	14,6	775	66,8	216	18,6	1,4
Jochberg	728	817	198	12,8	1.004	65,0	343	22,2	2,7
Kirchberg in Tirol	2.463	2.669	626	12,2	3.429	66,8	1.077	21,0	2,7
Kirchdorf in Tirol	1.948	1.943	630	16,2	2.635	67,7	626	16,1	1,6
Kitzbühel	3.816	4.425	888	10,8	5.329	64,7	2.024	24,6	3,4
Kössen	2.069	2.127	578	13,8	2.866	68,3	752	17,9	2,3
Oberndorf in Tirol	1.048	1.055	278	13,2	1.408	67,0	417	19,8	2,7
Reith bei Kitzbühel	791	890	209	12,4	1.055	62,8	417	24,8	2,2
St. Jakob in Haus	372	399	132	17,1	529	68,6	110	14,3	1,3
St. Johann in Tirol	4.349	4.697	1.281	14,2	6.089	67,3	1.676	18,5	2,3
St. Ulrich am Pillersee	856	868	259	15,0	1.184	68,7	281	16,3	1,5
Schwendt	418	380	107	13,4	562	70,4	129	16,2	1,5
Waidring	974	963	295	15,2	1.289	66,5	353	18,2	1,4
Westendorf	1.769	1.883	510	14,0	2.457	67,3	685	18,8	3,2
KUFSTEIN	51.312	52.921	16.016	15,4	70.769	67,9	17.448	16,7	2,1
Alpbach	1.304	1.276	401	15,5	1.733	67,2	446	17,3	2,5
Angath	500	499	170	17,0	689	69,0	140	14,0	1,2
Angerberg	947	909	304	16,4	1.233	66,4	319	17,2	1,5
Bad Häring	1.268	1.338	392	15,0	1.753	67,3	461	17,7	2,3
Brandenberg	790	729	230	15,1	986	64,9	303	19,9	2,9
Breitenbach am Inn	1.692	1.655	528	15,8	2.301	68,7	518	15,5	1,3
Brixlegg	1.392	1.478	371	12,9	1.975	68,8	524	18,3	3,0
Ebbs	2.694	2.713	825	15,3	3.620	67,0	962	17,8	2,2
Ellmau	1.348	1.360	348	12,9	1.836	67,8	524	19,4	1,8
Erl	731	746	234	15,8	970	65,7	273	18,5	2,0
Kirchbichl	2.694	2.843	833	15,0	3.647	65,9	1.057	19,1	2,5
Kramsach	2.249	2.449	711	15,1	3.160	67,3	827	17,6	2,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2014								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Kufstein	8.882	9.528	2.753	15,0	12.593	68,4	3.064	16,6	2,1
Kundl	2.039	2.126	694	16,7	2.760	66,3	711	17,1	2,4
Langkampfen	1.910	1.951	610	15,8	2.623	67,9	628	16,3	1,8
Mariastein	169	181	72	20,6	242	69,1	36	10,3	1,4
Münster	1.595	1.645	505	15,6	2.267	70,0	468	14,4	1,8
Niederndorf	1.289	1.360	438	16,5	1.754	66,2	457	17,3	1,4
Niederndorferberg	353	338	124	17,9	464	67,1	103	14,9	2,5
Radfeld	1.186	1.207	417	17,4	1.684	70,4	292	12,2	1,0
Rattenberg	206	204	46	11,2	287	70,0	77	18,8	1,5
Reith im Alpbachtal	1.363	1.373	413	15,1	1.872	68,4	451	16,5	2,2
Retzenschöss	246	229	73	15,4	325	68,4	77	16,2	1,7
Scheffau am Wild.Kaiser	664	697	189	13,9	916	67,3	256	18,8	4,6
Schwoich	1.163	1.171	379	16,2	1.589	68,1	366	15,7	1,4
Söll	1.794	1.768	549	15,4	2.462	69,1	551	15,5	1,5
Thiersee	1.475	1.397	460	16,0	1.888	65,7	524	18,2	2,1
Walchsee	927	925	296	16,0	1.264	68,3	292	15,8	1,9
Wildschönau	2.132	2.079	708	16,8	2.784	66,1	719	17,1	2,2
Wörgl	6.310	6.747	1.943	14,9	9.092	69,6	2.022	15,5	2,0
LANDECK	21.761	22.132	6.878	15,7	29.861	68,0	7.154	16,3	2,1
Faggen	180	190	81	21,9	242	65,4	47	12,7	0,5
Fendels	122	131	32	12,6	188	74,3	33	13,0	2,4
Fiss	502	486	151	15,3	723	73,2	114	11,5	1,3
Fließ	1.482	1.431	478	16,4	1.998	68,6	437	15,0	1,9
Flirsch	477	458	135	14,4	625	66,8	175	18,7	2,7
Galtür	384	404	121	15,4	543	68,9	124	15,7	1,4
Grins	693	697	253	18,2	875	62,9	262	18,8	2,9
Ischgl	780	782	251	16,1	1.120	71,7	191	12,2	1,3
Kappl	1.302	1.308	435	16,7	1.780	68,2	395	15,1	2,3
Kaunerberg	229	196	92	21,6	273	64,2	60	14,1	1,2
Kaunertal	301	299	88	14,7	411	68,5	101	16,8	1,3
Kauns	252	244	79	15,9	323	65,1	94	19,0	1,4
Ladis	274	265	93	17,3	369	68,5	77	14,3	0,6
Landeck	3.760	4.024	1.182	15,2	5.179	66,5	1.423	18,3	3,0
Nauders	778	795	262	16,7	1.079	68,6	232	14,7	1,6
Pettneu am Arlberg	737	721	213	14,6	1.032	70,8	213	14,6	2,3
Pfunds	1.250	1.293	398	15,7	1.745	68,6	400	15,7	1,6
Pians	399	389	118	15,0	530	67,3	140	17,8	1,5
Prutz	850	883	281	16,2	1.199	69,2	253	14,6	1,8
Ried im Oberinntal	612	632	168	13,5	876	70,4	200	16,1	2,2
St. Anton am Arlberg	1.214	1.212	312	12,9	1.657	68,3	457	18,8	1,9
Schönwies	833	879	306	17,9	1.119	65,4	287	16,8	1,7
See	603	594	233	19,5	823	68,8	141	11,8	1,7
Serfaus	555	552	153	13,8	780	70,5	174	15,7	1,4

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2014									
	Geschlecht		Altersgruppen							
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter	
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spiss	70	56	13	10,3	89	70,6	24	19,0	2,4	
Stanz bei Landeck	307	262	86	15,1	396	69,6	87	15,3	1,9	
Strengen	614	588	202	16,8	818	68,1	182	15,1	1,7	
Tobadill	260	253	80	15,6	356	69,4	77	15,0	2,3	
Tösens	335	350	106	15,5	478	69,8	101	14,7	1,3	
Zams	1.606	1.758	476	14,1	2.235	66,4	653	19,4	3,5	
LIENZ	24.177	24.719	7.317	15,0	32.246	65,9	9.333	19,1	3,0	
Abfalterbach	325	322	138	21,3	408	63,1	101	15,6	2,0	
Ainet	461	451	139	15,2	603	66,1	170	18,6	3,4	
Amlach	234	236	88	18,7	324	68,9	58	12,3	2,6	
Anras	628	628	220	17,5	821	65,4	215	17,1	3,3	
Assling	937	877	265	14,6	1.164	64,2	385	21,2	3,0	
Außervillgraten	400	360	115	15,1	494	65,0	151	19,9	3,3	
Dölsach	1.099	1.136	343	15,3	1.511	67,6	381	17,0	2,5	
Gaimberg	404	445	138	16,3	551	64,9	160	18,8	2,2	
Heinfels	512	503	157	15,5	691	68,1	167	16,5	2,6	
Hopfgarten i. Deferegggen	377	348	83	11,4	469	64,7	173	23,9	4,4	
Innervillgraten	499	457	208	21,8	589	61,6	159	16,6	3,0	
Iselsberg-Stronach	298	306	77	12,7	427	70,7	100	16,6	1,7	
Kals am Großglockner	603	601	163	13,5	841	69,9	200	16,6	1,9	
Kartitsch	410	402	130	16,0	486	59,9	196	24,1	3,8	
Lavant	154	147	51	16,9	219	72,8	31	10,3	3,3	
Leisach	383	382	109	14,2	493	64,4	163	21,3	3,7	
Lienz	5.538	6.356	1.465	12,3	7.728	65,0	2.701	22,7	4,0	
Matrei in Osttirol	2.353	2.329	765	16,3	3.118	66,6	799	17,1	3,3	
Nikolsdorf	428	436	151	17,5	530	61,3	183	21,2	3,1	
Nußdorf-Debant	1.578	1.665	503	15,5	2.209	68,1	531	16,4	1,7	
Oberlienz	744	697	206	14,3	988	68,6	247	17,1	2,2	
Obertilliach	355	332	105	15,3	435	63,3	147	21,4	3,8	
Prägraten am Großven.	600	573	169	14,4	801	68,3	203	17,3	2,2	
St. Jakob in Deferegggen	456	423	132	15,0	568	64,6	179	20,4	2,7	
St. Johann im Walde	139	135	38	13,9	192	70,1	44	16,1	2,2	
St. Veit in Deferegggen	362	344	134	19,0	439	62,2	133	18,8	1,8	
Schlaiten	242	232	68	14,3	328	69,2	78	16,5	2,1	
Sillian	996	1.026	285	14,1	1.348	66,7	389	19,2	3,7	
Strassen	410	387	119	14,9	555	69,6	123	15,4	1,6	
Thurn	312	315	89	14,2	413	65,9	125	19,9	2,4	
Tristach	690	701	251	18,0	862	62,0	278	20,0	2,7	
Untertilliach	121	123	40	16,4	157	64,3	47	19,3	2,9	
Virgen	1.129	1.044	373	17,2	1.484	68,3	316	14,5	1,7	
REUTTE	15.674	16.017	4.422	14,0	21.366	67,4	5.903	18,6	2,1	
Bach	313	328	101	15,8	455	71,0	85	13,3	1,7	

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2014								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Berwang	277	287	73	12,9	378	67,0	113	20,0	2,5
Biberwier	302	315	94	15,2	404	65,5	119	19,3	2,3
Bichlbach	372	360	103	14,1	475	64,9	154	21,0	1,2
Breitenwang	770	706	188	12,7	1.009	68,4	279	18,9	1,6
Ehenbichl	375	451	120	14,5	525	63,6	181	21,9	5,2
Ehrwald	1.252	1.322	264	10,3	1.708	66,4	602	23,4	2,4
Elbigentalp	444	426	138	15,9	597	68,6	135	15,5	1,3
Elmen	178	194	45	12,1	248	66,7	79	21,2	2,7
Forchach	133	133	33	12,4	184	69,2	49	18,4	1,9
Grän	311	289	84	14,0	422	70,3	94	15,7	2,0
Gramais	16	30	6	13,0	29	63,0	11	23,9	4,3
Häselgehr	344	317	92	13,9	455	68,8	114	17,2	2,0
Heiterwang	239	253	56	11,4	345	70,1	91	18,5	2,6
Hinterhornbach	47	44	11	12,1	61	67,0	19	20,9	1,1
Höfen	622	596	175	14,4	809	66,4	234	19,2	1,2
Holzgau	197	220	69	16,5	271	65,0	77	18,5	1,7
Jungholz	138	145	29	10,2	196	69,3	58	20,5	2,1
Kaisers	38	37	9	12,0	53	70,7	13	17,3	1,3
Lechaschau	985	1.017	314	15,7	1.338	66,8	350	17,5	2,2
Lermoos	558	542	142	12,9	735	66,8	223	20,3	2,6
Musau	193	196	59	15,2	252	64,8	78	20,1	2,6
Namlos	43	34	7	9,1	59	76,6	11	14,3	6,5
Nesselwängle	218	214	61	14,1	295	68,3	76	17,6	1,9
Pfafflar	54	56	8	7,3	74	67,3	28	25,5	0,9
Pfalach	655	662	196	14,9	903	68,6	218	16,6	1,4
Pinzwang	195	210	67	16,5	267	65,9	71	17,5	2,7
Reutte	3.073	3.267	953	15,0	4.247	67,0	1.140	18,0	2,3
Schattwald	198	231	71	16,6	277	64,6	81	18,9	2,3
Stanzach	228	215	55	12,4	298	67,3	90	20,3	1,6
Steeg	351	329	126	18,5	466	68,5	88	12,9	0,6
Tannheim	523	517	143	13,8	730	70,2	167	16,1	2,0
Vils	738	766	193	12,8	1.012	67,3	299	19,9	2,8
Vorderhornbach	119	130	19	7,6	187	75,1	43	17,3	3,2
Wängle	427	435	117	13,6	575	66,7	170	19,7	2,2
Weißbach am Lech	639	636	176	13,8	886	69,5	213	16,7	1,3
Zöblen	109	107	25	11,6	141	65,3	50	23,1	4,2
SCHWAZ	40.054	40.823	12.437	15,4	55.128	68,2	13.312	16,5	2,0
Achenkirch	1.053	1.052	273	13,0	1.407	66,8	425	20,2	1,8
Aschau im Zillertal	851	898	289	16,5	1.226	70,1	234	13,4	1,4
Brandberg	178	188	74	20,2	233	63,7	59	16,1	3,8
Bruck am Ziller	506	542	201	19,2	670	63,9	177	16,9	1,6
Buch in Tirol	1.286	1.249	400	15,8	1.721	67,9	414	16,3	1,5
Eben am Achensee	1.491	1.525	389	12,9	2.126	70,5	501	16,6	1,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2014								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
Finkenberg	727	718	190	13,1	984	68,1	271	18,8	2,2
Fügen	1.950	2.068	598	14,9	2.759	68,7	661	16,5	2,7
Fügenberg	676	682	247	18,2	921	67,8	190	14,0	1,1
Gallzein	320	321	138	21,5	432	67,4	71	11,1	1,2
Gerlos	376	407	114	14,6	528	67,4	141	18,0	2,8
Gerlosberg	246	223	92	19,6	324	69,1	53	11,3	1,3
Hainzenberg	359	349	117	16,5	486	68,6	105	14,8	0,8
Hart im Zillertal	792	763	271	17,4	1.063	68,4	221	14,2	1,7
Hippach	697	712	240	17,0	950	67,4	219	15,5	2,3
Jenbach	3.432	3.523	1.009	14,5	4.714	67,8	1.232	17,7	2,2
Kaltenbach	655	613	208	16,4	879	69,3	181	14,3	1,0
Mayrhofen	1.890	1.974	580	15,0	2.653	68,7	631	16,3	2,1
Pill	594	549	171	15,0	792	69,3	180	15,7	1,0
Ramsau im Zillertal	788	803	244	15,3	1.130	71,0	217	13,6	1,4
Ried im Zillertal	609	640	171	13,7	900	72,1	178	14,3	1,6
Rohrberg	273	283	124	22,3	365	65,6	67	12,1	1,6
Schlitters	704	730	244	17,0	995	69,4	195	13,6	2,0
Schwaz	6.404	6.844	1.949	14,7	8.950	67,6	2.349	17,7	2,5
Schwendau	835	829	277	16,6	1.146	68,9	241	14,5	1,3
Stans	974	959	262	13,6	1.341	69,4	330	17,1	2,2
Steinberg am Rofan	148	140	35	12,2	166	57,6	87	30,2	3,1
Strass im Zillertal	419	405	140	17,0	550	66,7	134	16,3	1,8
Stumm	910	943	278	15,0	1.272	68,6	303	16,4	2,4
Stummerberg	429	425	156	18,3	552	64,6	146	17,1	1,8
Terfens	1.108	1.014	356	16,8	1.455	68,6	311	14,7	1,8
Tux	965	950	276	14,4	1.333	69,6	306	16,0	1,6
Uderns	839	853	279	16,5	1.189	70,3	224	13,2	1,4
Vomp	2.386	2.447	760	15,7	3.284	67,9	789	16,3	2,1
Weer	733	780	232	15,3	1.039	68,7	242	16,0	1,7
Weerberg	1.258	1.160	411	17,0	1.654	68,4	353	14,6	1,4
Wiesing	1.012	1.045	321	15,6	1.392	67,7	344	16,7	2,0
Zell am Ziller	848	901	215	12,3	1.110	63,5	424	24,2	4,1
Zellberg	333	316	106	16,3	437	67,3	106	16,3	1,4

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2014 ²	Zweitwohn- sitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
TIROL	95.776	13,1	6,6	60.344	17.856	11.819	114.752	15,7
INNSBRUCK-STADT	26.959	21,2	10,3	15.534	4.933	2.964	27.983	22,0
IMST	5.561	9,6	3,6	3.650	812	862	5.800	10,1
Arzl im Pitztal	206	6,8	8,4	129	12	52	115	3,8
Haiming	345	7,6	8,5	200	55	82	339	7,5
Imst	1.320	13,4	5,3	535	159	454	559	5,7
Imsterberg	18	2,3	-5,3	11	6	-	42	5,4
Jerzens	160	15,9	1,3	154	10	-	84	8,3
Karres	11	1,8	-31,3	8	-	1	39	6,5
Karrösten	38	5,5	2,7	32	-	-	64	9,2
Längenfeld	424	9,5	5,0	342	93	7	482	10,9
Mieming	318	9,1	0,3	273	20	12	256	7,3
Mils bei Imst	21	3,8	5,0	13	-	7	50	9,1
Mötz	139	10,9	3,0	77	18	13	37	2,9
Nassereith	140	6,9	1,4	89	9	28	133	6,5
Obsteig	136	10,8	0,7	128	2	2	131	10,4
Oetz	256	11,0	6,2	188	39	21	180	7,7
Rietz	103	4,7	22,6	85	12	6	77	3,5
Roppen	130	7,6	4,8	99	4	25	115	6,7
St. Leonhard im Pitztal	80	5,7	-2,4	67	7	-	285	20,3
Sautens	200	13,1	25,0	133	36	17	125	8,2
Silz	209	8,3	-15,4	148	16	38	358	14,2
Sölden	650	19,8	-0,9	482	212	11	1.847	56,3
Stams	106	7,7	19,1	68	18	7	98	7,1
Tarrenz	160	5,9	-1,2	81	6	66	119	4,4
Umhausen	284	9,1	0,4	218	71	4	189	6,1
Wenns	107	5,4	5,9	90	7	9	76	3,9
INNSBRUCK-LAND	18.864	11,0	7,7	10.943	3.568	2.767	15.753	9,2
Absam	451	6,7	8,4	317	94	45	394	5,8
Aldrans	297	11,9	11,2	241	25	1	288	11,5
Ampass	237	13,2	6,8	195	44	7	125	7,0
Axams	495	8,6	6,0	357	58	17	572	9,9
Baumkirchen	102	8,4	37,8	82	20	3	114	9,3
Birgitz	127	9,5	2,4	106	20	1	109	8,1
Ellbögen	45	4,1	-6,3	35	9	1	116	10,6
Flauring	114	8,9	12,9	44	48	9	67	5,2
Fritzens	128	6,1	11,3	104	13	2	81	3,9

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweitwohnsitze 2014 ²	Zweitwohnsitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Fulpmes	654	15,4	-0,9	277	54	309	352	8,3
Gnadenwald	50	6,5	4,2	49	-	-	103	13,3
Götzens	472	11,8	3,5	299	45	2	294	7,4
Gries am Brenner	135	10,1	77,6	80	17	2	119	8,9
Gries im Sellrain	35	5,8	16,7	30	6	-	38	6,3
Grinzens	106	7,5	3,9	95	-	-	83	5,9
Gschnitz	14	3,3	-6,7	11	2	-	42	9,9
Hall in Tirol	2.404	17,7	12,4	1.080	738	505	888	6,5
Hatting	105	7,7	20,7	79	14	3	68	5,0
Inzing	260	7,1	2,8	180	44	5	252	6,9
Kematen in Tirol	256	9,3	8,5	179	59	16	395	14,3
Kolsass	94	5,9	6,8	66	19	1	104	6,6
Kolsassberg	40	5,1	14,3	35	-	-	58	7,3
Lans	90	8,7	-7,2	66	13	3	130	12,6
Leutasch	486	21,4	7,3	392	51	1	570	25,1
Matrei am Brenner	72	7,7	2,9	50	12	4	47	5,0
Mieders	279	15,4	3,0	153	17	98	194	10,7
Mils	294	7,1	5,0	221	26	17	383	9,2
Mühlbachl	160	11,6	23,1	73	19	54	89	6,5
Mutters	179	8,6	-2,7	146	20	5	227	11,0
Natters	182	9,4	23,8	140	28	3	235	12,1
Navis	59	3,0	-9,2	48	-	1	81	4,1
Neustift im Stubaital	543	11,7	5,4	404	72	57	717	15,4
Oberhofen im Inntal	152	8,7	28,8	69	26	23	99	5,7
Obernberg am Brenner	18	5,0	-	17	1	-	25	7,0
Oberperfuss	131	4,4	4,8	99	29	-	162	5,5
Patsch	78	8,0	13,0	65	10	-	72	7,4
Petttau	68	7,1	13,3	47	10	7	60	6,3
Pfaffenhofen	96	8,9	7,9	60	28	13	81	7,5
Pfons	28	2,3	-	20	-	3	42	3,5
Polling in Tirol	88	8,7	1,1	67	11	2	33	3,2
Ranggen	70	6,8	20,7	56	6	-	73	7,1
Reith bei Seefeld	302	23,7	-3,5	170	20	4	218	17,1
Rinn	132	7,5	12,8	113	5	4	182	10,3
Rum	934	10,4	3,9	409	299	170	1.179	13,1
St. Sigmund im Sellrain	25	14,8	8,7	25	-	-	44	26,0
Scharnitz	321	24,4	4,9	257	22	-	128	9,7
Schmirn	24	2,8	14,3	15	-	-	50	5,8
Schönberg im Stubaital	153	15,2	11,7	107	15	17	86	8,5
Seefeld in Tirol	1.048	31,0	7,0	682	305	19	1.547	45,8

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2014 ²	Zweitwohn- sitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Sellrain	47	3,5	2,2	42	-	-	69	5,2
Sistrans	146	6,7	0,7	119	10	-	213	9,8
Steinach am Brenner	332	9,7	6,1	161	66	12	289	8,4
Telfes im Stubai	121	8,0	2,5	93	10	9	194	12,8
Telfs	2.369	15,5	5,8	832	369	984	770	5,1
Thaur	296	7,7	4,6	232	39	16	415	10,8
Trins	69	5,5	9,5	65	-	1	141	11,3
Tulfes	115	7,7	4,5	87	19	1	134	9,0
Unterperfuss	18	8,4	20,0	16	-	-	31	14,4
Vals	15	2,8	-16,7	15	2	-	51	9,5
Völs	653	9,8	5,8	310	166	65	686	10,3
Volders	350	7,9	23,7	160	48	61	290	6,6
Wattenberg	21	2,9	-	20	-	-	61	8,4
Wattens	744	9,7	9,6	345	298	100	491	6,4
Wildermieming	93	10,2	13,4	82	3	-	84	9,2
Zirl	842	10,6	10,2	452	164	84	418	5,3
KITZBÜHEL	9.107	14,6	4,2	7.332	1.286	457	22.634	36,2
Aurach bei Kitzbühel	150	13,6	5,6	140	5	-	525	47,7
Brixen im Thale	306	11,6	6,6	270	28	13	1.590	60,3
Fieberbrunn	475	11,0	3,3	317	55	13	1.387	32,2
Going am Wilden Kaiser	349	18,4	-0,9	294	45	2	553	29,2
Hochfilzen	88	7,6	3,5	75	9	2	161	14,0
Hopfgarten im Brixental	548	9,8	4,8	450	88	41	1.554	27,8
Itter	96	8,3	-2,0	90	1	4	212	18,3
Jochberg	207	13,4	3,5	181	9	3	964	62,4
Kirchberg in Tirol	927	18,1	3,3	692	148	86	2.479	48,3
Kirchdorf in Tirol	510	13,1	3,0	412	74	48	1.057	27,2
Kitzbühel	1.562	19,0	3,6	1.236	260	100	4.791	58,1
Kössen	752	17,9	2,6	667	67	8	792	18,9
Oberndorf in Tirol	288	13,7	5,9	264	21	3	667	31,7
Reith bei Kitzbühel	318	18,9	5,0	286	3	12	919	54,7
St. Jakob in Haus	74	9,6	1,4	70	1	-	201	26,1
St. Johann in Tirol	1.431	15,8	10,2	1.001	370	112	1.696	18,7
St. Ulrich am Pillersee	312	18,1	6,1	292	18	1	394	22,9
Schwendt	130	16,3	2,4	123	3	-	162	20,3
Waidring	202	10,4	-8,2	172	27	2	357	18,4
Westendorf	382	10,5	1,6	300	54	7	2.173	59,5

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweitwohnsitze 2014 ²	Zweitwohnsitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
KUFSTEIN	14.453	13,9	4,8	9.424	2.793	2.010	12.974	12,4
Alpbach	273	10,6	3,0	256	4	4	451	17,5
Angath	104	10,4	-	64	22	24	38	3,8
Angerberg	107	5,8	4,9	101	1	-	155	8,4
Bad Häring	250	9,6	10,6	194	20	29	183	7,0
Brandenberg	73	4,8	7,4	69	3	-	172	11,3
Breitenbach am Inn	236	7,1	1,3	156	48	23	175	5,2
Brixlegg	364	12,7	2,2	249	91	37	193	6,7
Ebbs	678	12,5	2,3	546	83	58	328	6,1
Ellmau	557	20,6	0,9	459	95	16	1.384	51,1
Erl	253	17,1	5,9	236	7	5	137	9,3
Kirchbichl	567	10,2	8,6	373	79	104	321	5,8
Kramsach	382	8,1	4,4	260	64	31	316	6,7
Kufstein	4.256	23,1	4,6	2.259	1.055	820	1.473	8,0
Kundl	439	10,5	5,0	254	170	26	291	7,0
Langkampfen	341	8,8	7,9	291	25	25	189	4,9
Mariastein	34	9,7	30,8	32	2	-	26	7,4
Münster	177	5,5	13,5	153	14	4	127	3,9
Niederndorf	335	12,6	1,2	310	11	5	159	6,0
Niederndorferberg	90	13,0	1,1	89	1	-	78	11,3
Radfeld	301	12,6	16,2	141	60	103	101	4,2
Rattenberg	101	24,6	13,5	59	6	13	46	11,2
Reith im Alpbachtal	324	11,8	8,7	203	51	21	240	8,8
Retzenschöss	55	11,6	-	54	-	-	79	16,6
Scheffau a. Wilden Kaiser	168	12,3	0,6	152	10	1	475	34,9
Schwoich	170	7,3	-10,1	153	15	2	245	10,5
Söll	407	11,4	2,5	317	52	32	845	23,7
Thiersee	348	12,1	7,1	312	37	3	820	28,6
Walchsee	315	17,0	11,7	257	32	30	1.279	69,1
Wildschönau	386	9,2	-4,0	348	15	11	2.057	48,8
Wörgl	2.362	18,1	6,3	1.077	720	583	591	4,5
LANDECK	3.862	8,8	3,1	1.984	725	845	9.964	22,7
Faggen	21	5,7	-	13	-	8	7	1,9
Fendels	17	6,7	-5,6	15	-	-	33	13,0
Fiss	156	15,8	-17,9	120	10	4	609	61,6
Fließ	137	4,7	-3,5	102	6	5	119	4,1
Flirsch	60	6,4	7,1	34	25	1	118	12,6
Galtür	63	8,0	3,3	35	28	-	368	46,7
Grins	61	4,4	-4,7	31	20	6	109	7,8

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweitwohnsitze 2014 ²	Zweitwohnsitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Ischgl	98	6,3	-2,0	57	33	4	1.868	119,6
Kappl	98	3,8	12,6	88	2	1	468	17,9
Kaunerberg	16	3,8	6,7	16	-	-	30	7,1
Kaunertal	56	9,3	7,7	51	5	2	83	13,8
Kauns	19	3,8	5,6	17	-	-	25	5,0
Ladis	34	6,3	-15,0	27	-	1	199	36,9
Landeck	1.063	13,7	4,1	229	197	523	481	6,2
Nauders	211	13,4	14,1	162	18	24	354	22,5
Pettneu am Arlberg	164	11,2	10,1	95	45	10	244	16,7
Pfunds	211	8,3	-7,0	130	22	46	235	9,2
Pians	74	9,4	4,2	33	24	10	45	5,7
Prutz	223	12,9	6,2	118	45	53	155	8,9
Ried im Oberinntal	132	10,6	13,8	94	40	4	270	21,7
St. Anton am Arlberg	367	15,1	5,2	203	136	5	2.258	93,1
Schönwies	77	4,5	-3,7	31	7	30	74	4,3
See	47	3,9	11,9	39	4	-	162	13,5
Serfaus	86	7,8	10,3	68	14	3	1.145	103,4
Spiss	15	11,9	7,1	8	-	-	7	5,6
Stanz bei Landeck	6	1,1	50,0	4	-	-	55	9,7
Strengen	39	3,2	-4,9	28	3	-	76	6,3
Tobadill	22	4,3	46,7	22	-	-	15	2,9
Tösens	36	5,3	33,3	27	4	-	32	4,7
Zams	253	7,5	0,4	87	37	105	320	9,5
LIENZ	2.087	4,3	6,2	1.550	366	33	5.411	11,1
Abfaltersbach	19	2,9	11,8	18	1	-	84	13,0
Ainet	22	2,4	15,8	20	-	-	91	10,0
Amlach	25	5,3	8,7	22	1	-	28	6,0
Anras	26	2,1	30,0	26	-	-	107	8,5
Assling	42	2,3	2,4	35	6	-	181	10,0
Außervillgraten	6	0,8	-	5	-	-	80	10,5
Dölsach	133	6,0	1,5	96	15	3	242	10,8
Gaimberg	29	3,4	16,0	24	2	-	132	15,5
Heinfels	45	4,4	12,5	44	1	-	90	8,9
Hopfgarten in Deferegggen	15	2,1	-	14	-	-	73	10,1
Innervillgraten	13	1,4	-	13	-	-	55	5,8
Iselsberg-Stronach	45	7,5	15,4	42	-	-	55	9,1
Kals am Großglockner	57	4,7	11,8	56	-	-	195	16,2
Kartitsch	17	2,1	-15,0	17	-	-	112	13,8
Lavant	8	2,7	33,3	7	-	-	29	9,6

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2014 ²	Zweitwohn- sitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Leisach	25	3,3	19,0	19	5	-	56	7,3
Lienz	933	7,8	5,2	538	296	15	1.612	13,6
Matrei in Osttirol	84	1,8	-	78	6	1	287	6,1
Nikolsdorf	34	3,9	17,2	32	-	-	93	10,8
Nußdorf-Debant	112	3,5	5,7	84	24	8	363	11,2
Oberlienz	48	3,3	60,0	40	2	3	131	9,1
Obertilliach	13	1,9	-	11	-	-	115	16,7
Prägraten am Großen.	15	1,3	-	13	-	-	62	5,3
St. Jakob in Deferegggen	30	3,4	-11,8	27	1	-	210	23,9
St. Johann im Walde	8	2,9	-	8	-	-	19	6,9
St. Veit in Deferegggen	18	2,5	-5,3	17	1	-	132	18,7
Schlaiten	9	1,9	12,5	7	-	-	40	8,4
Sillian	89	4,4	-1,1	83	1	-	318	15,7
Strassen	34	4,3	25,9	33	-	-	75	9,4
Thurn	21	3,3	5,0	20	-	-	63	10,0
Tristach	45	3,2	7,1	38	4	3	138	9,9
Untertilliach	22	9,0	10,0	20	-	-	41	16,8
Virgen	45	2,1	-2,2	43	-	-	102	4,7
REUTTE	5.324	16,8	2,9	3.672	962	681	5.855	18,5
Bach	50	7,8	-7,4	40	1	5	43	6,7
Berwang	77	13,7	-	59	14	4	276	48,9
Biberwier	107	17,3	0,9	91	11	3	409	66,3
Bichlbach	118	16,1	-3,3	95	26	-	80	10,9
Breitenwang	218	14,8	-3,5	91	60	21	189	12,8
Ehenbichl	104	12,6	-	79	21	12	192	23,2
Ehrwald	611	23,7	1,3	540	69	2	1.122	43,6
Elbigenalp	86	9,9	8,9	68	21	1	111	12,8
Elmen	30	8,1	11,1	27	3	-	44	11,8
Forchach	30	11,3	-3,2	13	17	-	28	10,5
Grän	163	27,2	-6,9	85	66	5	269	44,8
Gramais	4	8,7	33,3	4	-	-	15	32,6
Häselgehr	53	8,0	8,2	48	3	-	53	8,0
Heiterwang	39	7,9	5,4	36	3	-	63	12,8
Hinterhornbach	6	6,6	-	5	1	-	7	7,7
Höfen	108	8,9	-1,8	73	16	20	114	9,4
Holzgau	43	10,3	4,9	30	6	6	48	11,5
Jungholz	171	60,4	-1,2	166	3	-	90	31,8
Kaisers	6	8,0	-	5	1	-	12	16,0
Lechaschau	293	14,6	0,7	215	57	35	129	6,4

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2014 ²	Zweitwohn- sitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Lermoos	207	18,8	7,3	168	42	1	655	59,5
Musau	53	13,6	10,4	45	6	-	25	6,4
Namlos	7	9,1	-22,2	7	-	-	11	14,3
Nesselwängle	59	13,7	13,5	49	9	-	80	18,5
Pfafflar	11	10,0	-	9	2	-	14	12,7
Pflach	260	19,7	4,0	155	18	91	133	10,1
Pinswang	74	18,3	1,4	73	2	-	41	10,1
Reutte	1.428	22,5	5,5	634	384	449	558	8,8
Schattwald	66	15,4	-1,5	60	7	-	111	25,9
Stanzach	45	10,2	9,8	41	1	1	39	8,8
Steeg	33	4,9	13,8	28	-	-	114	16,8
Tannheim	219	21,1	2,8	170	36	15	320	30,8
Vils	263	17,5	5,6	240	8	4	108	7,2
Vorderhornbach	14	5,6	-	13	2	-	63	25,3
Wängle	42.125	12,2	6,1	88	11	4	122	14,2
Weißbach am Lech	136	10,7	5,4	96	34	2	97	7,6
Zöblen	27	12,5	22,7	26	1	-	70	32,4
SCHWAZ	9.559	11,8	4,8	6.255	2.411	1.200	8.378	10,4
Achenkirch	342	16,2	7,2	316	33	-	462	21,9
Aschau im Zillertal	162	9,3	4,5	147	17	1	210	12,0
Brandberg	10	2,7	25,0	10	-	-	20	5,5
Bruck am Ziller	35	3,3	12,9	31	-	-	52	5,0
Buch in Tirol	145	5,7	6,6	102	27	17	110	4,3
Eben am Achensee	670	22,2	8,8	549	151	16	799	26,5
Finkenberg	143	9,9	15,3	126	32	-	352	24,4
Fügen	726	18,1	4,2	505	233	53	294	7,3
Fügenberg	89	6,6	-2,2	81	8	-	298	21,9
Gallzein	26	4,1	13,0	23	-	2	25	3,9
Gerlos	94	12,0	10,6	80	23	1	541	69,1
Gerlosberg	12	2,6	200,0	12	-	-	17	3,6
Hainzenberg	55	7,8	5,8	55	-	-	140	19,8
Hart im Zillertal	136	8,7	-4,9	130	2	-	69	4,4
Hippach	93	6,6	5,7	67	23	-	124	8,8
Jenbach	1.128	16,2	3,1	474	372	355	285	4,1
Kaltenbach	207	16,3	7,8	136	56	17	123	9,7
Mayrhofen	825	21,4	-0,8	652	329	5	741	19,2
Pill	76	6,6	10,1	59	13	3	175	15,3
Ramsau im Zillertal	155	9,7	9,2	118	44	3	124	7,8
Ried im Zillertal	168	13,5	15,9	113	58	5	110	8,8

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 75)

Gemeinde	AusländerInnen 2014			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2014 ²	Zweitwohn- sitzquote 2014
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2013 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Rohrberg	29	5,2	20,8	27	4	-	32	5,8
Schlitters	189	13,2	6,2	120	24	50	58	4,0
Schwaz	1.717	13,0	4,8	732	535	406	742	5,6
Schwendau	193	11,6	17,7	165	41	-	165	9,9
Stans	152	7,9	1,3	96	13	35	112	5,8
Steinberg am Rofan	43	14,9	-	42	-	-	153	53,1
Strass im Zillertal	55	6,7	-9,8	25	29	4	37	4,5
Stumm	172	9,3	3,6	143	37	1	192	10,4
Stummerberg	35	4,1	9,4	35	3	-	44	5,2
Terfens	147	6,9	12,2	108	14	24	83	3,9
Tux	240	12,5	0,4	193	56	1	530	27,7
Uderns	142	8,4	3,6	103	28	13	119	7,0
Vomp	524	10,8	8,0	271	60	135	192	4,0
Weer	106	7,0	-3,6	81	5	16	164	10,8
Weerberg	117	4,8	5,4	95	15	3	249	10,3
Wiesing	165	8,0	3,1	106	17	32	94	4,6
Zell am Ziller	191	10,9	-5,0	98	95	2	283	16,2
Zellberg	45	6,9	-4,3	29	14	-	58	8,9

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
TIROL	3.130	7.067	3.256	1.033	5.624	14	340
INNSBRUCK-STADT	495	1.100	501	281	1.136	2	80
IMST	246	575	266	54	402	1	22
Arzl im Pitztal	18	32	11	1	38	1	2
Haiming	35	52	22	7	32	-	1
Imst	39	98	36	11	64	-	5
Imsterberg	3	16	7	2	3	-	-
Jerzens	6	7	4	-	7	-	-
Karres	2	4	2	-	5	-	-
Karrösten	-	9	4	-	3	-	-
Längenfeld	24	56	23	7	35	-	1
Mieming	10	29	14	3	25	-	2
Mils bei Imst	1	7	5	-	2	-	-
Mötz	6	14	6	1	7	-	-
Nassereith	4	13	6	2	12	-	-
Obsteig	4	4	3	-	4	-	-
Oetz	9	19	9	2	19	-	1
Rietz	9	19	12	-	11	-	1
Roppen	6	25	12	1	10	-	1
St. Leonhard im Pitztal	5	11	6	-	12	-	1
Sautens	6	14	10	3	15	-	2
Silz	9	19	6	-	25	-	4
Sölden	11	37	22	7	28	-	-
Stams	14	15	8	2	4	-	-
Tarrenz	11	29	11	1	14	-	-
Umhausen	8	35	20	3	15	-	-
Wenns	6	11	7	1	12	-	1
INNSBRUCK-LAND	794	1.779	765	272	1.223	2	67
Absam	39	70	23	10	69	-	2
Aldrans	9	27	11	2	18	-	1
Ampass	13	22	14	5	6	-	2
Axams	25	57	21	9	41	-	3
Baumkirchen	5	12	2	-	3	-	-
Birgitz	11	11	7	2	6	-	-
Ellbögen	7	11	4	-	9	-	-
Flauring	3	14	6	-	4	-	-
Fritzens	7	23	11	2	11	-	-
Fulpmes	32	55	25	9	42	-	3
Gnadenwald	8	9	4	-	2	-	-
Götzens	17	44	18	8	21	-	-
Gries am Brenner	5	11	6	2	10	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Gries im Sellrain	2	4	2	-	2	-	-
Grinzens	3	15	9	1	7	-	-
Gschnitz	3	6	3	-	5	-	-
Hall in Tirol	56	141	59	36	206	-	12
Hatting	7	15	8	2	7	-	-
Inzing	21	28	15	2	20	-	-
Kematen in Tirol	11	23	11	3	16	-	1
Kolsass	11	15	10	5	13	-	1
Kolsassberg	1	7	4	-	7	-	-
Lans	9	12	5	2	7	-	-
Leutasch	10	8	3	5	10	-	1
Matrei am Brenner	2	9	5	-	9	-	1
Mieders	8	19	6	1	9	-	-
Mils	14	36	17	4	29	1	1
Mühlbachl	4	19	9	3	20	1	1
Mutters	7	16	7	1	11	-	1
Natters	5	15	8	2	12	-	3
Navis	8	30	13	1	7	-	-
Neustift im Stubaital	18	43	22	6	31	-	1
Oberhofen im Inntal	6	22	10	2	6	-	-
Obernberg am Brenner	1	4	-	-	1	-	-
Oberperfuss	10	31	11	-	13	-	1
Patsch	5	8	4	2	8	-	2
Petttau	3	8	2	-	5	-	-
Pfaffenhofen	6	12	5	1	11	-	1
Pfons	4	15	6	1	8	-	1
Polling in Tirol	5	15	6	2	5	-	-
Ranggen	6	18	7	2	2	-	-
Reith bei Seefeld	9	19	9	8	8	-	-
Rinn	10	20	13	2	8	-	-
Rum	48	92	42	17	70	-	5
St. Sigmund im Sellrain	2	-	-	-	1	-	-
Scharnitz	5	7	3	2	8	-	2
Schmirn	5	11	2	1	3	-	-
Schönberg im Stubaital	6	7	1	-	4	-	1
Seefeld in Tirol	12	22	8	11	24	-	5
Sellrain	7	16	8	2	5	-	-
Sistrans	14	19	10	3	4	-	-
Steinach am Brenner	10	45	24	10	28	-	1
Telfes im Stubai	7	13	6	1	7	-	-
Telfs	62	182	66	34	96	-	5
Thaur	16	41	15	4	16	-	-
Trins	7	8	5	-	1	-	-
Tulfes	5	22	13	4	6	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Unterperfuss	1	1	-	-	13	-	1
Vals	3	6	4	-	2	-	-
Völs	25	81	30	12	38	-	2
Volders	18	40	17	4	16	-	-
Wattenberg	4	11	6	1	3	-	1
Wattens	44	71	29	9	64	-	2
Wildermieming	5	9	3	2	5	-	-
Zirl	42	76	32	12	64	-	1
KITZBÜHEL	266	510	246	67	448	2	30
Aurach bei Kitzbühel	1	7	3	-	11	-	1
Brixen im Thale	10	38	24	2	25	-	1
Fieberbrunn	30	42	20	1	39	-	1
Going am Wilden Kaiser	6	19	10	4	9	-	1
Hochfilzen	7	7	6	-	11	-	1
Hopfgarten im Brixental	21	49	27	3	39	-	2
Itter	3	5	3	-	4	-	-
Jochberg	4	13	3	4	11	-	-
Kirchberg in Tirol	23	32	17	6	33	-	3
Kirchdorf in Tirol	11	29	13	4	17	-	-
Kitzbühel	42	61	24	12	78	1	6
Kössen	16	31	15	7	41	-	6
Oberndorf in Tirol	12	9	4	1	9	-	1
Reith bei Kitzbühel	7	5	2	1	6	-	-
St. Jakob in Haus	4	9	4	1	5	-	1
St. Johann in Tirol	39	83	34	12	60	-	2
St. Ulrich am Pillersee	7	19	9	1	6	-	1
Schwendt	4	7	5	1	6	-	-
Waidring	10	11	7	2	13	1	-
Westendorf	9	34	16	5	25	-	3
KUFSTEIN	492	1.081	492	161	744	1	50
Alpbach	18	26	16	4	24	-	2
Angath	3	12	6	3	1	-	-
Angerberg	11	19	8	1	8	-	2
Bad Häring	12	23	11	-	19	-	1
Brandenberg	5	8	4	1	14	-	-
Breitenbach am Inn	14	33	17	-	23	-	-
Brixlegg	7	20	9	2	21	-	1
Ebbs	36	49	20	10	34	-	2
Ellmau	15	31	12	5	15	-	2
Erl	4	16	10	2	7	-	1
Kirchbichl	28	69	39	5	43	-	-
Kramsach	24	38	20	5	51	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Kufstein	81	212	68	60	140	-	15
Kundl	25	50	23	6	34	-	3
Langkampfen	18	32	15	2	24	-	1
Mariastein	2	4	1	-	1	-	-
Münster	20	32	17	1	28	-	4
Niederndorf	10	30	16	2	12	-	-
Niederndorferberg	-	11	7	2	4	-	1
Radfeld	13	24	13	2	13	-	1
Rattenberg	1	1	-	-	4	-	-
Reith im Alpbachtal	11	36	17	2	24	-	-
Retzenschöss	3	7	2	-	1	-	-
Scheffau am Wilden Kaiser	7	7	3	1	20	-	1
Schwoich	15	29	12	2	10	-	-
Söll	26	38	19	3	17	-	-
Thiersee	13	23	13	5	12	-	2
Walchsee	4	18	12	2	13	1	2
Wildschönau	15	43	21	5	23	-	-
Wörgl	51	140	61	28	104	-	8
LANDECK	185	460	182	46	360	3	16
Faggen	1	4	1	-	-	-	-
Fendels	1	1	-	-	1	-	-
Fiss	-	6	5	1	7	-	-
Fließ	8	32	14	1	22	-	-
Flirsch	3	11	3	3	13	-	-
Galtür	3	7	2	-	6	-	-
Grins	5	18	8	2	11	-	-
Ischgl	13	16	4	-	15	1	1
Kappl	12	25	7	3	23	-	-
Kaunerberg	4	10	4	-	2	-	-
Kaunertal	2	6	1	-	3	-	-
Kauns	3	3	-	-	1	-	-
Ladis	1	7	6	1	3	-	-
Landeck	26	77	27	14	69	1	3
Nauders	8	19	11	4	15	-	1
Pettneu am Arlberg	4	7	5	1	13	-	2
Pfunds	9	31	17	1	17	-	4
Pians	8	9	2	2	9	-	-
Prutz	7	23	10	5	12	-	-
Ried im Oberinntal	6	9	7	1	10	-	1
St. Anton am Arlberg	12	24	9	2	13	-	1
Schönwies	11	19	3	-	11	-	-
See	7	18	7	-	9	-	-
Serfaus	5	12	6	-	6	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Spiss	-	-	-	-	-	-	-
Stanz bei Landeck	1	2	1	-	3	-	1
Strengen	7	12	1	-	11	-	-
Tobadill	-	7	2	-	5	-	-
Tösens	4	6	4	1	6	-	-
Zams	14	39	15	4	44	1	2
LIENZ	179	431	249	9	424	2	11
Abfaltersbach	3	6	4	-	4	-	-
Ainet	6	6	4	-	9	1	-
Amlach	2	3	3	-	4	-	-
Anras	1	11	4	-	14	-	-
Assling	4	16	9	-	11	-	-
Außervillgraten	4	8	3	-	6	-	1
Dölsach	9	27	12	1	14	-	-
Gaimberg	4	9	4	-	5	-	-
Heinfels	3	13	7	-	7	-	-
Hopfgarten in Deferegggen	2	5	3	-	5	-	-
Innervillgraten	4	9	3	-	12	-	-
Iselsberg-Stronach	1	7	4	-	8	-	-
Kals am Großglockner	2	8	5	1	6	-	1
Kartitsch	5	8	3	-	8	-	-
Lavant	1	4	3	-	1	-	-
Leisach	3	7	4	-	8	-	-
Lienz	43	88	54	5	144	-	5
Matrei in Osttirol	14	41	29	-	31	1	-
Nikolsdorf	3	10	8	-	3	-	-
Nußdorf-Debant	19	30	23	-	17	-	-
Oberlienz	8	17	6	1	6	-	-
Obertilliach	3	7	4	-	7	-	-
Prägraten am Großven.	1	11	9	1	7	-	-
St. Jakob in Deferegggen	-	6	2	-	5	-	-
St. Johann im Walde	1	2	1	-	2	-	-
St. Veit in Deferegggen	3	6	1	-	13	-	1
Schlaiten	6	4	3	-	3	-	-
Sillian	4	16	4	-	25	-	2
Strassen	6	7	3	-	7	-	-
Thurn	4	5	4	-	4	-	-
Tristach	3	9	6	-	17	-	-
Untertilliach	1	1	1	-	3	-	-
Virgen	6	24	16	-	8	-	1
REUTTE	119	275	118	38	306	-	30
Bach	2	6	4	1	5	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Berwang	1	2	1	-	4	-	1
Biberwier	3	-	-	-	11	-	2
Bichlbach	6	3	2	1	3	-	2
Breitenwang	4	9	5	3	16	-	2
Ehenbichl	2	8	3	2	34	-	3
Ehrwald	6	17	9	1	29	-	2
Elbigenalp	4	21	14	4	7	-	1
Elmen	-	2	1	-	2	-	-
Forchach	-	4	3	-	3	-	1
Grän	1	4	1	1	4	-	3
Gramais	-	-	-	-	2	-	-
Häselgehr	-	4	4	-	10	-	-
Heiterwang	3	4	2	-	5	-	1
Hinterhornbach	1	1	1	-	-	-	-
Höfen	6	9	4	-	12	-	1
Holzgau	2	4	2	-	2	-	-
Jungholz	-	3	1	2	1	-	-
Kaisers	-	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	5	13	4	2	16	-	1
Lermoos	4	9	5	1	9	-	1
Musau	1	1	1	1	2	-	-
Namlos	1	-	-	-	-	-	-
Nesselwängle	2	6	-	-	5	-	1
Pfafflar	-	-	-	-	2	-	-
Pflach	4	11	5	1	9	-	-
Pinswang	1	4	2	-	2	-	-
Reutte	36	77	22	14	64	-	5
Schattwald	-	5	2	-	-	-	-
Stanzach	-	3	-	-	2	-	1
Steeg	3	6	3	-	3	-	-
Tannheim	2	8	8	3	8	-	1
Vils	4	10	4	1	12	-	-
Vorderhornbach	2	2	-	-	2	-	-
Wängle	7	4	2	-	7	-	-
Weißbach am Lech	6	14	3	-	13	-	1
Zöblen	-	1	-	-	-	-	-
SCHWAZ	354	856	437	105	581	1	34
Achenkirch	3	15	6	2	16	-	1
Aschau im Zillertal	7	23	16	2	6	-	-
Brandberg	1	4	3	-	1	-	-
Bruck am Ziller	11	10	6	-	9	-	-
Buch in Tirol	11	24	17	3	16	-	1
Eben am Achensee	10	21	8	7	19	-	2

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Finkenberg	4	11	7	3	14	-	1
Fügen	11	38	20	7	29	-	2
Fügenberg	8	12	2	1	7	-	-
Gallzein	3	9	7	-	5	-	-
Gerlos	1	16	10	2	3	-	-
Gerlosberg	2	4	2	-	5	-	-
Hainzenberg	2	7	2	1	5	-	-
Hart im Zillertal	10	20	7	-	6	-	-
Hippach	9	10	6	-	9	-	1
Jenbach	28	71	32	12	53	-	2
Kaltenbach	9	20	15	4	6	-	1
Mayrhofen	13	40	23	9	25	-	3
Pill	4	11	7	-	7	-	-
Ramsau im Zillertal	13	19	12	1	6	-	1
Ried im Zillertal	8	15	6	5	2	-	-
Rohrberg	3	7	5	2	1	-	-
Schlitters	6	15	3	1	6	-	1
Schwaz	63	146	54	22	132	-	3
Schwendau	8	15	10	2	7	-	-
Stans	12	28	14	4	12	-	1
Steinberg am Rofan	2	5	2	1	4	-	-
Strass im Zillertal	2	13	5	1	8	-	1
Stumm	5	19	15	2	11	1	-
Stummerberg	4	10	4	1	3	-	-
Terfens	7	22	12	2	12	-	-
Tux	13	21	12	1	16	-	1
Uderns	5	20	13	1	6	-	-
Vomp	22	46	18	5	38	-	4
Weer	6	18	7	-	8	-	1
Weerberg	10	31	17	-	12	-	1
Wiesing	8	22	18	1	19	-	1
Zell am Ziller	8	13	10	-	35	-	4
Zellberg	2	5	4	-	2	-	1

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2014							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
TIROL	31.369	14.625	31.499	9.276	-130	5.349	5.219	27.487
INNSBRUCK-STADT	5.830	4.986	5.592	2.892	238	2.094	2.332	10.211
IMST	2.252	985	2.251	768	1	217	218	1.691
Arzl im Pitztal	125	20	113	15	12	5	17	59
Haiming	146	54	146	27	-	27	27	101
Imst	496	107	396	74	100	33	133	571
Imsterberg	21	-	13	4	8	-4	4	9
Jerzens	25	71	65	53	-40	18	-22	20
Karres	16	1	24	1	-8	-	-8	4
Karrösten	26	8	35	4	-9	4	-5	6
Längenfeld	112	101	119	70	-7	31	24	155
Mieming	160	42	171	18	-11	24	13	101
Mils bei Imst	24	7	19	5	5	2	7	13
Mötz	116	46	145	10	-29	36	7	10
Nassereith	40	16	66	8	-26	8	-18	70
Obsteig	72	11	65	17	7	-6	1	23
Oetz	79	29	85	20	-6	9	3	77
Rietz	108	12	93	11	15	1	16	53
Roppen	53	17	62	9	-9	8	-1	18
St. Leonhard im Pitztal	20	17	37	15	-17	2	-15	17
Sautens	82	36	56	16	26	20	46	26
Silz	79	19	95	53	-16	-34	-50	66
Sölden	76	303	115	292	-39	11	-28	87
Stams	120	13	86	8	34	5	39	39
Tarrenz	104	12	108	10	-4	2	-2	43
Umhausen	77	30	84	24	-7	6	-1	87
Wenns	75	13	53	4	22	9	31	36
INNSBRUCK-LAND	9.101	2.463	8.230	1.555	871	908	1.779	4.816
Absam	300	52	294	43	6	9	15	200
Aldrans	249	48	192	35	57	13	70	66
Ampass	107	57	120	26	-13	31	18	35
Axams	349	41	264	48	85	-7	78	119
Baumkirchen	71	35	65	14	6	21	27	16
Birgitz	90	21	94	17	-4	4	-	12
Ellbögen	31	5	37	7	-6	-2	-8	8
Flauring	99	6	61	1	38	5	43	11
Fritzens	117	36	100	29	17	7	24	40
Fulpmes	164	46	188	46	-24	-	-24	116
Gnadenwald	34	8	30	6	4	2	6	3
Götzens	329	117	415	47	-86	70	-16	90

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2014							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo		Insgesamt	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland		
32	33	34	35	36	37	38	39	
Gries am Brenner	99	26	60	9	39	17	56	16
Gries im Sellrain	41	2	25	3	16	-1	15	5
Grinzens	78	14	41	19	37	-5	32	12
Gschnitz	8	2	17	-	-9	2	-7	-
Hall in Tirol	1.023	253	666	146	357	107	464	715
Hatting	102	17	63	12	39	5	44	28
Inzing	193	35	166	29	27	6	33	95
Kematen in Tirol	141	43	123	22	18	21	39	77
Kolsass	63	15	71	11	-8	4	-4	28
Kolsassberg	49	7	32	3	17	4	21	3
Lans	104	9	64	12	40	-3	37	51
Leutasch	103	66	100	41	3	25	28	118
Matrei am Brenner	95	20	44	8	51	12	63	38
Mieders	92	61	104	37	-12	24	12	35
Mils	231	35	201	35	30	-	30	84
Mühlbachl	90	24	57	13	33	11	44	31
Mutters	90	20	111	9	-21	11	-10	13
Natters	143	28	76	15	67	13	80	95
Navis	37	6	60	7	-23	-1	-24	32
Neustift im Stubaital	129	94	160	56	-31	38	7	137
Oberhofen im Inntal	99	21	63	4	36	17	53	44
Obernberg am Brenner	8	3	15	3	-7	-	-7	1
Oberperfuss	106	11	89	9	17	2	19	91
Patsch	41	13	34	4	7	9	16	8
Pettnau	67	10	38	5	29	5	34	18
Pfaffenhofen	51	10	35	2	16	8	24	14
Pfons	42	1	64	4	-22	-3	-25	4
Polling in Tirol	77	15	56	4	21	11	32	13
Ranggen	41	24	62	14	-21	10	-11	11
Reith bei Seefeld	129	45	173	31	-44	14	-30	41
Rinn	95	14	74	4	21	10	31	16
Rum	457	79	449	56	8	23	31	135
St. Sigmund im Sellrain	3	5	9	1	-6	4	-2	1
Scharnitz	63	23	48	23	15	-	15	41
Schmirn	13	3	16	-	-3	3	-	3
Schönberg im Stubaital	52	72	102	27	-50	45	-5	28
Seefeld in Tirol	153	184	190	81	-37	103	66	149
Sellrain	27	5	52	2	-25	3	-22	8
Sistrans	83	10	89	14	-6	-4	-10	18
Steinach am Brenner	194	36	173	20	21	16	37	106
Telfes im Stubai	59	16	52	13	7	3	10	17
Telfs	678	168	560	125	118	43	161	811
Thaur	190	47	192	23	-2	24	22	50
Trins	35	11	44	4	-9	7	-2	15
Tulfes	107	15	69	23	38	-8	30	41

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2014							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Unterperfluss	20	5	13	4	7	1	8	3
Vals	3	3	14	2	-11	1	-10	-
Völs	297	71	332	45	-35	26	-9	130
Volders	231	41	225	20	6	21	27	69
Wattenberg	23	3	22	5	1	-2	-1	16
Wattens	359	86	357	57	2	29	31	319
Wildermieming	42	22	46	10	-4	12	8	23
Zirl	405	142	372	110	33	32	65	243
KITZBÜHEL	2.709	1.602	3.375	743	-666	859	193	2.039
Aurach bei Kitzbühel	44	24	49	18	-5	6	1	21
Brixen im Thale	64	57	96	19	-32	38	6	70
Fieberbrunn	568	461	1.002	55	-434	406	-28	133
Going am Wilden Kaiser	61	55	98	39	-37	16	-21	38
Hochfilzen	55	8	51	5	4	3	7	52
Hopfgarten im Brixental	196	50	198	40	-2	10	8	185
Itter	56	5	47	7	9	-2	7	7
Jochberg	45	19	61	15	-16	4	-12	14
Kirchberg in Tirol	143	106	177	71	-34	35	1	164
Kirchdorf in Tirol	153	86	196	33	-43	53	10	94
Kitzbühel	262	235	318	131	-56	104	48	299
Kössen	178	134	264	53	-86	81	-5	169
Oberndorf in Tirol	127	33	81	33	46	-	46	27
Reith bei Kitzbühel	66	44	73	23	-7	21	14	27
St. Jakob in Haus	41	5	28	5	13	-	13	6
St. Johann in Tirol	406	160	351	81	55	79	134	528
St. Ulrich am Pillersee	58	41	57	32	1	9	10	21
Schwendt	36	13	34	8	2	5	7	14
Waidring	52	31	84	42	-32	-11	-43	51
Westendorf	98	35	110	33	-12	2	-10	119
KUFSTEIN	4.307	1.775	4.223	1.273	84	502	586	3.575
Alpbach	36	44	49	25	-13	19	6	47
Angath	52	8	49	9	3	-1	2	17
Angerberg	86	16	72	9	14	7	21	19
Bad Häring	131	51	138	27	-7	24	17	65
Brandenberg	33	8	38	7	-5	1	-4	32
Breitenbach am Inn	91	27	119	13	-28	14	-14	34
Brixlegg	145	30	145	13	-	17	17	65
Ebbs	274	76	224	69	50	7	57	143
Ellmau	87	57	105	50	-18	7	-11	121
Erl	44	31	31	28	13	3	16	31
Kirchbichl	260	80	268	53	-8	27	19	108

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2014							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
Kramsach	204	44	186	38	18	6	24	90
Kufstein	796	557	763	465	33	92	125	1.227
Kundl	159	32	121	16	38	16	54	104
Langkampfen	155	50	151	22	4	28	32	64
Mariastein	22	7	25	2	-3	5	2	2
Münster	152	25	100	8	52	17	69	63
Niederndorf	68	41	114	22	-46	19	-27	49
Niederndorferberg	13	8	11	7	2	1	3	3
Radfeld	144	28	92	21	52	7	59	78
Rattenberg	76	11	56	12	20	-1	19	8
Reith im Alpbachtal	187	54	193	33	-6	21	15	74
Rettenschöss	17	2	13	5	4	-3	1	4
Scheffau am Wild. Kaiser	57	21	40	23	17	-2	15	39
Schwoich	113	28	131	28	-18	-	-18	47
Söll	84	61	88	48	-4	13	9	105
Thiersee	106	92	163	18	-57	74	17	95
Walchsee	75	37	69	14	6	23	29	53
Wildschönau	90	41	96	46	-6	-5	-11	152
Wörgl	550	208	573	142	-23	66	43	636
LANDECK	1.261	570	1.454	493	-193	77	-116	1.020
Faggen	5	-	5	-	-	-	-	-
Fendels	7	4	7	3	-	1	1	5
Fiss	31	84	26	117	5	-33	-28	14
Fließ	92	19	118	17	-26	2	-24	73
Flirsch	31	7	22	4	9	3	12	36
Galtür	10	18	18	18	-8	-	-8	18
Grins	41	14	50	14	-9	-	-9	16
Ischgl	38	34	26	49	12	-15	-3	24
Kappl	35	19	50	8	-15	11	-4	31
Kaunerberg	2	-	8	-	-6	-	-6	3
Kaunertal	22	9	19	7	3	2	5	8
Kauns	20	2	14	2	6	-	6	9
Ladis	17	2	23	3	-6	-1	-7	8
Landeck	269	84	350	55	-81	29	-52	317
Nauders	31	42	29	28	2	14	16	71
Pettneu am Arlberg	49	30	37	30	12	-	12	40
Pfunds	48	28	73	16	-25	12	-13	73
Pians	20	4	30	7	-10	-3	-13	5
Prutz	49	16	84	12	-35	4	-31	34
Ried im Oberinntal	55	21	48	10	7	11	18	34
St. Anton am Arlberg	71	65	105	43	-34	22	-12	42
Schönwies	39	6	44	5	-5	1	-4	10

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2014							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
See	26	10	28	7	-2	3	1	22
Serfaus	33	20	28	9	5	11	16	35
Spiss	2	3	3	2	-1	1	-	1
Stanz bei Landeck	17	2	24	1	-7	1	-6	2
Strengen	20	8	40	4	-20	4	-16	13
Tobadill	17	10	14	9	3	1	4	4
Tösens	22	4	17	3	5	1	6	10
Zams	142	5	114	10	28	-5	23	62
LIENZ	1.473	265	1.655	182	-182	83	-99	1.202
Abfaltersbach	29	1	17	2	12	-1	11	9
Ainet	24	6	22	3	2	3	5	17
Amlach	71	5	19	1	52	4	56	9
Anras	20	9	42	1	-22	8	-14	10
Assling	47	5	59	6	-12	-1	-13	11
Außervillgraten	7	-	12	-	-5	-	-5	10
Dölsach	80	17	107	11	-27	6	-21	43
Gaimberg	38	8	38	5	-	3	3	8
Heinfels	18	3	37	2	-19	1	-18	19
Hopfgarten i. Deferegggen	10	-	18	1	-8	-1	-9	1
Innervillgraten	9	1	14	2	-5	-1	-6	1
Iselsberg-Stronach	24	8	26	2	-2	6	4	2
Kals am Großglockner	16	7	29	1	-13	6	-7	25
Kartitsch	22	2	36	2	-14	-	-14	12
Lavant	17	4	11	2	6	2	8	9
Leisach	31	7	53	3	-22	4	-18	8
Lienz	531	73	503	55	28	18	46	643
Matrei in Osttirol	74	18	86	14	-12	4	-8	101
Nikolsdorf	22	3	43	1	-21	2	-19	11
Nußdorf-Debant	114	12	152	4	-38	8	-30	52
Oberlienz	45	14	32	2	13	12	25	18
Obertilliach	7	-	13	1	-6	-1	-7	4
Prägraten am Großven.	6	1	18	2	-12	-1	-13	28
St. Jakob in Deferegggen	9	3	25	7	-16	-4	-20	12
St. Johann im Walde	4	2	7	1	-3	1	-2	1
St. Veit in Deferegggen	4	4	15	3	-11	1	-10	6
Schlaiten	10	-	10	2	-	-2	-2	1
Sillian	36	21	56	16	-20	5	-15	31
Strassen	22	19	29	18	-7	1	-6	11
Thurn	42	1	25	-	17	1	18	8
Tristach	41	6	53	2	-12	4	-8	11

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2014							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Untertilliach	11	1	9	2	2	-1	1	1
Virgen	32	4	39	8	-7	-4	-11	69
REUTTE	1.256	605	1.398	417	-142	188	46	866
Bach	12	12	33	6	-21	6	-15	4
Berwang	16	11	20	6	-4	5	1	5
Biberwier	30	9	29	10	1	-1	-	11
Bichlbach	9	19	37	12	-28	7	-21	20
Breitenwang	123	30	155	30	-32	-	-32	26
Ehenbichl	57	22	57	14	-	8	8	14
Ehrwald	50	65	80	34	-30	31	1	126
Elbigenalp	26	11	23	7	3	4	7	15
Elmen	7	5	8	2	-1	3	2	10
Forchach	17	2	18	2	-1	-	-1	3
Grän	11	15	31	11	-20	4	-16	12
Gramais	2	-	1	-	1	-	1	-
Häselgehr	20	4	26	4	-6	-	-6	16
Heiterwang	15	14	28	15	-13	-1	-14	2
Hinterhornbach	1	-	1	-	-	-	-	-
Höfen	45	10	71	9	-26	1	-25	6
Holzgau	9	6	12	3	-3	3	-	5
Jungholz	2	23	4	29	-2	-6	-8	4
Kaisers	1	1	-	-	1	1	2	-
Lechaschau	79	22	138	17	-59	5	-54	28
Lermoos	44	39	39	23	5	16	21	29
Musau	5	8	11	2	-6	6	-	-
Namlos	1	1	7	3	-6	-2	-8	-
Nesselwängle	17	14	21	6	-4	8	4	8
Pfafflar	2	-	1	2	1	-2	-1	-
Pflach	52	21	49	12	3	9	12	20
Pinzwang	11	8	18	3	-7	5	-2	1
Reutte	388	106	293	87	95	19	114	363
Schattwald	10	8	12	8	-2	-	-2	12
Stanzach	14	6	10	-	4	6	10	5
Steeg	11	10	15	2	-4	8	4	24
Tannheim	18	27	35	12	-17	15	-2	24
Vils	36	39	36	20	-	19	19	14
Vorderhornbach	5	1	3	1	2	-	2	3
Wängle	56	13	32	10	24	3	27	16
Weißbach am Lech	50	12	39	9	11	3	14	37
Zöblen	4	11	5	6	-1	5	4	3

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 76)

Gemeinde	Wanderungen 2014							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
SCHWAZ	3.180	1.374	3.321	953	-141	421	280	2.067
Achenkirch	50	59	80	41	-30	18	-12	81
Aschau im Zillertal	56	16	62	6	-6	10	4	32
Brandberg	10	4	3	1	7	3	10	2
Bruck am Ziller	32	6	33	6	-1	-	-1	15
Buch in Tirol	101	13	94	6	7	7	14	22
Eben am Achensee	107	143	140	78	-33	65	32	124
Finkenberg	58	36	72	16	-14	20	6	16
Fügen	214	108	194	76	20	32	52	168
Fügenberg	45	9	47	13	-2	-4	-6	9
Gallzein	43	-	31	1	12	-1	11	12
Gerlos	18	21	32	10	-14	11	-3	12
Gerlosberg	13	7	21	3	-8	4	-4	11
Hainzenberg	15	7	11	1	4	6	10	10
Hart im Zillertal	61	25	77	15	-16	10	-6	30
Hippach	24	17	34	17	-10	-	-10	9
Jenbach	253	105	305	66	-52	39	-13	301
Kaltenbach	50	25	45	20	5	5	10	14
Mayrhofen	119	145	155	121	-36	24	-12	179
Pill	53	5	55	13	-2	-8	-10	9
Ramsau im Zillertal	57	16	51	18	6	-2	4	15
Ried im Zillertal	69	15	63	13	6	2	8	15
Rohrberg	20	2	26	-	-6	2	-4	2
Schlitters	52	26	74	16	-22	10	-12	27
Schwaz	601	172	590	130	11	42	53	550
Schwendau	57	63	56	49	1	14	15	12
Stans	107	20	108	18	-1	2	1	38
Steinberg am Rofan	7	6	13	4	-6	2	-4	1
Strass im Zillertal	26	9	44	3	-18	6	-12	3
Stumm	62	25	65	12	-3	13	10	21
Stummerberg	23	1	15	-	8	1	9	4
Terfens	79	29	69	12	10	17	27	33
Tux	35	91	82	58	-47	33	-14	46
Uderns	77	14	71	12	6	2	8	24
Vomp	265	61	212	35	53	26	79	87
Weer	72	20	64	10	8	10	18	24
Weerberg	56	18	56	14	-	4	4	37
Wiesing	116	21	91	24	25	-3	22	31
Zell am Ziller	64	9	58	10	6	-1	5	34
Zellberg	13	5	22	5	-9	-	-9	7

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Tourismus im Winter 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Tourismus im Sommer 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., jährlich seit 1985 (bis 2003)
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, **jährlich** seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- 26 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.
- 27 Einkommen und Armut in Tirol für die Jahre 2003/2004, jährlich seit 2005
- 28 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung – Erhebung 2008, Innsbruck 2008, 22 S.

- 29 Statistisches Handbuch des Bundeslandes Tirol 2009, Innsbruck 2009, 402 S
- 30 Die Auswirkungen der Fußball EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck 2009, 4 S.
- 31 Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol 2009, 13 S.
- 32 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2007, Innsbruck 2009, 24 S.
- 33 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2009, Innsbruck 2009, 29 S.
- 34 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- 35 Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- 36 Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- 37 Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- 38 SITRO - Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- 39 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2011, Innsbruck 2011, 30 S.
- 40 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2010, Innsbruck 2013, 27 S.
- 41 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- 42 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- 43 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2011, Innsbruck 2014, 29 S.
- 44 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2014, Innsbruck 2014, 33 S.
- 45 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck 2014, 420 S.
- 46 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2012, Innsbruck 2014, 32 S.
- 47 Armut und soziale Eingliederung in Tirol 2015, Innsbruck 2015, 58 S.